

Ercheint in Maribor wöchentl. siebenmal einwöchentlich Montage-Ausgabe. Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telefon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Inseraten- u. Abbestellungs-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 26 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din



Mariborer Zeitung

Der Bostoner Hafen ein Raub der Flammen Fürchterliche Brandkatastrophe — Ein Schiffsbrand die Ursache — Alle Hafenanlagen zerstört

W. New York, 30. November.
Gestern brach im Hafen von Boston ein Brand aus, der in einigen Viertelstunden die blühende Stadt zu zerstören drohte. Im Hafen war nämlich ein Lugschiff einer Reisegeellschaft eingelaufen. Plötzlich entstand an Bord ein Brand, der in einigen Minuten trotz aller Löschversuche das ganze Schiff in Flammen hüllte. Einige Meter weit entfernt lag noch ein anderer Dampfer

vor Anker, welcher ebenfalls von den Flammen ergriffen wurde und ebenfalls leichtfertig zu brennen begann. Nun griff aber der Brand auf einen mit Mineralölen beladenen Dampfer, auf dem im Ru eine fürchterliche Explosion entstand, die das Schiff buchstäblich zerriß. Die großen Oelflammgebände flogen mehrere hundert Meter weit und auf die Dächer der benachbarten Häuser, die sofort zu brennen begannen. Trotz menschlich möglicher Anstrengungen der ver-

einigten Feuerwehren und des Militärs drohte die Feuerbrand weiter um sich zu greifen. Nur mit größter Berachtung konnte durch einen konzentrischen Angriff der Brand lokalisiert werden. Der Hafen ist aber vernichtet, da die Krone in der Stadt teilweise geschmolzen und auch alle übrigen technischen Anlagen vernichtet wurden. Wo der Brand entstanden ist, konnte bis zur Stunde noch nicht ermittelt werden. Der Schaden geht in viele Millionen Dollars.

Unser Vorschlag für Weihnachtsgeschenke:
Eine ALPINA Präzisionsuhr
von der Firma:
J. Peteln, Gosposka 5
16182

Nanking, Moskau, Washington, Genf
Wer löst den Mandschuren-Konflikt?

Die russischen Bajonette haben die Nanking-Regierung veranlaßt, an die Kellogg-Mächte und an den Völkerbund zu appellieren. Gleichzeitig hat Nanking auf dem Wege über die deutsche Botschaft der Sowjetregierung einen Friedensvorschlag gemacht. Es ist also von den Chinesen ein dreifacher Versuch unternommen worden, die Nordmandschuren vor der russischen Intervention zu retten. Ist es nicht zu spät?

Die Situation in der Mandchurei ist heikel wie noch nie. Das Streitproblem ist äußerst unklar. Eine objektive Stellungnahme ist für jeden Unparteilichen sehr erschwert durch die widersprechenden Meldungen, die von der „Kriegsfront“ kommen. Berichte aus Moskau und aus Nanking sind „mit Vorsicht zu genießen“. In diesen Berichten ist selbstverständlich stets die Gegenpartei im Unrecht, während die eigene Partei aus lauter Friedensengel besteht. Die Kellogg-Mächte und der Völkerbund müssen tief unglücklich darüber sein, daß sie sich mit dem Mandschurenstreit zu befassen haben.

Letzten Endes sind wahrscheinlich beide Seiten im Unrecht. Die Russen machen ihre Rechte auf die ostmandschurische Bahn geltend, auf dieselbe ostmandschurische Bahn, die eine imperialistische Konzeption Jarenrußlands auf chinesischem Boden war. Die Entstehungsgeschichte der ostchinesischen Bahn ist die Geschichte der Expansion Rußlands und der Verklawung Chinas. Es war unklug seitens Sowjetrußlands, sich zum Erben der Jarenregierung in der Mandchurei zu proklamieren. Freilich, laut Vertrag vom Jahre 1922 ist die Sowjetregierung nicht mehr Eigentümerin, sondern nur noch Verwalterin, genauer Mitverwalterin der mandschurischen Bahn. Praktisch blieb jedoch der russische Einfluß auf das Schicksal der Eisenbahnstrecke zwischen Mandchuri u. Bogranitschaja maßgebend.

Nach der Besitzergreifung der ostmandschurischen Bahn durch die Chinesen hat die Sowjetregierung sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Vorbedingung aller Verhandlungen die Wiederherstellung des status quo sein muß. In diesem Sinne hat die Sowjetregierung alle Vermittlungen von dritter Seite abgelehnt. Die Sowjetpresse hat gleichzeitig die vermittelnden Mächte als besungen zurückgewiesen. Das Unglück will, daß an der Mandchurei, wie an China überhaupt, beinahe alle Großmächte interessiert sind. Von dieser Tatsache ausgehend, glaubten nun die Russen, den Befriedigungsversuchen der Großmächte ein Mißtrauen entgegenstellen zu müssen. Diese ablehnende Haltung Sowjetrußlands, das auf keine Kompromisse in bezug auf die ostchinesische

Besichtigen Sie unsere große
Nikolo- und Weihnachtsausstellung
in echt und Chinasilberwaren. — Die Auslagen sind Sonntags stets geöffnet.
Enorm die Auswahl! Stauend billig die Preise!
M. JLGERS SOHN, Juwelier, Maribor, Gosposka ul. 15
Verkauf auch auf Teilzahlung! Verkauf auch auf Teilzahlung!

Elf Jahre Jugoslawien
Überaus feierliche Begehung des Staatsfeierlages in der Residenz
W. Beograd, 30. November.
Die Hauptstadt rüstet zur feierlichen Begehung des 11. Staatsfeierlages seit der Befreiung und Vereinigung der Serben, Kroaten und Slowenen im Nationalstaate.

Flüchtige Sowjetdiplomaten
Auch Tschischerin will nicht mehr heimkehren?

Der Moskauer Korrespondent der „Stampa“ meldet: Im Zusammenhang mit dem Erlaß der russischen Regierung, der allen Diplomaten und Regierungsbeamten im Auslande die Todesstrafe androht, falls sie der Aufforderung zur Rückkehr in die Heimat keine Folge leisten, wird jetzt auch Tschischerin genannt, der sich zur Zeit in Deutschland aufhält. Der Besuch Karachins bei Tschischerin in Wiesbaden habe bezweckt, Tschischerin zur Rückkehr nach Moskau aufzufordern.

Jaspars Mission
Ein Kabinett der Sozialisten, Liberalen und eines Teiles der Katholiken?

W. Brüssel, 30. November.
König Albert empfing gestern den früheren Ministerpräsidenten Jaspars, der ihm über die Möglichkeiten der Regierungsbildung Bericht erstattete. Als ihn der König mit der Mission betraute, ein Kabinett zu bilden, bezieht er sich 24 Stunden Bedenkzeit vor. Die neue Regierung wird sich voraussichtlich aus Liberalen, Sozialisten und einem Teile der Katholiken zusammensetzen.

Börsenberichte
3. u. r. i. ch, 30. November. Devisen: Beograd 9.1275, Paris 20.29, London 25.13, New York 515.06, Mailand 26.97, Prag 15.2775, Wien 72.49, Budapest 90.35, Berlin 123.28.

Kurze Nachrichten
W. Zagreb, 30. November.
Heute trafen aus Beograd 1200 Hochschüler ein, um an der Fahnenweihe der „Jugoslawanska akademika bitalnica“ teilzunehmen. Unter den Teilnehmern befinden sich auch 180 Sänger der akademischen Gesangs-

vereinigung „Obila“, die heute abends im Rahmen eines Fackelzuges dem Armeekommandanten, dem Banus und dem Bürgermeister Ständchen darbringen werden.

Die teuren Wangen.
Die Universität Bittsburg beantragte unlängst für wissenschaftliche Untersuchungs-zwecke — Wangen. Fünf Dutzend dieser ebenso ekelhaften wie aufdringlichen Nachschwärmer wurden bestellt und auch prompt geliefert. Höchst verblüffte Gesichter machten aber die Herren vom Einkaufsdepartement, als ihnen die Wangenrechnung angefaßt wurde. Der Preis für jedes dieser lieben Tierchen war mit 121.2 Cents angesetzt, so daß die ganze Rechnung nicht weniger als 26.00 Dollars (über 199 Mark) betrug. In Zukunft wird man noch billigeren Lieferanten anschauen halten. Wie viele wären froh und glücklich, wenn ihnen diese Viecher abgenommen würden und wären gern sogar bereit, noch etwas daraufzugeben.

Die Chinesen erfanden schon 120 v. Chr. die Herstellung des Papiers.

In den arktischen Regionen ist die Luft ein so vorzüglicher Sprachleiter, daß sich zwei Menschen auf die Entfernung eines Meiles gut durch die Sprache verständigen können.

Ihre ganze Familie hat vom Radio einen Genuß... Wenn Sie Philips' Empfangsapparat „Pobednik“ verwenden. 16226

Gegen Schnüpfen hilft Forman

Bahn sich einlassen will, hat die Lösung des Mandschurenkonfliktes bisher erheblich erschwert. Die militärischen Handlungen der sowjetrussischen fernöstlichen Sonderarmee unter Führung des Genossen Blücher sind

auch wenig geeignet, die Welt von der Friedensliebe Sowjetrußlands zu überzeugen. Aber auch die Haltung Chinas ist nicht einwandfrei. Bei aller Rücksichtnahme muß festgestellt werden, daß die Regierungstätig-

keit des Marschalls Tschiang-Kai-Schek nicht die Größe aufweist, die von ihr erwartet wurde. Man gewinnt immer mehr den Eindruck, daß die Nanking-Regierung, alter chinesischer Sitte entsprechend, sich weniger der

Curtius gegen Eugenber

Energetische Abrechnung im Reichstage — Für eine Außenpolitik ohne Illusionen

Berlin, 29. November.

Aufbauarbeit als den Intrigen widmet, und mehr in den Geldbeutel fremder Mächte als in die Zukunft Chinas blickt. Ihre Handlungsweise entbehrt jeder Feingebigkeit. Die fremden Konzessionen existieren entgegen dem Programm Sun-Yat-Sens in China nach wie vor — wozu also der Ueberfall auf die ostmandschurische Bahn, also ausgerechnet auf die russische Konzession? Hoffte die Ranking-Regierung gerade mit Sowjetrußland ein leichteres Spiel zu haben als mit den sogenannten Weltmächten? Hoffte sie gar, durch die geklammerte Kenberung der Verhältnisse an der ostmandschurischen Bahn die Sympathien mancher anderer Mächte zu gewinnen? Warum hat die chinesische Regierung bisher keine dokumentarischen Beweise für die sowjetrussische Spionagetätigkeit in der Mandschurei erbracht? Warum hat sie den Vertragserwurf nicht unterzeichnet, den ihr Moskau am 26. August vorgelegt hat? Warum wendet sie sich an den Völkerbund und an die Kelloggsmächte erst in dem Augenblick, wo die Sowjettruppen, durch monatelanges Grenzgeplänkel gereizt, eine größere Aktion unternommen und die Chinesen verdrängt haben?

Wenn man schon objektiv sein will, so muß man versuchen, über die Handlungswelt u. die wahren Absichten jeder der zwei Parteien sich eine völlige Klarheit zu verschaffen. Persönliche Sympathien und Antipathien müssen dabei nach Möglichkeit ausgeschaltet werden. Das formale Recht Sowjetrußlands, in der Verwaltung der ostchinesischen Bahn vertreten zu sein, ist unzweifelhaft, die moralischen Grundlagen dieses Rechts ist persönliche Angelegenheit Moskaus. Es fragt sich also nur, ob die Chinesen bereit sind, den Ansprüchen Sowjetrußlands stattzugeben, und unter welchen Bedingungen. Was die kriegerischen Handlungen in der Mandschurei betrifft, so dürften Washington und Genf in größter Verlegenheit über die Maßnahmen sein, die zur Einstellung des Kampfes führen könnten. Das Ansehen des Kelloggshabtes und des Völkerbundes steht auf dem Spiel. Daß energisches Handeln schon vor Monaten erforderlich war, ist unbestreitbar. Das Wie bleibt eine offene Frage. Wer vermag sie zu beantworten?

Auf der Tagesordnung steht als einziger Gegenstand die erste Beratung des aus dem Volksbegehren hervorgegangenen „Gesetzes gegen die Versklavung des deutschen Volkes“ in Verhandlung mit Anträgen der Deutschen Nationalen und Nationalsozialisten, die für den Volksentscheid einen anderen Termin als den 22. Dezember verlangen.

Die Beratung wurde durch eine Rede des Reichsaußenministers Dr. Curtius eingeleitet. Die Reichsregierung, führte der Minister aus, fordert und erwartet die Ablehnung des aus dem Volksbegehren hervorgegangenen Entwurfes.

Die Regierung ist auch aus außen- und innenpolitischen Gründen nicht in der Lage, den Termin für den Volksentscheid später als auf den 22. Dezember festzusetzen. Ich habe es übernommen, den Standpunkt der Regierung hier zu vertreten. Die mit dem Volksbegehren unternommene Aktion ist geeignet, die verfassungsmäßige Ordnung und Trennung der politischen Gewalten des Reiches völlig zu zerklüften; sie richtet sich gegen die Staatsautorität als solche. Ich habe die von meinem Amtsvorgänger Dr. Stresemann geführte Außenpolitik ohne alle Vorbehalte übernommen und will sie fortsetzen.

Das Volksbegehren baut sich auf einer offensichtlichen Unrechtheit auf. Das Volksbegehren widerspricht zwar nicht den formalen Bestimmungen, aber dem Geist und dem Inhalt der Reichsverfassung. Es zeugt von

geistiger Primitivität und von politischer Verantwortungslosigkeit, wenn man die Außenpolitik durch Plebiszite entscheiden lassen wollte. Der Minister fragt Eugenber, wie dieser sich die Befreiung des Rheinlandes vorstelle und die Entlastung von der Reparationslast.

Der Gipfelpunkt der Demagogie sei der Paragraph 4, der die Führer der bisherigen Außenpolitik gewissermaßen durch ein Revolutionstribunal ins Zuchthaus schicken will.

Die Männer, die unter größten Schwierigkeiten für die Befreiung Deutschlands gearbeitet haben, diese Männer mit dem Vorwurf des Landesverrates zu belegen — der Reichsausschuß der Deutschen Volkspartei hat dieses Vorgehen als eine Insamie bezeichnet, für das auch der schärfste politische Kampf keine Entschuldigung bietet.

Wir erwarten, daß die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes mit der Reichsregierung gemeinsam die Politik des Friedens und der Verkündigung fortführen will, die allein unser Volk wieder emporkühren kann.

Wenn wir die Vorlage des Volksbegehrens ablehnen, so darf das nicht so gedeutet werden, als seien wir vom Young-Plan in allen Punkten befriedigt. Wir wollen aber auf dieser Grundlage die Politik fortsetzen, die allein uns den Weg zur Freiheit bahnen kann. Die Politik der Urheber des Volksbegehrens ist nicht heroisch, sondern hero-

kritisch. (Schärfster Beifall bei der Mehrheit).

Reichsaußenminister Dr. Curtius erklärte fortsetzend, keine Rechenkünste werden die erheblichen Ersparnisse des Young-Planes bestreiten können. Vor allem wird die endliche vollständige Räumung des Rheinlandes erreicht. Es besteht kein Anlaß, Zweifel in die logische Durchführung der Saager Abmachungen durch Frankreich zu setzen.

Der Minister richtet dann einige Fragen an den Abg. Eugenber, worin es u. a. heißt: Welche Gewähr haben Sie für Ihre in Aussicht genommene Feststellung, daß nach der Ablehnung des Young-Planes die Mächte bereit wären, im nächsten Jahre neue Verhandlungen aufzunehmen? Sie malen die Gefahr einer neuen Währungsgerüttung an die Wand, wie das in srowler Weise eine gewisse Presse von Zeit zu Zeit wiederholt.

Sie werden nach Ihren Kesseler Richtlinien eine auswärtige Politik der gegenseitigen Ausbühung der Kriegsschulden treiben und erwarten, daß alle Staaten auf diesen Weg gebrängt werden, sobald ich ihn durch Ihre Politik eröffne!

Sie lehnen es ab, nach Annahme des Young-Planes mit anderen annehmenden Parteien zusammenzuwirken. Da die bürgerlichen Parteien der Regierungskoalition rundweg jede Koalition mit Ihnen ablehnen, wollen Sie uns die politischen Kräfte weisen, mit denen Sie Ihre Ziele in Zukunft verwirklichen wollen?

Ist es zu begreifen, daß Sie trotz all dem an einer Politik festhalten wollen, die unter Mißachtung aller politischen Realitäten sich in Befehlen vom grünen Tisch erschöpft, die sich in unfruchtbarer Kritik verzehrt, in hoffnungslose Illusionen hineinmarschiert und wenn sie zum Durchbruch käme, die mühsam erlämpfte Stellung Deutschlands aufs schwerste gefährden müßte?

Zum Schluß betont der Minister, die Haltung, mit der wir die Wege unserer Außenpolitik gegangen sind, war nicht die des demütig Besiegten. Deutschland habe durch die ehrenvolle Niederlage seinen Stolz nicht verloren. Wir werden aufricht und durchzuringen streben, in dem Glauben an unsere Zukunft, in der Ueberzeugung von der europäischen Mission, die gerade wir zu erfüllen haben. Das höchste Vergnügen hat Deutschland auf eine Stufe gehoben, die vom Blickpunkt des Jahres 1923 hoch erscheinen muß. Nicht Stresemann und seine Mitarbeiter waren die eigentlichen Illusionspolitiker, wo sie sahen und sahen, zeigt mit Deutlichkeit das Volksbegehren.

Die Politik, die uns vorgeschlagen wird, ist alles andere als heroisch, sie ist herokratisch. Heroisch war das Leben und Wirken Stresemanns, der mit dem Tode gerungen hat um den Preis der Befreiung. Heroismus liegt überhaupt nur im Handeln, nicht im Kritizieren, in der Beschauung des Lebens, nicht in der Verzweiflung des Pessimismus.

Der Minister wurde häufig durch Zwischenrufe und Gelächter auf der Rechten

Die Männer, um die der russisch-chinesische Ostbahn-Konflikt sich dreht



Die Wiedereinsetzung der russischen Leiter der Ostbahn, Ciämont (rechts) und Jemtschanow, deren Ausweisung durch die chinesischen Behörden seinerzeit den Stein ins

Rollen brachte, wird von der Sowjetregierung zur Vorbedingung für die friedliche Beilegung des Konfliktes gemacht.

Tanz ums Leben

Originalroman von Lola Stein.
Hochriggt by: Carl Dunder Verlag, Berlin W. 62
(Nachdruck verboten.)

„Wenn ich das könnte, Vater,“ versetzte er schwer, „wäre ich weniger hoffnungslos. — „Was soll das heißen, Sirt?“ — „Daß ich vor demselben Rätsel stehe wie ihr.“ — „Hast du die Papiere nicht genommen, Sirt?“

„Vater!“ schrie er auf. „Wie kannst du mich das fragen? Wie kannst du auch nur einen Augenblick glauben, ich wäre ein Dieb!“

Der Oberst, der vor seinem Sohne gestanden hatte, nahm seine unruhige Wanderung wieder auf. „Hast du spekuliert, Sirt, mit Geld spekuliert, das dir nicht gehörte?“

Grund für einen Sirt von Thoden, es auch so zu machen.“

„Unrechtmäßig, Vater?“

„Ja, Sirt. Es gibt kein milderes Wort. Die Spekulation mit eigenem Geld, wie sie heute getrieben wird, ist für mich schon das Verwerflichste, was es gibt. Und nun eine Spekulation mit Mitteln, die überhaupt für dich nicht vorhanden waren, die der Bank gehörten, die im Fall, daß das Wagnis mißlang, zu einer riesenhaften und verbrecherischen Schuld werden mußten, wie es nun auch geschehen ist.“

„Du urteilst sehr hart, Vater. An ein Mißlingen dachte ich überhaupt nicht. Mir wurde dieser Kredit geradezu aufgedrängt. Herr Werner, der ein erfahrener Fachmann ist, sagte, die Tips, die er mir geben würde, lönten nicht fehlschlagen.“

„Du siehst, daß sie es doch getan haben. Dieser Herr Werner ist entweder grenzenlos leichtsinnig oder ein Verbrecher. Es war kein Kredit, Sirt, wie du es nennst, es war eine heimliche Inanspruchnahme fremder Kapitalien. Laß, kein Widerspruch, ich will diese lächerlichen Beschönigungen nicht hören. Um diese Schuld von dir kommen wir nun einmal nicht herum. Jetzt berichte von der anderen Sache. Was war es mit den Papieren?“

Tasche irgendwo aus der Hand gelegt haben. Du mußt bestohlen worden sein!“

„Bestohlen, ja! Aber nicht auf dem Wege. Ich habe die Mappe erst aus der Hand gelegt, als ich im Zimmer des Generaldirektors stand.“

„Wer also hat dich nach deiner Meinung beschohlen?“

„Ich kann es nicht sagen. Doch die Papiere müssen schon im Zimmer des Direktors Rotbügel entwendet worden sein.“

„Aber außer Rotbügel war nur noch sein Sekretär anwesend, wie du selbst zugibst. Du hast das Zimmer keinen Augenblick verlassen. Die beiden Herren stehen unantastbar da, bedenken sich gegenseitig. Wie willst du sie beschuldigen?“

„Ich will es ja gar nicht, weil es sinnlos erscheint. Ich stehe vor einem Rätsel. Ich kann das selbe nur immer wieder sagen. Ein furchtbares, unheimliches Dunkel lastet über der ganzen Sache.“

„Und wie erklärst du dir, Sirt, daß gerade der Betrag an den Papieren fehlt, den du deiner Bank schuldest, den zu ersetzen man dir während dreier Tage freigestellt hatte, ehe man zu schärferen Maßnahmen greifen wollte?“

„Ich kann nichts erklären, Vater,“ sagte er verzweifelt. „Aber wegen dieser Papiere war ich ja durch Werners Kreditangebot gedeckt. Man hätte ihn mindestens so bestrafen müssen wie mich.“

„Du hast spekuliert, und du hast verloren Sirt! Das steht unzweifelhaft fest. Und dir wird man nun auch den Diebstahl der Aktien beweisen können.“

„Beweisen wohl kaum, Vater. Ich schelne schuldig.“

„Du bist so stark belastet, daß es genügt, um dich zu verurteilen. Mein Sohn, ein Thoden, im Zuchthaus!“

„Vater! Ich glaube, auch du hältst mich für schuldig?“

Der Oberst wandte sich wortlos von ihm ab.

„Du kannst das von mir denken? Vater, sage mir, daß es nicht wahr ist! Daß du meinen Worten, meinem Schreie glaubst, daß ich unschuldig bin!“

„Unschuldig, Sirt? Die eine Schuld hast du zugegeben!“

„Sei nicht so unmenschlich hart, Vater. Schuld? Nennst du wirklich Schuld, was doch nur unbedachter Leichtsin war, aber kein Verbrechen?“

„In meinen Augen ist jeder Schritt, den ein Mann vom geraden, vorgezeichneten, korrekten Weg der Ehre und Pflicht abweicht, Schuld. Ich kann keine Unterscheidung machen.“

„Weil du nicht mehr im Leben stehst, Vater. Weil du nicht weißt, wie die heutige Welt ist. Weil du dich von ihr abgeschlossen hast, dich zurückgezogen von allen Menschen.“

unterbrochen. Als er die Fragen an Hugenberg richtete, ertönte bei den Regierungsparteien stürmischer Beifall und Gändekatschen, häufig auch stürmisches Gelächter,

worauf von der Rechten mit Zwischenrufen erwidert wurde. Am Schluß erhielt der Minister starken Beifall bei den Regierungsparteien.

Der Tod geht um in Rußland

Sum Todesurteil gegen die „Kreuzträger“ von Woronesch

Die Stadt Woronesch ist eine der ältesten Städte Zentralrußlands. Sie liegt an der Steppengrenze und war vor Jahrhunderten der letzte südliche Stützpunkt der Russen im Kampfe gegen die wilden Horden der Nomadenvölker. Das russische Wort für die Stadt, Gorod, bedeutet nichts anderes als Umzäunung. Woronesch war ein solch „geschützter Ort“ auch in der Zeit, wo Diebes- und Räuberbanden aus Moskowien nach dem Süden und Osten zogen, um dann mit den entflohenen Leibeigenen das freie Kosakenland am Dnjepr, am Don und am Ural zu bilden. Wie früher gegen die Nomaden, so zogen die russischen Staatsheere später gegen die Kosaken ins Feld. Da war Woronesch eine der wichtigsten Operationsbasen für den Moskauer Staat. Im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts stand das Gouvernement von Woronesch in Rußland in der Pferdezüchtung an erster Stelle. Sonst wußte man von dieser Stadt nicht mehr als von jeder anderen mittleren Gouvernementsstadt des europäischen Rußland. Jetzt aber ist Woronesch plötzlich berühmt geworden durch die religiöse Bewegung, die sich in jenem Bezirk verbreitete.

Eine der Sektten, die es in Rußland seit Urzeiten in überwältigender großer Menge gab, nistete sich dort ein, die Sekte der „Fedorowzen“ oder „Kreuzträger“. Vor einiger Zeit wurde diese Sekte ausgehoben. Die Führer wurden vor das Sowjetgericht in Woronesch zitiert, 16 davon sind zum Tode verurteilt, 3 zur Gefängnisstrafe. Ein Zeichen der Zeit...

Der Prozeß von Woronesch hat ungemein interessante Einblicke in die Geistesverfassung gewisser — im übrigen recht breiter — Kreise der Sowjetbevölkerung gewährt. Die Fedorowzen nannten sich so zu Ehren des Fedor Rybalkin, eines religiösen Fanatikers, der schon vor Jahren von der Sowjetregierung als Gegenrevolutionär an die Wand gestellt wurde. Er war einer der vielen eigenartigen Menschen, die das weite Rußland durchwanderten und, von dunklem Mystizismus befeelt, die Not der Zeit auf eine nicht immer harmlose Weise zu deuten suchten. Es gab schon manche Banden in Rußland, die religiöse Ideen zum Ausgangspunkt ihrer „Tätigkeit“ genommen haben. So haben auch die Ideen Fedor Rybalkins den berühmten Banditen Kolesnikow „inspiert“, der in den Jahren 1920-21 das Gouvernement Woronesch mit Feuer u. Schwert durchzog. Die „Fedorowzen“ sollen nichts anderes als Reste der Kolesnikow-Banden gewesen sein. Ihr Hauptquartier war ein kleines Dorf, das nunmehr berühmt geworden ist. Sie nannten sich auch „Kreuzträger“, weil sie weiße und graue Kittel mit darauf aufgenähten blauen Kreuz trugen.

Was haben nun die Sektierer von Woronesch verbrochen? Sie wurden angebeschuldigt, unter religiösem Dementel aktive Propaganda gegen die Sowjets, gegen Steuerzahlungen und Getreideablieferungen getrieben sowie terroristische Akte gegen die Sowjets

vorbereitet zu haben. Vor dem Gericht zog eine erstaunliche Gestalt nach der anderen vorüber, Menschen, die früher im tätigen Leben standen, heute dagegen ganz entwurzelt sind, Menschen, die bereits jenseits der Angstgefühle stehen und bei den unwahrscheinlichsten Aussagen ernst genommen sein wollen — und vom Gericht in der Tat ernst genommen wurden!

Einer der Führer der Sekte, Dorkin — um ein Beispiel von den vielen zu nennen —, hat folgende Erklärung vor dem Gericht abgegeben: „Wir Fedorowzen-Kreuzträger erkennen Lenin nicht an, denn er ist schwarz. Zar Nikolaus 2. ist gen. Himmel gefahren, lehrt aber wieder, um weiter zu regieren.“ Diese Erklärung hat dem armen Dorkin den Kopf gelöst.

Im übrigen machten die Sektierer von Woronesch aus ihrer Zarentraue kein Hehl. Sie hatten eine Fahne aus der russischen zaristischen Tricolore, und als Inschrift der Fahne die Anfangstrophe der alten russischen Nationalhymne: „Gott schütze den Zaren!“ Auch Zarenporträts wurden in großer Anzahl bei den Sektierern entdeckt, in Verbrechen, das in Rußland nur mit Blut gesühnt werden kann.

Die Verurteilung der 16 Sektierer zum Tode kann unter Umständen ihren Ideen gute Dienste leisten. Denn sie werden zu Märtyrern gestempelt. Die gläubige und für Aberglauben empfängliche Bevölkerung des flachen Landes, schon jetzt den Sektierern aller Schattierungen zugänglich, wird diesen Märtyrern Ehrfurcht zu zollen wissen. Der Sowjetregierung bleibt nichts übrig, als den Kampf gegen die Religion und gegen die Auswüchse des religiösen Lebens weiterzuführen. Denn für sie bedeutet dieser Kampf den Kampf gegen die Feinde der Revolution.

Zoltan Veghs Tragödie

Das Schicksal eines Sibirien-Gefangenen

Einzelgeschickale von gewöhnlichen Menschen haben allgemeine Teilnahme nach dem großen Massenmorden und dem großen Geschehen der letzten Jahrzehnte in der Öffentlichkeit verloren, lösen nicht mehr das kollektivistische Mitfühlen aus, wie es in der Vorkriegszeit der Fall war. Kein Wunder auch, denn die Tragödien, die sich in den letzten Jahren abgespielt haben, waren so mannigfaltig und so zahlreich, der Wechsel von Freude u. Schmerz so ungeheuerlich, daß für das personelle, zum Nachdenken stimmende Verweilen an dem traurigen Geschehnis des Einzelnen weder Zeit noch Mühe übrig bleibt. Arthur Schnitzlers seine Novelle „Sterben“ hat einmal eine ganze Welt von Gefühlen für die armen Lungentanten zum Erklingen gebracht, während man heute diesem Phänomen des Sterbens und seiner ausführlichen Schilderung fastungslos gegenüber steht. Hat es doch Zeiten gegeben, die jeder

Für jeden Geldbeutel ein passender Telefunken-Lautsprecher!



Der Luxus-Lautsprecher
ARCOPHON 5
Din 1700.—



Der Volks-Lautsprecher
ARCOPHON 4Z
Din 770.—



Der Standard-Lautsprecher
ARCOPHON 3
Din 1385.—

ALLE MIT DER FALZMEMBRAN!

TELEFUNKEN

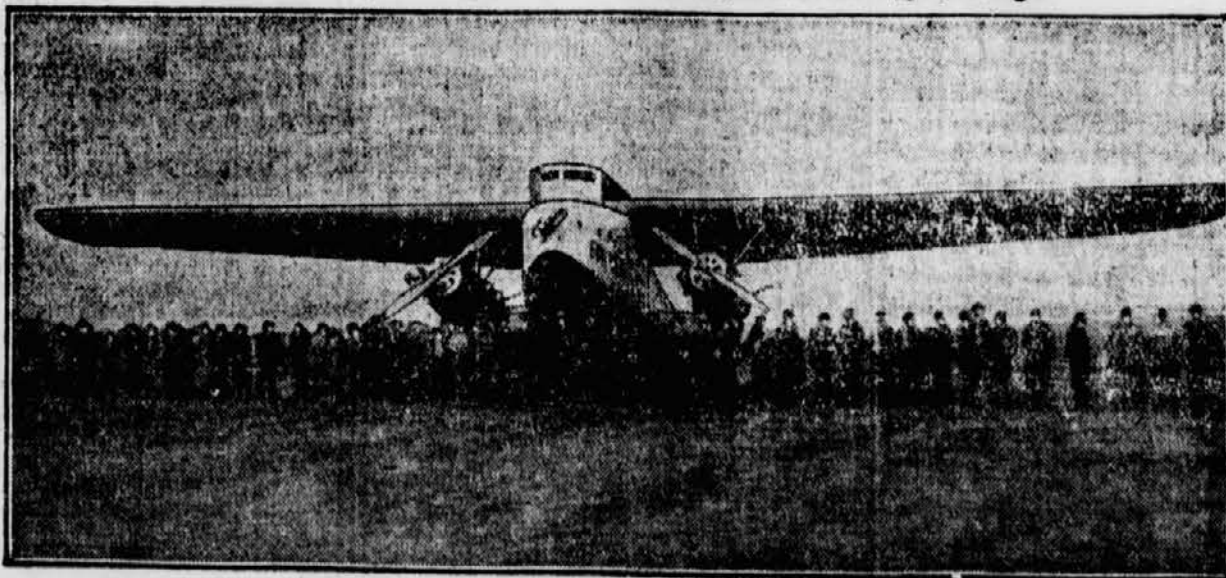
Altteste Erfahrung! — Modernste Konstruktion!

Aber die Erfahrung von Jahrtausenden hat gezeigt, daß eine blutige Unterdrückung religiöser Regungen zum Mißerfolg verurteilt ist. Die Schreckensurteile von Woronesch werden der Sowjetregierung kaum gute Dienste leisten.

Als junge Burtschen wurden sie schwerer zu Militärdiensten herangezogen, und konnten jetzt müde, weltfremd, gemartert von dem Qualen und Leiden aus den Kerlern der russischen Hölle. Nur ein Schicksal aus dem Leben der Hundertzwanzig soll hier herausgegriffen werden, das des Zoltan Vegh, ehemaligen Studenten an der Budapester Universität, eingetücht und gefangen im Jahre 1914, krank und stich in die Heimat befördert im November des Jahres 1929. Vielleicht wird es niemanden geben, der nicht mit Zoltan Vegh fühlt, obwohl sein Schicksal ein Massenschicksal ist, das nur zufälligerweise bekannt wurde und hier erzählt werden soll.

Bevor Zoltan Vegh das 20. Lebensjahr erreicht hatte, wurde er mit vielen anderen seiner Altersgenossen für tauglich befunden und nach Abschluß eines Einjährigentanzes an die Front befördert. Veghs Vater jähnte vielleicht zu den angesehensten Bürgern des Vorkriegs-Budapest, und das wollte etwas heißen, damals konnte man ja noch nicht den Typ des Neureichen, des Glücksritters der Inflationzeit, und es war auch selbstverständlich, daß in der vornehm ausgestatteten Villa Kunst und Künstler ein Heim gefunden hatten. Man sprach damals viel von den Kunstschätzen des alten Vegh, florentinische Meister aus der Renaissancezeit waren eine besondere Liebhaberei des Alten. Der junge, einzige Sohn Zoltan, hatte es übrigens rasch zum Offizier an d. russischen Front gebracht, als die letzte Nachricht von ihm nach Budapest kam. Dann war es Monate still um ihn, ein Leben spielte sich in weltfremder sibirischer Einside, in einem Bergwerk, ab. Als die Bolschewiken ans Ruden kamen, hieß es, Schaufel und Krampen nehmen und tüchtig im Salzbergwerk selbst zugreifen. Das war durch Jahre hin das Schicksal des einzigen Sohnes des Mäzens. Unten im Salzbergwerk erhielt er nach Jahren knapp vor Ende des Krieges die Mitteilung, daß sein Vater gestorben und er der einzige Erbe sei. Die amtlichen Papiere lagen bei, aber kurze Zeit später waren sie aus seinem Besitz plötzlich verschwunden. Kein Wunder, daß Zoltan Vegh versuchte, aus der sibirischen Hölle zu entkommen. Der erste Fluchtplan wurde aufgedeckt, auch der zweite mißlang, und beim dritten (alles wollte schon gut gehen), da stellten sich die Wächter ein und der Flüchtling wurde auf acht Stunden in einem dumpfen Keller in schwere Ketten gelegt. Zoltan Vegh verließ die Kerkermauern als Schwerkranker und konnte sich kaum mit Krücken fortbewegen. Für Krüppel hat man auch in den sibirischen Salzbergwerken keine Verwendung und da gerade im September ein

Amerikas größte Flugzeug abgestürzt



Ein viermotoriges Fokker-Flugzeug — die größte bisher in Amerika gebaute Maschine — stürzte bei einem Probeflug ab, ging

in Flammen auf und setzte noch zwei Häuser in Brand. Die Maschine, die für den transkontinentalen Luftverkehr bestimmt

war, konnte 32 Fluggäste befördern und besaß Schlafkabinen für 16 Personen.

war, konnte 32 Fluggäste befördern und besaß Schlafkabinen für 16 Personen.

Kriegsgefangenenzug nach Budapest eskortiert wurde, wurde Zoltan Vegh mittransportiert.

So kam er in die Heimat. Ohne eine Kiste in der Tasche, in Lumpen eingehüllt, kummelte er vom Bahnhof zu der Villa seines Vaters. Von fremden Menschen wurden die Tore geöffnet, die Villa mit ihren kostbaren Einrichtungen war von Fremden bewohnt, die ihm einen rechtsgültigen Kaufvertrag vorwies, der seine eigene Unterschrift trug. Der Mann in den Lumpen wurde verlacht und nicht ernst genommen. In den anderen Sätern des väterlichen Besitzes begegnete ihn dasselbe: Sie waren alle verkauft. Zoltan Vegh wandte sich daraufhin an die Gerichte, die feststellten, daß im Jahre 1924 ein Mann, der sich Zoltan Vegh nannte, im Besitz der amtlichen Papiere sich als Erbe des alten Vegh vorstellte und alle Besitzungen verkauft hatte. Ein Jahr später hatte er Budapest verlassen. Aus der Beschreibung des Betrügers, dem ein Ohr durch eine Kugel verstümmelt war, erkannte Zoltan Vegh, daß es sich um seinen intimsten und besten Freund und Mitgefangenen handelte. Das eigentliche Verbrechen datiert einen Tag vor dem Friedensschluß in der Holzbarade des Salzbergwerkes in Sibirien. Zoltan Veghs Freund war nach China entflohen, gerade zu der Zeit, als Zoltan den Verlust seiner Papiere bemerkte.

Luftmörder Singer — 16 Jahre

Vor den Wiener Geschworenen hatte sich der 33jährige Richard Singer, der am 5. März d. J. die 18 jährige Gemma Matyas in seiner Wohnung auf entsetzliche Weise vergewaltigt und ermordet hatte, zu verantworten. Die Anklage gegen Singer lautet auf Mord, Mord, Einschränkung der persönlichen Freiheit und Erpressung. Er hatte das junge Mädchen nach einem Spaziergang mit einer Freundin, als sie gerade nach Hause gehen wollte, angesprochen und ihr eine zehnjährige Hundertschillingnote gezeigt. Das Opfer gewann so zu ihm Vertrauen und folgte ihm in die Wohnung. Dort stellte sich heraus, daß Singer ihr ein nicht gezogenes Messer zeigte. Sie wollte ihn daraufhin verlassen. Singer ergriff ein Küchenmesser, und stach auf sie ein. Als sie die Besinnung verlor, vergewaltigte er sie. Das reglose junge Weib blieb am Boden liegen. Der Mann setzte sich auf Bett und rauchte eine Zigarette nach der andern. Zweimal als ihm sein Rauchvorrat ausging, eilte er auf die Straße, um ihn in einem Kaffeehaus zu ergötzen. Das Mädchen aber schrie mit dem Aufgebot ihrer Kräfte um Hilfe. Damit kein Lärm aus der Wohnung dringe, schloß er sie in eine fensterlose Kammer mit Steinboden ein, indem er sie unbedeutend an Händen und Füßen gefesselt, hinstreifte. Dann ging er wieder ins Kaffeehaus. Als er zurückkehrte, erschien seine Hausfrau und teilte ihm mit, daß aus seiner Wohnung schreckliche Hilferufe eines Weibes ertönen und daß sie die Polizei holen werde. Er eilte in den Keller und schaufelte ein Grab, doch war der Boden so hart, daß er nicht bis zur Tiefe durchdringen konnte. Inzwischen war die Hausfrau nochmals bei ihm erschienen und teilte ihm mit, daß sie zur Polizei gehe. Nun stürzte sich Singer in die Folterkammer und schnitt seinem Opfer den Hals durch. Er setzte sich wieder ins Kaffeehaus, das seinem Hause gegenüberliegt und beobachtete, wie die Polizei von der Hausfrau geholt wurde und auch die Rettungsgesellschaft anrückte. Dann ging er zur Polizei und legte ein Geständnis ab. Er habe das Mädchen, mit dem er wegen des Gelbes einen Streit hatte, aus Notwehr getötet, da sie zuerst nach dem Messer griff. Das Mädchen wurde ins Spital geschafft und sofort operiert. Drei Tage konnte sie am Leben erhalten werden, dann starb sie. Obwohl sie nicht sprechen konnte, machte sie schriftliche Angaben, aus denen der klare Sachverhalt hervorging.

Das psychiatrische Gutachten erwähnt, daß der Vater an Gehirnparalyse in einer Irrenanstalt gestorben ist und daß Singer auch durch die Mutter belastet war. Man habe aber keinerlei Geisteskrankheit, sondern nur einen Charakterdefekt mit stiller Entartung entdecken können. Vom 14. bis zum 20. Lebensjahr war er wohl fünfmal in Irrenanstalten interniert. Der Selbstmordversuch, bei dem er sich drei Kugeln in den Kopf schoß, hatte keinerlei geistige Störung zur Folge.

Der Angeklagte wurde wegen Mord-

Bei Regen, Wind und Schnee

NIVEA-CREME

Wind und Wetter, Kälte und Feuchtigkeit entziehen Ihrer Haut ständig lebenswichtige Stoffe u. begünstigen dadurch vorzeitige Faltenbildung. Ihre Haut braucht aber frische Luft, und Nivea-Creme schützt sie vor ungünstigen Einflüssen der Witterung. Nur Nivea-Creme enthält das hautverwandte Eucerit; darauf beruht ihre Wirkung. Sie bewahrt die zarten Hautgewebe vor dem Austrocknen und beugt der Bildung von Falten vor. Bewahren Sie sich jungendliches Aussehen durch tägliche Anwendung von Nivea-Creme.

Dosen zu 3.-, 5.-, 10.- und 22.- Dinar
Tuben zu 2.- und 14.- Dinar

Auslieferungslager in Maribor. Meljaka cesta 56

Schreckliches Ende einer werdenden Mutter

Die Operation im „Bois de la Justice“

Erst sah der Fall nach Flucht aus. Keine dramatische, sondern einfach das Durchbrennen einer Achtehnjährigen aus dem Elternhaus, das ihr aus irgendeinem Grunde über geworden ist. Man machte um dieses Verschwinden auch weiter kein Aufhebens — Alice war fort —, mit irgendeinem Burschen vermutlich und würde schon wiederkommen. Nach vier Wochen entdeckte ein Arbeiter im Bois de la Justice einen Frauenkörper, dessen Identität kaum mehr festzustellen war. Man mußte sie auf Grund der Kleidung eruieren und bald bestand kein Zweifel, daß die Leiche die der verschwundenen Alice Lamoine war.

Der Bandarzt, der den Körper untersuchte, schloß auf Tod durch Strangulation. Eltern, Bekannte, Kameradinnen wurden einvernommen und das erste Bild, das sich aus diesen Aussagen ergab, war etwa folgendes:

Alice Lamoine war am 23. September früh auf ihrem Rad in die Fabrik gefahren, in der sie arbeitete. In der Fabrik war sie nie eingetroffen. Unter den Burschen, mit denen sie verkehrte, war ein Fleischhauergehilfe namens Balleuil, der sich keines besonderen Reumuts erfreute. Er war mit ihr mehrere Monate „gegangen“ und hatte sich dann zurückgezogen. Eine Hausdurchsuchung brachte mehrere Briefe zum Vorschein, in denen ihm das Mädchen Vorwürfe machte und ihn bat, sie in Ruhe zu lassen.

Die Gendarmerte holte Balleuil von seiner Arbeit weg und stellte ihn vor die Leiche. Angesichts dieses armseligen, unkenntlichen Kadavers sollte er Zeugnis ablegen. Der junge Bursche behielt den Hut auf, die Zigarette im Mund, und meinte achselzuckend: „Die Kleider sind dieselben. Ich weiß von nichts. Ich habe sie seit Tagen nicht gesehen. Sie ist mit so viel Burschen herumgezogen, daß Sie das halbe Dorf verdächtigen können.“

Alice Lamoine war, wie gesagt, auf ihrem Rade fortgefahren und hatte Hut und Handtasche gehabt. Das Rad, der Hut und das Taschentuch blieben unauffindbar. Erst die zweite gründliche Durchsuchung des Gehölzes brachte die Handtasche zum Vorschein, völlig leer und auch der Hut fand sich auf, sondersbarerweise in Stücke zerrissen. In einem Dickicht, eingekleidet zwischen Büschen, entdeckte man endlich das Rad. Die Nummerntafel war sorgfältig abgeschraubt und selbst die Fabrikmarke war entfernt worden. Ein Hund, den die dritte Streifung brachte, begann die Annahmen der Polizei und des Gerichts ins Schwanken zu bringen. Bisher hatte man an Mord geglaubt und den Mörder gesucht. Das Paket aber, halb vergraben und von Gesträuch verdeckt, ließ eine neue Version näher rücken: In einem Zeitungsbüchlein fand man zwei Handtücher eingewickelt. Eines war von Blut getränkt. Das andere, zusammengelegt, war völlig sauber. Beide Wäschestücke trugen die Initialen der Familie Lamoine, ein Beweis, daß Alice sie von zu Hause mitgenommen hatte.

Die Untersuchung wurde nun in andere Bahnen gelenkt, und die Annahmen fanden bald ihre Bestätigung: Alice Lamoine war schwanger gewesen und hatte, da sie fürchtete, ihren Eltern davon zu sprechen, sich entschlossen, einen Eingriff vornehmen zu lassen. Der Mann, der vermutlich der Vater des Kindes war, hatte sie ohne Zweifel beredet, sich aus Sparfamkeit- und Sicherheitsgründen nicht einem Arzt oder einer Hebamme anzuver-

mordes, Einschränkung der persönlichen Freiheit und Erpressung zu 16 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

trauen, sondern hatte die Unglückliche bewegen, sich den Eingriff von ihm machen zu lassen. Die Servietten wiesen auf die Vorbereitungen hin. Außerdem wurde im Gras eine jener gr. Haarnadeln gefunden, deren man sich in furchtbaren und verbrecherischer Primitivität bei derartigen Operationen zu bedienen pflegt.

Als er den Ausgang dieses schauerlichen Versuches sah, war es ihm darum zu tun, jede Spur zu verwischen. Darum räumte er die Handtasche aus, die Person eines Raubmordes dadurch unterstützend, und darum bemühte er sich, durch die Entfernung von Radnummer und Fabrikmarke jegliches Merkmal zu entfernen, das zur Identifizierung der Toten führen könnte.

Die Enquete der Gendarmerte ergab, daß der ursprünglich verdächtige Balleuil als Täter nicht in Betracht käme. Die Vermutungen führten weiter zu einem der reichsten u. angesehensten Besitzer von Elbeuf, einem Fünfziger, wegen seiner ewigen Weibergeschichten berüchtigt. Hier war die Behörde vorsichtiger. Sie lud ihn nur in der freundschaftlichsten Weise zu einer Aussprache ein. Der Gutsbesitzer, der sich erst in der schärfsten Weise wehrte, in die Affäre hineingezogen zu werden und alle möglichen Minister und Deputierten anzurufen drohte, wurde im weiteren Verlaufe des Gesprächs kleinlaut und verwickelte sich in Widersprüche. Seine anfängliche Erklärung, das Mädchen überhaupt nicht zu kennen, mußte er zurückziehen, als man ihm Briefe vorwies. Und als man ihm den Widerspruch in seiner Behauptung vorwies, erklärte er mit dem Brustton der Entrüstung, daß ein Gentleman doch immer leugnen müsse, seine Frau näher gekannt zu haben.

Seine Lage wurde noch verschlimmert durch die Aussage eines Zeugen, der behauptete, den Gutsbesitzer mit dem Mädchen am Morgen des Tages gesehen zu haben, an dem es für immer verschwand.

Wenn auch die Verhaftung des Verdächtigten noch nicht erfolgte, aus einer Rücksicht heraus, die lobenswert wäre, wenn sie sich immer auf alle Verdächtigen erstrecken würde, so wurde der Landwirt immerhin ersucht, sich die polizeiliche Ueberwachung gefallen zu lassen. Mit seiner Verhaftung wird stündlich gerechnet.

Motten vernichten ein Museum

Motten sind, wie bekannt, höchst lästige Vertreter der Insektenwelt. In Paris beschäftigen sie sich zur Zeit mit der Vernichtung eines ganzen Museums — französische Motten sind besonders gefräßig, dann, wenn es sich um Pariser Modelle handelt. Das geschah so: Alles was auf dem Gebiete der Mode in Paris entsteht, hat einen Wert, von dem der einfache Sterbliche nichts weiß. Nach vielen Jahrhunderten werden heute Pariser Modelle genau so bewundert werden, wie man heute Trachten aus der assyrischen und der babylonischen Zeit bestaunt. In den letzten 20 Jahren hat die Mode besonders starke Fortschritte, allerdings auch starke Schwankungen zu verzeichnen. Nun wird jedes Modell besetzt gelegt, um eines Tages einen Platz in einem zukünftigen Museum zu erhalten. Die Pariser Schneiderinnung bewahrt in unzähligen Kisten das ganze Material für das Museum, das den Luxus unserer Zeit veranschaulichen soll. Die herrlichen Sammlungen führten bisher ein Dornröschen-Dasein. Das Museum, dessen Materialvorrat schon recht ansehnlich ist, sollte aber

bereits in nächster Zeit erstehen. Als man die Sammlungen der Kleider und Stoffe untersuchte, konnte man die traurige Entdeckung machen, daß sie so gut wie vernichtet waren. Trotz Kampfer und Naphthalin haben sich unzählige Mottenscharren der lodenden Beute bemächtigt. Die ganze Herrlichkeit ist dahin. Unzählige Modelle von höchstem kulturhistorischen Wert — wenigstens für die Zukunft — sind vernichtet. Man muß von vorne anfangen, aber woher die Kleidungsstücke nehmen?

Der Abschiedsbrief des Polarforschers

Dieser Tage sind in London Briefe des berühmten Polarforschers Kapitän Scott erschienen. Besonders interessant ist ein Brief, den Kapitän Scott im März 1911, als sein Schiff während einer Polarreise im ewigen Eise stecken blieb, seiner Frau schrieb und ihn, da er jede Hoffnung auf Rettung bereits aufgegeben hatte, „An meine Witwe“ adressierte. Der Brief hat folgenden Wortlaut: „Sollte mir etwas passieren, so wirst Du erfahren, wie viel Du mir im Leben bedeutet hast und wie schön es ist, daß ich in diesem Augenblick an Dich denke. Ich wünsche, daß Du alles ganz vernünftig überstehst. Ich bin auch fest überzeugt, daß unser Junge Dein Trost sein wird. Du weißt, daß ich, was die Eje betrifft, keine sentimentalen Gefühle habe. Deshalb bitte ich Dich, falls Du einmal den Richtigen kennen lernst, Dich ruhig wiederzuverheiraten und vor allem an Dein eigenes Glück zu denken.“

Bei beginnender Verkalkung der Blutgefäße führt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers zu regelmäßiger Stuhlentleerung und Herabsetzung des hohen Blutdruckes. Meister der Heilkunst empfehlen bei Alterserscheinungen verschiedener Art das Franz-Josef-Wasser, da es Stauungen im Magen-Darmkanal nebst träger Verdauung sicher beseitigt und die Reizbarkeit der Nerven mildert. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialewarenhandlungen erhältlich.

WIE MILCH UND BLUT WIRD IHR TEINT IN



3 MINUTEN!

Versuchen Sie diese Methode! Sie werden sehen, wie rasch und einfach sich Ihr Gesicht verschönt. Sie brauchen keine Creme. Ueberflüssig eine halbe Stunde in Anspruch nehmende Massage und kosmetische Behandlung.

Sie zerglätten einfach ein paar Tropfen von der pasteurisierten Leton-Gesichtsmilch auf der Gesichtshaut. Darauf bringen Sie das gewohnte Puder an und sozgleich wird Ihr Gesicht glatt und frisch, wie das eines 16jährigen Mädchens.

Die welke Gesichtshaut erhält Leben, die glänzende Stirne und Nase wird matt, die Fehler des Teints verschwinden. 16153

Die Leton-Gesichtsmilch ist ein Extrakt der edelsten Gesichtspflegepräparate. Fett und trocknet die Gesichtshaut nicht. Ist völlig unschädlich. Für jederlei Gesichtshaut geeignet. Hat angenehmen, einschmeichelnden Duft. Ihre Wirkung ist dauerhaft, da das auf Leton angebrachte Puder den ganzen Tag oder die ganze Nacht über anhafet. Auch wenn Sie viel tanzen oder Sport treiben.

Das auf Leton angebrachte Puder ist völlig unsichtbar. Selbst Ihre beste Freundin wird nicht merken, daß Sie Puder auf dem Gesicht haben, derart natürlich wird die Gesichtshaut mit Leton.

Machen Sie mit Leton-Gesichtsmilch einen Versuch und Sie werden sehen, wie wunderbar sich Ihr Gesicht innerhalb weniger Sekunden verschönt. Sie werden das Leton nie mehr missen können.

Eine Flasche Leton-Gesichtsmilch, die für lange Zeit genügt, kostet Dinar 30.— Provinzversendungen gegen Nachnahme.

Erfälltlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Wenn irgendwo nicht vorrätig, wenden Sie sich an Drogeria NADA, Kofar I. Gabric, Subotica, Strömavrova ulica.

Lokale Chronik

Maribor, 30. November.

Der Brückenbau bei Zgornji Duplet

Es war schon seit jeher ein brennender Wunsch der Bevölkerung des flachen Landes südlich von Maribor, daß bei Zgornji Duplet eine Draubrücke errichtet werde. Dieser Wunsch wird nun in Erfüllung gehen. Anstelle der bisherigen Ueberfuhr wird eine starke Brücke aus Eichen- und Buchenholz errichtet werden. Die Arbeiten übernahm

der Präses des Aeroclubs Herr Dr. Tominc dem jungen Flieger, der, wie Redner betonte, im Ru die Sympathien aller, die mit ihm in Verbindung kamen, und deren gab es nicht wenige, erobert hatte, einige

Der städtische Haushaltungsplan für das Jahr 1930

Der Gesamtabgang beträgt 10,992.103 Dinar

Die städtische Buchhaltung stellte dieser Tage den Gemeinderäten den gedruckten Voranschlag für das Jahr 1930 zu. Mit dem Entwurf des nächstjährigen Gemeindebudgets wird sich zunächst der Finanzausschuß zu befassen haben. Seine Vorschläge kommen dann vor das Plenum der Gemeinderatspräsentanz. Die Budgetdebatte dürfte einen interessanten Verlauf nehmen, da bei den einzelnen Gemeindevätern eine etwas geharnischte Stimmung wahrzunehmen ist.

Was nun die einzelnen Kapitel des umfangreichen Voranschlags anbetrifft, wäre zu bemerken, daß in der Allgemeinen Stadtverwaltung die Ausgaben mit 3,494.247 und die Einnahmen mit 516.500 Dinar in Rechnung gestellt sind, so daß sich ein Abgang von 2,977.747 Dinar ergibt.

Verwaltung des städtischen Vermögens: Erfordernis 586.775, Bedeckung 502.908, Abgang 83.872 Dinar.

Städtische Unternehmungen und Gemeinbeabgaben: Erfordernis 541.942, Bedeckung 967.959, somit ein Ueberschuß von 426.017 Dinar.

Gemeindschulden: Erfordernis 4,192.614, Bedeckung 1,921.119, Abgang 2,271.495 Dinar.

Straßen, Gassen und Plätze: Erfordernis 2,809.028, Bedeckung 732.262, Abgang 1,876.766 Dinar.

Feuerlöschwesen: Erfordernis 154.125, darunter Subvention für die Freiwillige Feuerwehr 85.000 Dinar, Bedeckung keine.

Gesundheitswesen: Erfordernis 898.837, Bedeckung 486.560, Abgang 211.777 Dinar.

Soziale Fürsorge: Erfordernis 2,147.133, Bedeckung 345.593, Abgang 1,801.540 Din.

Schulwesen: Erfordernis 1,262.870, Bedeckung 258.666, Abgang 1,004.204 Dinar.

Wissenschaft, Kunst und Unterricht: Erfordernis 851.150, darunter Subvention an das Theater 100.000 und die Studienbibliothek 168.550, Bedeckung 8852, Abgang 342.298 Dinar.

Gewerbe u. Handel: Erfordernis 143.000 Dinar, Bedeckung keine.

Militärwesen: Erfordernis 157.184, Bedeckung 1988, Abgang 155.246 Dinar.

Verschiedenes: Erfordernis 412.750, Bedeckung 16.700, Abgang 396.050 Dinar.

Im außerordentlichen Verlehrs beträgt das Erfordernis 2,218.000, darunter für die Kanalisierung des 4. und 5. Bezirkes 118.000, für die neue Brücke neue Wege 150.000, für das Freibad auf der Felsinsel 1,500.000, für die Asphaltierung von Straßen 250.000 und für die neue Stadtermessung 120.000 Dinar. Zur Bedeckung dieser Summe wird die Aufnahme einer Anleihe im gleichen Betrage vorgeschlagen.

Insgesamt sieht der Voranschlag für das nächste Jahr ein Gesamterfordernis von 10,654.155 und eine Bedeckung von 8 Millionen 662.052 Dinar auf, so daß sich ein Gesamtabgang von 10,992.103 Dinar ergibt.

Hinsichtlich der Gemeindeunternehmungen ist zu bemerken, daß der Voranschlag des städtischen Wasserwerkes ein Erfordernis von 3,125.277 Dinar vorstellt, darunter für die Erweiterung des Rohrnetzes 184.000, für die Vergrößerung des Wasserlochs am Kalvarienberg 1,250.000 und für die Anschaffung einer Maschine 200.000 (erste Rate), wogegen die Einnahmen samt der zur Bedeckung aufzunehmenden Anleihe von 1,450.000 Dinar 3,148.780 ausmacht, so daß sich hier ein Ueberschuß von 18.503 Dinar ergibt.

Die städtische Schlachthalle weist bei einem Erfordernis von 902.264 und einer Bedeckung von 902.860 einen Ueberschuß von 596 Dinar auf.

Städtisches Gaswerk: Erfordernis 2 Millionen 541.768, Bedeckung 2,847.320, Abgang 194.448 Dinar.

Städtische Elektrizitäts-Unternehmung: Erfordernis 5,586.044, darunter für die Erweiterung des Stromnetzes in der Stadt 310.000 und für die Elektrifizierung der Nachbargemeinden 896.000 Dinar, Bedeckung samt der aufzunehmenden Anleihe von 1,850.000 insgesamt 5,810.000, Ueberschuß 28.966 Dinar.

Städtische Leichenbestellungsanstalt: Erfordernis 1,133.464, Bedeckung 1,185.000, Ueberschuß 1516 Dinar. Der Abgang aus den früheren Jahren im Betrage von rund 400.000 Dinar soll durch laufende Einnahmen gedeckt werden.

Städtischer Autobusverkehr: Erfordernis 4,846.988, Bedeckung 4,864.040, Ueberschuß 7107 Dinar. Für die Anschaffung eines neuen Autos dürfte die Summe von rund 200.000 Dinar nötig sein.

Ein wichtiges Kapitel bildet der Baufonds. Bei einem Erfordernis von 3,067.801, darunter für die Amortisierung und Verzinsung der aufgenommenen Anleihen allein 2,779.588, und einer Bedeckung von 3 Millionen 101.447 stellt sich ein Ueberschuß von 13.846 Dinar heraus. Der Mietzins in den vor drei Jahren fertiggestellten Gemeinbehäusern in der Brtna bzw. Smetanova ulica werden mit 133.960 und jene in den vier Wohnhäusern aus dem Jahre 1927 mit 234.500 festgesetzt. Die Amortisierung der Arbeiterkolonie dürfte 684.540 und jene der privaten Bauherren 100.000 abwerfen. Die Pflastersteuer dürfte 875.000 und die einzuführende Steuer auf unverbauten Parkplatz 1,060.000 Dinar abwerfen.

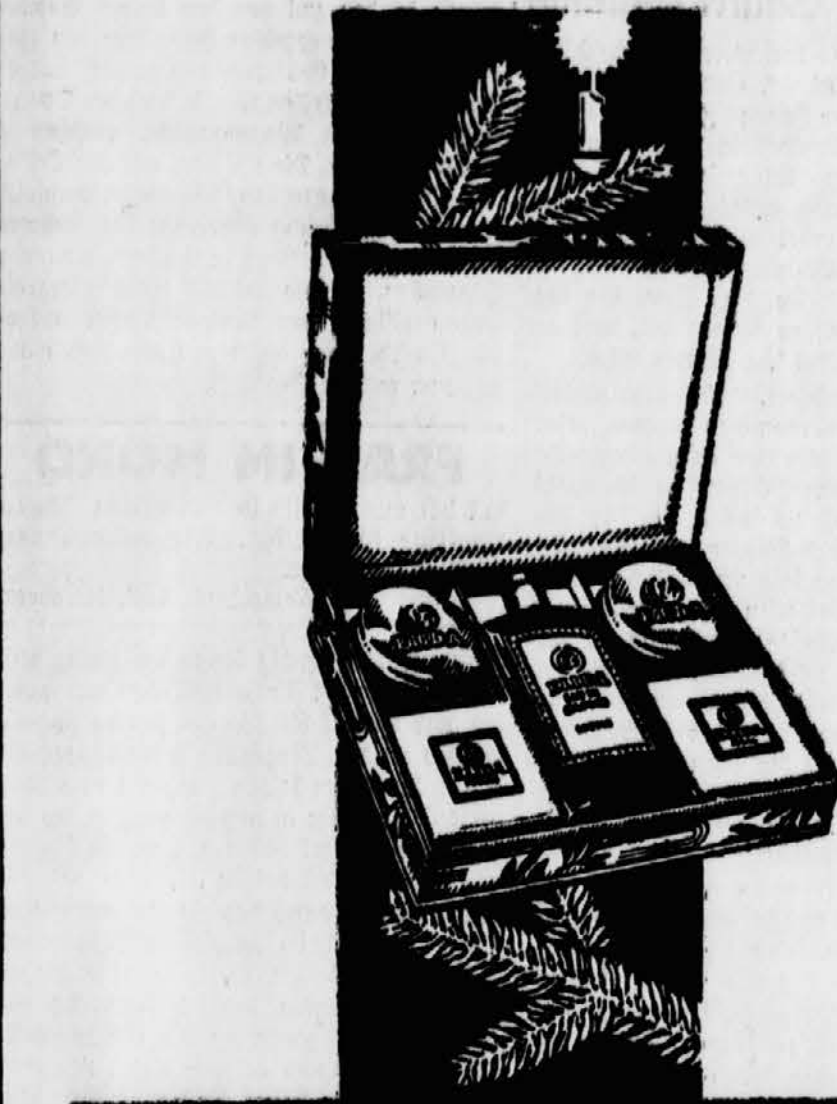
Der Abgang von rund 10 Millionen Dinar wird eben durch andere Einnahmequellen gedeckt werden müssen. In Vorschlag wurden mehrere Gemeindesteuern bzw. -abgaben gebracht. Ihre Durchbringung wird wohl eine harte Nuß darstellen.

Des Piloten Müller letzter Weg

Unter überaus großer Beteiligung von Freunden und Bekannten, die der junge, überaus sympathische Flieger während seines kurzen Aufenthaltes in Maribor gewonnen hatte, trat gestern nachmittags beim Flugzeugabsturz am Hauptplatz verunglückte Pilot Hans Müller seinen letzten Weg in die Heimat an.

Um 16 Uhr nahm in der Leichenhalle des Allgemeinen Krankenhauses der evangelische Pfarrer Herr Baron die Einsegnung der Leiche vor und hielt dabei dem so jäh Dahingeshiedenen einen tiefergreifenden und vielbeachteten Nachruf. Hierauf bewegte sich der Leichenzug durch die Straßen der Stadt zum Hauptbahnhof. Längs des ganzen Weges standen Tausende von Bürgern, um dem toten Piloten, dessen Sarg mit unzähligen Kränzen und mit einem Propeller geschmückt war, die letzte Ehre zu erweisen. Im Gefolge des Trauerzuges, den starke Abteilungen von Motor- und Radfahrern sowie die Militärkapelle eröffneten, befanden sich u. a. der Vorstand des Aeroclubs mit dem Präses Herrn Dr. Tominc, Major Misch als Vertreter der Militärbehörde, der Vertreter des deutschen Konsuls in Jageb, der an die Bahre einen prachtvollen Kranz niedergelegt hatte, Kreisgerichtspräsident Dr. Zichner sowie Vertreter der Behörden und Korporationen. Ueber dem Leichenzuge kreiste der Kollege des verunglückten Piloten Herr Ing. Knopf mit einem mit schwarzen Schleifen versehenen Flugzeug.

Es herrschte schon völlige Dunkelheit, als der Leichenzug am Bahnhof anlangte. Nach nochmaliger Einsegnung der Leiche widmete



Stets willkommen

sind Elida-Kassetten unterm Weihnachtsbaum. Elida-Geschenkkassetten mit dem wundervoll abgestimmten Inhalt bereiten jeder Frau Freude. Vergessen Sie nicht in Ihrer Geschenkliste



ELIDA KASSETTEN

warme Abschiedsworte. Als Fremder war er zu uns gekommen, um seine Kunst und sein außerordentliches Können zu zeigen und unserer aufstrebenden Zivillaviatik ein Beweiser zu sein, als einer der Anzigen schiedet er für immer von uns. Hans Müller war ein Opfer seines Berufes, an dem er mit ganzem Herzen gehangen. Ruhe ruft in der heimatischen Erde!

Der Gesangsverein „Jadran“ brachte noch einen Trauerchor zu Gehör und die Musikkapelle intonierte einen erschütternden Choral, worauf der Sarg mit den sterblichen Ueberresten des verunglückten jungen Mannes in den Waggon gehoben wurde. Mit dem Abendzug rollte der Sarg gegen Norden. Er dürfte Sonntag vormittags in Gernstede in Thüringen eintreffen, um nachmittags dortselbst zur letzten Ruhe beigesetzt zu werden. Ein eigenartiger Zufall will es, daß beide Opfer des Flugzeugabsturzes, Pilot Müller und Dr. Stefan fast gleichzeitig ins Grab verfenkt werden.

die Baustma Spes aus Maribor, die sich vertraglich verpflichtet hat, am 16. Dezember mit dem Bau zu beginnen.

Am Dienstag, den 26. d. M. fand an Ort und Stelle die wasserrechtliche kommissionelle Begehung statt. Teilnehmer der Kommission waren: Dr. Bousel für die Banalverwaltung, die beiden Bezirkshauptleute Regierungsrat Dr. Jpavic und Dr. Jactin, Ing. Celestin für die Bauaktion, Dr. Seble für die Bezirksvertretung, Fr. Zebot für den Bezirksstrausenauschuß, ferner die Gemeindevorsteher Dorbel (Dogose), Partlisch (Ba. Duplet) und Lampfer (St. Martin). In der Kommission befand sich auch Ing. Umei welcher die Pläne der neuen Brücke entworfen hat. Die Brücke wird oberhalb der Ueberfuhr so hoch errichtet werden, daß sie vom größten Hochwasser nicht gefährdet werden kann. Die Breite der Brückenfahrbahn ist auf 6 Meter berechnet. Es handelt sich um einen der notwendigsten Uebergänge über die Drau, da es zwischen Maribor und Ptuj keine einzige Draubrücke gibt. Wie notwendig diese Brücke ist, zeigt der Umstand, daß an deren Errichtung minde

Eine ALPINA-Uhr auf den Weihnachtstisch

stets 50 Gemeinden lebhaft interessiert sind. Lobenswert sind die Bestrebungen des lokalen Bauausschusses und der Herbersteinischen Gutsverwaltung, die das gesamte Baumaterial zu verhältnismäßig niedrigem Preise zur Verfügung stellt. Man rechnet damit, daß die Brücke, wenn keine Elementarereignisse den Bau erschweren, bis 1. Oktober 1930 fertiggestellt sein wird.

Die Familientragödie von Zikarci aufgelöst

Wie wir bereits berichteten, wurde dieser Tage in Zikarci bei Sv. Barbara (Slovenste gorice) der Besitzer Ignaz J o r z i c mit zertrümmertem Schädel in einer Blutlache im Zimmer sitzend tot aufgefunden. Seine Gattin Elise wurde unter dem Verdachte, ihren Mann ermordet zu haben, sofort verhaftet und dem Bezirksgericht in Sv. Lenart eingeliefert. Da die Frau ihr fünf Wochen altes Kind zu säugen hat, muß der arme Wurm das Los der Mutter teilen.

In der Untersuchung, wobei auch zahlreiche Nachbarn einvernommen wurden, offenbarte sich dem Richter eine erschütternde Familientragödie, deren Grund in übermäßigem Alkoholgenuß zu suchen ist. Die Ehe, die erst vergangenen Winter geschlossen worden war, war eine sehr unglückliche, da der Mann dem Alkohol allzu sehr ergeben war. Bald nach der Eheschließung kam es zum Zerwürfnis und zu Streitigkeiten, die immer heftigere Formen annahmen. In seiner Trunkenheit behandelte der Besitzer seine Frau so brutal, daß die Frau in ihrer Verzweiflung schließlich beschloß, diesem unerträglichem Zustande ein, wenn auch gewaltsames Ende zu bereiten.

Vergangenen Dienstag abends kam der Mann von der Arbeit wieder betrunken heim und begann seine Frau zu mißhandeln. Die Gattin flüchtete vor ihm, kehrte jedoch, als das Kind zu weinen anfing, wieder zurück, um es zu säugen. Als sie den Mann auf der Treppe sitzend schlafen sah, ergriff sie in ihrer Aufregung eine eiserne Pflugachse und bearbeitete damit solange den Kopf des Gatten, bis dieser mit zertrümmertem Schädel tot sitzen blieb. Hierauf begab sie sich zur Ruhe und schlief ruhig ein.

In der Untersuchung behauptete die Jorzić anfänglich, sie hätte sich mit einem Stuhl hein gewehrt, später aber, als am Hofe die blutige eiserne Achse gefunden wurde, gab sie unumwunden zu, damit den Mann erschlagen zu haben, um sich ihres Peinigers zu entledigen.

Die Bachern-Seilbahn

Von Oberingenieur i. R. J. G e r n i g l y Maribor.

II.

(Erste Fortsetzung.)

Vor allem also ein um das Landschaftsbild besorgter Mitbürger: Ihnen sei ein tägliches Vorkommnis erzählt, der Fall, daß ein in Maribor Fremder, ein Zugereister das Bedürfnis fühlt, eigenhändig einen Brief aufzugeben. Verzweifelt irrt er durch die Gassen auf der Suche nach dem, was ihm in anderen Städten allenthalben in freijüchen, freundlichen Farben einladend entgegenleuchtet: einen Briefkasten. Der Ortskundige weiß, da und dort, in diesem Winkel, hinter jener Ecke findet man das briefsammelnde Behältnis, aber der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs hat es nicht aufgestellt, denn in der kümmerlichen Unscheinbarkeit vermutlich noch von Kriegsvorräten übriggebliebenen und definierbar feldgrünen Schuttsfarbe, kräftet der Briefkasten hier sein bescheidenes, unsichtbares und unbeachtetes Dasein. Diese Bescheidenheit im bunten Straßenverkehr von größtem Uebel, ist drau ßen im freien Gelände von wohlthätigstem Nutzen: Gerade längs des Fußes unseres Bachern, den Ausgangspunkt der künftigen Seilbahn, fast berührend, erstreckt sich die elektrische Ueberlandleitung vom Falawerl. Man hat jedoch noch von keiner Seite gehört, daß diese Riesenschlange das Landschaftsbild beeinträchtigt, weil man eben ihre nebeneinandergespannten 8 Seile aus Kupferdraht von ferne gar nicht sieht und die Gitter der luftigen Tragtürme ebenfalls in der Farbe der Umgebung verschwinden. Diese Seilbahn wird nun in ihrem Aufbau

ganz ähnlich, mit zwei stärkeren und vier schwächeren straff gespannten Drahtseilen; aber der Tragstützen sind auf der ganzen Länge über zwei Kilometer langen Strecke von der Talstation bis zum Gipfel nur vier.

Es ist daher über die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes wohl kein weiteres Wort zu verlieren, umso mehr als der zweite Einwand die Bedenken wegen möglicher Unfälle, ein Eingehen in bauliche Einzelheiten und etwas Aufmerksamkeit erfordert.

Das Wesen der Personenseilbahn besteht in den zwischen den beiden Endstationen in einer gewissen Höhe über den Unebenheiten des Geländes unbeweglich ausgespannten Drahtseilen von, je nach der Spannweite und dem Waggengewicht, zwischen 4 und 6 cm. Diale. Diese bilden, mit den Schienen einer zweigleisigen Eisenbahn vergleichbar, die feststehende Unterlage für mehrere hintereinander rittlings auf ihnen gleitende Tragrollen, an die mittels eines übergreifenden Bügels der Personenwagen aufgehängt wird, einer auf dem linken und einer auf dem rechten Drahtseil.

FRAU IM MOND

hat bei uns bereits in den ersten Tagen Ben-Hur übertroffen. Wir müssen den Film prolongieren.

Weinschenk. Lull. Nürnberg.

Zur Fortbewegung längs der schräg aufwärts führenden Tragbahn dient ein zweites, nur etwa 2 bis 2½ cm. starkes Zugseil, welches an den Traggestellen der Wagen befestigt, längs der beiden Drahtseile nach oben verläuft und hier in der Bergstation, wo sich das Antriebswerk befindet, über ein System von großen Seilscheiben läuft, so daß die beiden Wagen durch das Zugseil aneinander hängen und sich im unbefeheten Zustand das Gleichgewicht halten. Wenn der eine Wagen in der Bergstation steht, befindet sich der andere Wagen genau an der Einstiegsstelle der Talstation und bei der Fahrt begegnen sich beide in der Mitte. Daß die beiden Wagen auch noch durch eine Fortsetzung des Zugseiles nach unten, durch das sogenannte Gegenseil über die Talstation miteinander verbunden sind und daß dort mächtige Gegengewichte für die immer gleichbleibende Spannung aller Seile sorgen, ist nicht anderen Details für das prinzipielle Bild unwesentlich.

Die sich bei letzterem vielleicht aufdrängende Frage, warum zur Bewältigung eines z. B. an schönen Sonntagen stoßweise gesteuerten Verkehrs nicht der bei Lastenbahnen übliche „Umlaufbetrieb“ angewendet wird, bei dem beliebig viele Wagen nacheinander an das ununterbrochen laufende Zugseil angekuppelt werden können, erlebte sich durch die beim Personenverkehr damit verbundenen Unzulänglichkeiten und vor allem durch die gütigen — und hier mit Recht gütigen — behördlichen Vorschriften, die aus Sicherheitsgründen diesen kontinuierlichen Umlaufbetrieb für Personenverkehr auch in unserem Staate nicht zulassen.

Im übrigen wurde bei der Bachern-Bahn eine viel zuverlässigere Lösung der Frage des gesteuerten Sonntagsbetriebes zugrunde gelegt, die in anderem Zusammenhang noch näher behandelt werden soll. Zunächst werden die für alle Möglichkeiten restlos vorgesehenen Sicherheitsvorkehrungen zu Nutz und Frommen aller Menschlichen aufgezählt und ihre zuverlässige Wirkungsweise zu beschreiben sein. (Fortsetzung folgt.)

m. Aus den Staatsdienste. Der Veterinärat beim gewesenen Großzupanat in Maribor, Herr Franz P i r n a t, ein begeisterter Wegmacher für unsere aufstrebende Viehzucht, wurde zum Oberveterinärat und zum Vorstand der Grenz-Veterinärabteilung in Maribor ernannt.

m. Verleihung des Ehrenbürgerrechtes. Dem Gemeindevorsteher von Bosel bei Sv. Marjeta a. d. P. Herr Johann O e p wurde das Ehrenbürgerrecht verliehen. Herr Cep ist bereits drei Jahrzehnte Gemeindevorsteher des Ortes.

m. Pflanzversuche mit einem Weingarten-tractor. Die Bezirker Hofverwaltung bestellte durch den Hoflieferanten Herrn Petar M i o v i c in Maribor aus dem Auslande einen Motorpflug (Traktor) für ihre Weingärten und gestattete, daß dieses moderne Gerät in Maribor erprobt und vorgeführt werde. Die erste Vorführung fand heute im Weingarten der Herrn Obersten i. R. Kaslo

Eine ZEISS-Brille - vom Optiker Peteln - zu Weihnachten!

in der Nähe der Villa Alois hinter dem Hauptbahnhof statt. Die Versuche, die vor Fachleuten vorgeführt wurden, verliefen anstandslos und hatten vollen Erfolg. Montag, den 2. Dezember um 9 Uhr findet eine zweite Vorführung statt. Der Weinbauverein lädt alle Mitglieder und Interessenten ein, diesem interessanten Probefestgen mit dem Traktor beizuwohnen. Alle nötigen Informationen werden Interessenten an Ort und Stelle erteilt.

m. Volksuniversität. Montag, den 2. Dezember um 20 Uhr spricht im Apollo-Kino der bekannte Mariborer Pädagoge Herr Professor Dr. Z g e c über das Thema „Die neue Schule in Wien“. Sein Vortrag wird sich mit den auf dem Gebiete des Schulwesens in Wien unternommenen Versuchen und den erzielten Erfolgen befassen. Zahlreiche Lichtbilder werden die innere und äußere Einrichtung der neuen Wiener Schulen veranschaulichen. — M o n t a g, den 9. Dezember hält Herr Professor Dr. Paul B r e z n i k aus Lubljana, der vor einigen Monaten Nordamerika bereist hat, einen Vortrag über Newyork.

m. Eine große Festabendmiete veranstaltet, wie bereits kurz berichtet wurde, der „Sokol“-Berein in Maribor am Vorabend des Staatsfeiertages, d. i. h e u t e, Samstag, um 20 Uhr im großen Saale des „Narodni dom“. Die Veranstaltung verspricht heuer einen nicht nur überaus festlichen, sondern auch einen äußerst interessanten Verlauf zu nehmen. Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß der genannte Verein über Turner verfügt, die besten internationalen Aufgemieteten und schon bei mehreren Olympiaden die Farben Jugoslawiens mit dem besten Erfolg vertreten konnten. Das große Interesse für die Veranstaltung ist also voll auf gerechtfertigt und darf mit einem Massenspektakel gerechnet werden.

m. Johann-Strauß-Feier. Im nachstehenden bringen wir das Programm für diese Veranstaltung des Marburger Männergesangsvereines, welche am 7. Dezember im Unionsaale stattfindet: 1. Ouvertüre zur komischen Operette „Eine Nacht in Venedig“. 2. „Bei uns z'haus“, Männerchor mit Orchesterbegleitung. 3. Schotzwalzer aus „Zigeunerbaron“, Terzett. 4. „An der schönen blauen Donau“ gemischter Chor mit Orchesterbegleitung. 5. „Sängerlustpolka“, Männerchor. 6. Balletteinlage, getanzt nach dem Frühlingsschneewalzer. 7. Ensemblestücke aus der „Fledermaus“. 8. „Wein, Weib, Gesang“ gemischter Chor mit Orchesterbegleitung. — Gesamtleitung: Erster Chorleiter Herr Herrmann F r i s c h; Dirigent der Ouvertüre und des Ballettes: Ehren-dirigent des Hausorchesters Herr Kapellmeister Max S c h ö n h e r r. Der Kartenvorverkauf beginnt bei S ö f e r Montag, den 2. Dezember.

GENERALVERTRETUNG der Versicherungsanstalt CROATIA

hat übernommen Herr Ivan Roglič, Grajski trg Nr. 1. — MARIBOR. — (Geschäft Sport-Roglić.) 16382

m. Der heutige Wochenmarkt war ziemlich gut besetzt und besucht. Die Umgebungsbauern brachten auf 56 Wagen 176 geschlachtete Schweine (wie am gleichen Tage des Vorjahres), ferner 4 Kälber, 1 Kuh, 104 kg Darmfett, 68 kg Schweinsleber, 25 kg Schweinsmagen und 13 kg Schweinslungen sowie 20 Wagen Gemüse und 5 Wagen Obst auf den Markt. An Geflügel waren gegen 1200 Stück vorhanden. Die Preise für Äpfel sind wegen der großen Zufuhren bedeutend zurückgegangen, während die Preise für die übrigen Waren mehr oder weniger unverändert blieben.

m. Sprachschule nach der Berlitz-Methode in Maribor. Vor einigen Tagen ist auch in Maribor, Slovenska ulica 8, eine Sprachschule nach der Methode Berlitz eröffnet worden. Prinzip dieser berühmten Methode ist, auf das Leichteste, praktischste und schnellste Art den Schüler sofort in den Geist und die Denkungsweise einer fremden Sprache einzuführen, ihm in der kürzesten Zeit eine vollkommene Beherrschung derselben in Wort und Schrift beizubringen. Nach der Berlitz-Methode darf jeder Lehrer nur in

einer Sprache und zwar in seiner eigenen Muttersprache unterrichten; der Englischlehrer ist, also, ein Engländer von Geburt, der Französischlehrer ein Franzose, usw. Von der ersten Stunde an hört der Schüler nur die Sprache, die er lernen will und muß auch seine Antwort in dieser Sprache geben. Da gibt es kein stumpfsinniges Auswendiglernen grammatikalischer Regeln und zusammenhangloser Wörter, kein trodenes zweckloses Uebersetzen, sondern gleich von der ersten Stunde an ein frisches Fühlen und Leben in der zu erlernenden Sprache. Ohne nennenswerte Geistesanstrengung erlernt der Schüler das Konkrete durch Anschauung, das Abstrakte durch Ideen-Verbindung, die Grammatik durch praktische Veranschaulichung. Der Schüler lernt nicht Uebersetzen, er lernt denken in der fremden Sprache, das ist der einzige und richtige Weg, rasch und vollkommen in die Kenntnis und den Geist einer Sprache einzubringen. Wir sind überzeugt, daß diese Schule auch in Maribor, gleich wie in anderen Städten des In- und Auslandes kraft ihrer absoluten Vorträge, sich bestens bewähren und starken Zuspruch erhalten wird.

m. Veränderung im Autobusverkehr nach Jg. Duplet. Von Sonntag, den 1. Dezember an fährt auf der Linie Maribor-Hauptplatz — Jgornj: Duplet der Wagen täglich um 6.18 und 12.10 Uhr ab. Abfahrt von Jg. Duplet (Ueberfuhr) um 7.00 und 12.47 Uhr. Die täglichen Fahrten nach D. M. v. Brezju vom Hauptplatz um 7.35, 13.00, 17.10 und 18.15 werden eingestellt. Dagegen verkehrt an Sonn- und Feiertagen sowie an Samstagen der Wagen um 18.15 Uhr vom Hauptplatz bis zur Ueberfuhr und kehrt um 18.50 Uhr von Jg. Duplet gegen Maribor zurück.

Marburger Männergesangsverein. Johann-Strauß-Feier 7. Dezember. Union-Saal.

m. Vorführung herrlicher Nipptischer Bilder. Bei dem am Montag, den 2. d. M. um 20 Uhr im Saale der „Zadrzna gospodarska banka“ stattfindenden Vortrag über Photographie wird der Vortragende, Herr K o r a n e k auch eine große Anzahl herrliche Gebirgslandschaftsaufnahmen vorführen, worauf wir besonders die Bergsteiger aufmerksam machen. Eintritt frei! Freie Eintrittskarten sind in allen hiesigen Photographiehandlungen erhältlich.

m. Verein der Offiziere i. R. Alle Mitglieder werden aufgefordert, am Staatsfeiertag, morgen, Sonntag am Festgottesdienst in der Domkirche teilzunehmen. Die Herren mögen um 10.50 Uhr vor dem nördlichen Seitentor Aufstellung nehmen. Des Präses.

m. Nikolo-Abend im Union-Saale. Wie bereits gemeldet, veranstaltet Donnerstag, den 5. Dezember um 17.30 Uhr der Slowenische Frauenverein im Union-Saal einen Nikolo-Abend mit einem äußerst reichhaltigen Programm, welches auch einen Kinderreigen umfaßt. Ende gegen 19 Uhr. Eintritt für Erwachsene 10, für Kinder 5, reservierte Lische mit 6 Sigen 120 Dinar. Kartenvorverkauf bei Brisnil.

m. Das Städtische Bad bleibt wegen des Staatsfeiertages morgen geschlossen.

m. Fahrrad Diebstahl. Dem Spenglermeister Josef R a t a j c kam Donnerstag vor seiner in der Pobrezka cesta befindlichen Werkstätte ein gut erhaltenes Fahrrad abhanden. Es handelt sich um ein „Regent“-Rad Nr. 71.248. Vom Täter fehlt jede Spur.

m. Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages insgesamt vier Personen und zwar Marie R. wegen verbotener Rückkehr in den Stadtbereich, Andreas P. wegen ärgerniserregenden Benehmens, Karl S. wegen allgemeinen Verdachtes und Alois B. wegen Bettelns.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 11 Anzeigen, davon je eine wegen öffentlicher Gewalttätigkeit, Diebstahls und Nichterhaltenens der Sperrstunde sowie 4 wegen Ueberschreitung der Verkehrsvorschriften.

m. Wetterbericht vom 30. November 8 Uhr: Luftdruck 730, Feuchtigkeitsmesser +1, Barometerstand 723, Temperatur +5.

Wiederichtung NB, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

Kavarna Evropa: 16281
Täglich Konzert

m. **Faktierung der Gebäudesteuer.** Die Drucksorten für die Gebäude (Hauszins-)steuer-Einkommens sind in der Kanzlei des Hausbesitzervereines (Gregorčičeva ulica 8) erhältlich. Dasselbst werden alle Auskünfte in Faktierungsangelegenheiten erteilt sowie auf Wunsch auch die Drucksorten ausgefüllt.

m. **Spende.** Für den armen Invaliden mit drei kleinen Kindern spendete „Ungeannt“ 50 Dinar. Herzlichsten Dank!

m. **Kranzablöse.** An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Notar Herrn Dr. Firbas spendete die Familie Adolfs Himmeler der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung den Betrag von 300 Dinar. Herzlichsten Dank! — Das Kommando.

m. **Spende.** Für den armen Invaliden A. St. mit fünf Kindern spendete „Ungeannt“ 30 Dinar. Innigsten Dank!

* **Spenden.** Der Freiw. Feuerwehr von Studenci spendeten den Betrag von je 100 Dinar Frau Kunigunde Stecher und anlässlich des Todes des Herrn Ferdinand Daplo dessen Gattin Frau Franziska Daplo, wofür das Wehrkommando den eblen Spenderinnen den herzlichsten Dank ausspricht.

m. **Den Apothekennachdienst** verzieht von morgen, Sonntag mittag bis nächsten Sonntag mittag die „St. Anton“-Apothek (Albančeva ulica) in der Frančopanova ulica.

* **Dr. med. Alara Kufovec** ist von ihrer Studienreise zurückgekehrt und ordiniert wieder in der Krefova ulica 18. 15919

6 Stolna ulica Stav. **6**
Parfumerie
Geschenckpackungen

* **Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen.** Uger, Maribor, Gosposka ulica 15. 9218

Für Herbst u. Winter nur Karo-Schuhe.

* **Schreibmaschinen,** große und kleine, neue und gebrauchte, beste Marken, sind preiswert erhältlich im Spezialgeschäft für Büromaschinen Ant. Kuh. Lepat & Co., Maribor. Gosposka ulica 7. Telefon 2161

* **Das Kulturkino „Omladina“** in der Svetižna ulica 28 führt heute, Sonntag, und Montag um halb 20 Uhr das Leben und Sterben Christi auf. Am Sonntag findet auch um 17 Uhr eine Vorstellung statt. Am zahlreichen Besuch wird erjucht.

* **Nikolo-Abend in Radvanje.** Der Radfahrerverein „Boštela“ in Radvanje veranstaltet Sonntag, den 8. Dezember im bekannten Gasthause J. Pichunder in Zgornje Radvanje einen Nikolo-Abend, zu dem alle Sportfreunde herzlich eingeladen sind. Beginn um 18 Uhr. Geschenke nimmt der Gastwirt entgegen. Eintritt frei.

Gnädige Frau!

Unsere langjährige Praxis und technische Erfahrung setzen uns in den Stand, Ihnen jede Garantie auf dem Gebiete der modernen Dauerwellung und des Haarfärbens zu bieten.

Diplomierter Fachmann 16375
E. MAREŠ, Gosposka ul. 27. — MARIBOR.

* **Gesunde Nerven** durch Gebrauch von **Roliner Jichorie** als Kaffeezusatz. Erstklassiges Nährmittel, wohlschmeckend, nervenstärkend, beliebt in jedem Haushalte.

* **Hotel Halbwidl.** Heute Samstag Abendkonzert, am Staatsfeiertag Früh- und Abendkonzert. Besondere Speisepezziatitäten!

* **Tanzschule „Enatosi“** in Studenci (bei A. Senica), Sonntag, den 1. Dezember großer Walzerabend mit verstärkter Musik, zu welchem sämtliche Tanzschulen eingeladen werden. Beginn um 18 (6) Uhr. Verlängerte Polizeistunde. Prima Weine und Leberwürste. Es ladet ein der Ausschuss.

* **Die besetzte Epidemiegefahr.** Die einzelnen auftretenden Fälle von Scharlach- und Typhuserkrankungen haben sich zufolge der raschen und sorgfältigen Vorkehrungen der Behörde nicht weiter verbreitet. Eine wichtige Rolle bei Beseitigung der Epidemiegefahr ist aber auch dem Publikum zu Teil

geworden, indem es durch hygienische Lebensweise und öfteres Waschen der Gefahr einer Infektion auswich. In solchen Fällen ist Albus Familienseife besonders vorteilhaft zu benutzen, sie greift die Haut selbst dann nicht an, wenn man sich ihrer täglich öfter bedient, rasch bildet sich ihr üppiger Schaum. Albus Familienseife ist zu billigem Preise in jedem Geschäfte erhältlich.

* **Nikolo-Tränzchen.** Donnerstag, den 5. Dezember veranstaltet die rührige Tanzsellschaft der „Liedertafel“ in der Gambrius-halle ein **Nikolo-Tränzchen**, zu welchem sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines herzlich eingeladen sind. Beginn 20 Uhr. Einzug des Nikolos um 22 Uhr. 166

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Ueberrahme der Bereitschaft für Sonntag, den 1. Dezember ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Armin Tutta.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

* **Amerikanische Art im Friseur salon!** Versäumen Sie nicht, die unerreicht dastehende Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit der Balsam-Friseurstühle auszuprobieren. Die Firma E. Mares, Gosposka ul. 27, ist die erste in Jugoslawien, welche Ihnen dazu Gelegenheit bietet. Einen weiteren Vorteil in Bezug auf Hygiene und Behaglichkeit bieten die bei jeder Rasur in Anwendung gebrachten heißen Kompressen aus dem modernsten elektrischen Kompressen-Sterilisator, so daß Sie alle Annehmlichkeiten und Vorzüge einer amerikanischen Bedienung vereint genießen bei gleichbleibenden Preisen und erstklassiger Bedienung.

Der schönste **Nikolo-Abend** Der schönste
in der Volika kavarna!
5. u. 6. Dezember 5. u. 6. Dezember

Mus Dui

p. **Seltener Besuch.** Am 28. d. besuchte unsere Stadt der Kunsthistoriker Prinz Joseph Clements von Bayern in Begleitung des Landesrestaurators Friedrich Richter-Winenthal aus Graz. Unter Führung des Konservators Skrabar besichtigten dieselben die beiden Museen, die Pfarr- und Minoritenkirche. Der Prinz, welcher bereits vor 14 Tagen unsere Stadt besuchte, arbeitet an einem Werke über den bekannten Maler der Gotik, Konrad Leih, und es ist demselben gelungen, an der Hand von bekannten Bildern dieser Meister festzustellen, daß auch der herrliche gotische Flügelaltar in der Stadtpfarrkirche von dessen Hand stammt. Da der Altar im Laufe der Jahrhunderte — er dürfte aus dem Jahre 1470 stammen — nie gereinigt wurde, hat sich der Prinz in dankenswerter Weise entschlossen, denselben auf seine Kosten durch den Landesrestaurator Richter-Winenthal in Graz restaurieren zu lassen. Es ist sicher anzunehmen, daß das Denkmalamt in Graz die Bewilligung zur Ausfuhr dieses Kunstwerkes nach Graz gestatten wird, da eine Restaurierung desselben an Ort und Stelle ausgeschloffen ist. Es ist unsere Stadt zu beglückwünschen, daß sich ein Mäcen gesunden hat, welcher in eigenmühtigster Weise sich entschlossen hat, das wertvolle Kunstwerk unserer Stadt vor dem langsamen Verfall zu retten.

p. **Ein Delikatessengeschäft,** verbunden mit einer Frühstücksstube, hat Herr Paul Dost a I dieser Tage in seinem Hause am Slovanski trg 15 eröffnet.

VERKAUFSTELLE DER KLASSENLOSE G. PICHLER — PTUJ — DRUŠTVENI DOM. Das von mir verkaufte Los Nr. 7.998 gewann in der V. Klasse XVIII. Runde 20.000 Dinar.

p. **Der nächste Tanz-Übungsabend des Sportklubs „Ptuj“** findet Montag, den 2. Dezember statt. Am Mittwoch wird in den Räumen des Vereineshauses ein Nikoloabend und am Donnerstag eine Nikoloseier für Kinder abgehalten werden.

p. **Im Stadtkino** gelangt Samstag und Sonntag der sehenswerte Film „Die Geheimnisse des Orients“ mit Marcella Al-

Liegt Ihnen die Gesundheit Ihrer Kinder am Herzen?



Ihre Kinder verkehren in der Sonne, im Freien, auf Spielplätzen auf den Strassen, also überall ständig mit zahlreichen anderen Kindern. Ihr Gesicht, ihre Hände, ihre Füße, ihr Körper wird staubig und schmutzig. Millionen unsichtbarer Bazillen gefährden ihre Gesundheit. Sie müssen Ihre Kinder täglich mehrmals waschen und sorgfältig baden mit der herrlich schäumenden, desinfizierenden Albus-Familienseife, welche nicht durch überflüssige Parfümierung verteuert ist. Folgen Sie unserer Rat und Sie werden dankbar sein, wenn Sie das gesunde Aussehen und die frohe Laune Ihrer Kinder bemerken, welche Sie in grossem Masse verdanken können der

welche in jedem Geschäfte erhältlich ist.

FAMILIENSEIFE

bani und Svetoslav Petrovič in den Hauptrollen zur Aufführung.

p. **Eine neue Bäckerei.** In der Demoska cesta hat Herr Johann Kozel eine modern eingerichtete Bäckerei eröffnet.

Mus Celse
1899 — 1929

30jährige Jubelfeier des Hausorchesters des Männergesangvereines in Celse.

Wir stehen heute an einem wirklich festlichen Zeitabschnitte! Heute vor 30 Jahren wurde das Hausorchester des Männergesangvereines in Celse gestiftet, und es ist wohl nicht mehr als billig, daß wir diesen Tag festlich begehen. 30 Jahre sind nun schon vergangen, seit ein kleiner Kreis von jungen Männern, begeistert fürs Gute und Schöne, sich zusammensand in dem Gedanken: „Freiheit liegt im Reich der Töne, und das Schöne blüht im Gesang und der Musik“. Und durch die Musik blühte die Vereinigung, welche sie geschaffen hatten, sie wuchs und gedieh, und schon seit einer Reihe von Jahren gehört sie zu den größeren und ansehnlichen Korporationen unserer Stadt und nimmt unter den die Musik pflegenden Vereinen nicht nur in unserer sangeskünftigen alten Stadt, sondern weit über deren Grenzen hinaus, eine — man darf es mit Freude sagen — ehrenvolle Stelle ein. Treu und fleißig ist geübt und gearbeitet worden; manche schöne Musikgabe wurde dem Orchester geboten, und nie hatte es ihm an Verehrern gefehlt. Das ist aber auch gewesen, was den Mitgliedern und ihrem eifrigen jetzigen Dirigenten des Orchesters, Herrn Baumeister Kallischnik, immer wieder frischen Mut und neue Begeisterung zu rüstigem Schaffen gegeben hat. Möchte doch die Freude an guter Musik immer größer werden und immer mehr in weitere Kreise dringen!

Möchte doch das Hausorchester unserer Stadt immer mehr Unterstützung finden in allen Kreisen der Bevölkerung, wir sagen aber auch jenen besten Dank für solche Unterstützung, die sie der Pflege der Musik zu teil werden lassen. Sie alle unterstützen damit eine Macht, eine sittliche Macht, denn die Musik, das Lied und der Gesang ist eine Macht, die ihre Kraft immer bewiesen hat an dem Einzelnen und am gesamten Volke. Sie hat uns gehoben und getragen in trüben und heiteren Tagen. Darum unterstützen sie alle auch fernerhin, so viel sie können, das Hausorchester. Bleiben Sie vor allem, oder werden Sie treue Anhänger des Orchesters, das Ihnen so gern die erhabenen und erheitern-den Gaben der göttlichen Muse der Musik übermitteln will!

Wo solch Musik und Lied erklingt, da zum Herzen dringt,

Stimmt zu inn'ger Freud' und Lust. Leid und Kummer flieht, Sel'ger Friede zieht Selbst in kummervolle Brust. Drum ertönt mit frohem Mund Aus des Herzens tiefstem Grund Unser aller Dank zu Eurem Preis. Stimmt mit Freude ein: Leben, blühen, frisch gedeih'n Möge der edle Hausorchestkreis! E. G. Hoppe, Celse.

c. **Am Staatsfeiertag,** Sonntag, den 1. Dezember um 9 Uhr vormittags, findet in der hiesigen Pfarrkirche ein Festgottesdienst statt.

c. **Amstige der Handelskammer.** Das Handelsgremium in Celse gibt allen Wirtschaftskreisen in Celse und Umgebung bekannt, daß der Referent der Handels-, Gewerbe- und Industriekammer in Ljubljana am Dienstag, den 3. Dezember von 8 bis 12 Uhr vormittags im Beratungszimmer im Gremialgebäude in der Razlaggasse amtieren wird.

c. **Todesfälle.** Am Freitag, den 29. d. M. starb im hiesigen Krankenhaus der 70jährige Besitzer Simon Narač aus Breštovec bei Smarje, in der Stadt (Razlaggasse 4) aber der 84jährige Lehrersohn Tomislav Šrabičotnik. Friede ihrer Asche!

c. **Anschaffung eines Flugzeuges für Celse.** Der Aeroplub in Celse hat bei den Raab-Kapfenstein-Werken in Kassel ein Flugzeug, Typ „Schwalbe“, bestellt. Die Anschaffungskosten tragen der Aeroklub und der hiesige Großindustrielle Herr A. Weste.

c. **Die Gläubiger der „Slavenka banka“** in Celse und Umgebung mögen ihre Büchel zwecks Auszahlung der 22% Ausgleichsquote bei der Fikale der Ersten kroatischen Sparkasse in Celse vorweisen. Dort mögen sich auch die Kontokorrentgläubiger melden.

c. **Medizinerball.** Am 11. Jänner 1930 veranstaltet der Medizinerverein an der Universität in Ljubljana im Hotel „Union“ in Celse seinen Medizinerball. Der erste Medizinerball in Celse fand im Jahre 1919 statt.

c. **Betrug.** Zum Holzhändler Herrn Anton Svetes in Stofja was bei Celse kam vor einigen Tagen der Knecht Josef Bajd und wurde auf sein Ansuchen in den Dienst genommen. Herr Svetes gab ihm eine Anzahlung von 100 Dinar. Bajd verschwand hierauf mit dem Gelde. Zwei Tage darauf wurde er in Celse wegen eines anderen Betruges verhaftet.

c. **Den Apothekennachdienst** verzieht von Samstag, den 30. November bis einschließlich Freitag, den 6. Dezember die Apotheke „Zum Kreuz“ auf der König Peter-Strasse.

c. **Freiwillige Feuerwehr Celse.** Den Wochendienst verzieht von Sonntag, den 1. De-

zember bis einschließlich Samstag, den 7. Dezember der 4. Zug unter Kommando des Herrn Gottfried Schloffer.

Geld und Zufall

spielen im menschlichen Leben — wie man es sehr oft beobachten kann — die allgrößte Rolle. Ganz bedeutend kommt diese These bei den großen Gewinnverlorenen der staatlichen Lotterie alljährlich zur Geltung, kommt es doch häufig vor, das ganz Unbemittelte durch einen Zufall in einem Augenblick zu Reichtum gelangen.

Aus diesem Grunde sollte niemand die heutige ebenso hübsche wie originelle Beilage unseres Blattes achtlos beiseite schieben — man kann ja nie wissen, was der nächste Augenblick für uns vorbereitet hält . . .



Das Bild hat elf Fehler. Wer diese herausfindet und 15 Lottozettel mit verschiedenen in jedem MIRIM-Schokolade-Päckchen enthaltenen Buchstaben einsendet, erhält als ersten Preis einen prachtvoll geschmückten, in der Auslage der Möbelfirma Zelenka ausgestellten Christbaum. Die Lösung des Rätsels samt den Zetteln ist an die Fabrik »MIRIM« einzusenden.

Aus aller Welt

Ein Diner mit Ueberraschungen

Vor einigen Tagen gaben Mr. und Mrs. Carson in ihrem luxuriösen Heim in Buffalo ein festliches Diner; es galt, die Verlobung der Tochter des Hauses zu feiern. Zu der Festlichkeit waren Vertreter der höchsten Gesellschaft der Stadt eingeladen. Es war die erste große Begebenheit der Saison, und die Buffaloer Damen freuten sich, zum ersten Male die Mode der langen Kleider, die sie soeben aus Paris erhalten hatten, der Öffentlichkeit vorzuführen. Die Kleider waren nicht nur lang, sondern boten noch eine andere Sensation — sie waren nach angeblich neuester Mode von Paris, mit echten Juwelen und nicht wie sonst mit billigen Imitationen, reich geschmückt. So geschah es, daß manche Schöne ein ganzes Vermögen auf ihrem Kleide trug. Das Essen war in vollem Gange, als im Saale plötzlich maskierte Leute erschienen und die Gäste mit Revolvern bedrohten. „Sofort sämtliche Schmuckstücke abliefern oder wir schießen!“ rief eine heisere männliche Stimme. Die Gäste waren entsetzt. Was für ein glänzender Einsall des Gastgebers, der doch für eine Sensation während eines Diners zu sorgen hat. Die Damen klatschten in ihre Hände, die Herren lachten. „Wie echt!“ rief eine reizende Blonde aus, als ein maskierter Mann ihr half, sie von ihren Schmuckstücken zu befreien. Nur dem Wirt und der Wirtin war nicht allzu lustig zu Mute; denn sie hatten diese Sensation, die übrigens tatsächlich bei amerikanischen Dinern manchmal angewandt wird, nicht bestell. Erst als die maskierten Herren recht energisch vorgingen, verstanden die ausgeplünderten Gäste, daß es kein Spaß war. Eine Dame versuchte nämlich, dem Gentleman, der sie durchsuchte, die Maske abzureißen, worauf sie gar nicht gentlemanlike von ihm behandelt wurde. Sie bekam nämlich einen tüchtigen Faustschlag in ihr hartes Gesichtchen, worüber sie so ungehalten wurde, daß sie in Ohnmacht fiel. Zum Schluß erkundete die Stimme eines Herrn, der wahrscheinlich der Anführer der Bande war. Der maskierte Räuberhauptmann sagte folgendes: „Meine Damen und Herren. Ich habe die unangenehme Pflicht, Sie zu enttäuschen und Ihnen zu erklären, daß es diesmal nicht die freundlichen Gastgeber waren, die diese Komödie arrangierten. Es ist nämlich bitter ernst und Sie müssen sich schon mit dem Gedanken abfinden, alles was Sie auf dem Leibe tragen, uns abzuliefern. Bitte, stellen Sie sich an die Wand und lassen Sie sich noch einmal untersuchen, ob noch etwas zurückgeblieben ist.“ Nachdem die Untersuchung beendet war, verließen die verwegenen Räuber mit einer Beute von mehreren Millionen Dollar das gastfreundliche Haus. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur, und die Polizei von Buffalo hat wenig Hoffnung, die Täter, die wahrscheinlich im Auftrage eines großen Verbrechertums gehandelt haben, zu entdecken.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Oregorčičeva ul. 6 (1. Etod).
Ordinationsstunden: Dienstag von 1/2 18 bis 1/2 19 Uhr und Samstag von 1/2 8 bis 1/2 Uhr (norm).

Flugzeug und Archäologie

Neueste Methoden der Altertumsforschung — Im Flugzeug über biblisches Land — Die hängenden Gärten der Semiramis — Babylon und Ninive

Von Paul A l e r m a n n.

Flugzeug und Archäologie — Anfänge uraltester Kultur und Erzeugnis allermoderner Verkehrstechnik, zwei scheinbar einander ausschließende Begriffe! Nichts von alledem, das Flugzeug ist heute ein wertvolles Hilfsmittel der Altertumsforschung geworden; denn vom Flugzeug aus hat man nämlich eine Sicht durch obere Erdschichten, was die Arbeit des Archäologen, der nach verborgenen Schätzen des Altertums sucht, wesentlich erleichtert.

Kein Geringerer als Lindbergh plant einen Forschungsflug über südamerikanische Gebiete, die noch nie von dem Fuß eines Forschers betreten worden sind, zu unternehmen in der Hoffnung, neue Stätten ältester Kultur, von denen man heute noch nichts weiß, zu entdecken. In Syrien und im Gebiete des ehemaligen babylonischen Reiches ist diese Forschungsmethode von französischen Archäologen bereits längst eingeführt.

Ich hatte die seltene Gelegenheit, an einem „archäologischen“ Flug über biblisches Land teilzunehmen. Die Eindrücke dieser Fahrt werden bei mir für immer unausschließlich bleiben. Am frühen Morgen verließen wir das Hauptquartier der französischen Archäologen, die kleine Siedlung Rakka, einst die Lieblingsresidenz der Kalifen von Bagdad. Ich sah unter mir etwas, das wie ein brauner Himmel mit gelben Wolken aussah — es war die Wüste. Der Blick verliert sich in der unendlichen Weite. Wie ein schmales Band zeichnet sich der Euphrat vom ewigen Sand ab. Der Himmel über uns ist bleigrau und schwer. Nach einer Stunde sind wir von finsternen Wolken umhüllt. Ich habe den Eindruck, daß wir zwischen zwei Himmeln fliegen. Wir gleiten ab, die braune Ebene kommt uns schnell entgegen und einen Augenblick später landen wir, um ein Unwetter, das sich über unseren Köpfen zusammengezogen hat, abzuwarten. Eine Stunde später können wir weiterfliegen.

Unter unseren Füßen breitet sich Bagdad, die sagenhafte Kalifenstadt, wie ein Märchen aus 1001 Nacht, aus. Ich komme mir vor, wie der Dieb von Bagdad, der auf dem Zauberteppich durch die Luft fliegt. Die Luftstrecke von Bagdad bis Babylon ist nicht lang. Wir beobachten die Aedern der altbabylonischen Kanäle — es sind Konstruktionen aus einer längst verschwundenen Zeit, Merkmale der ersten Siege des menschlichen Intellektes über die allmächtige Natur. Das Ruinenfeld des alten Babylon liegt trapezförmig am östlichen Ufer des Euphrats und hat eine Oberfläche von zwei Meilen im Umkreis.

Für den Durchschnittstouristen, der Sensationen und Realitäten gigantischen Ausmaßes erwartet, ist der Ausblick eine gewisse Enttäuschung, da er vorerst „nichts zu sehen“ bekommt. Anders ist es für den Archäologen. Das Hügelmeer und die verwitterten Mauerreste sprechen zu ihm eine beredete Sprache. Diese Ruinen sind eine Schatzkammer, die man erst vor 100 Jahren entdeckt hat. Die „deutsche Orientgesellschaft“ war es aber, die mit echt deutschem Fleiß und Gründlichkeit hier die ersten systematischen Ausgrabungen um die Jahrhundertwende organisiert hat. Diese Kunde haben ein neues Licht auf die Entstehung der menschlichen Kultur geworfen, wenn auch alle Geheimnisse der Sumerer immer noch nicht restlos geklärt

sind. Die Aufnahmen aus der Luft ermöglichen geradezu neue Forschungsgebiete zu erschließen.

An den Hügel El Kasr lehnen sich die Reste des gewaltigen Schlosses Nebukadnezars an. Im südöstlichen Hügel befand sich der weiße Tempel der Göttin Ninmah, der später von Sardanapal umgebaut worden ist. Alexander der Große war einer der vielen fürstlichen Gäste, die in diesem Palaste gewohnt haben. Etwas nördl. von El Kasr ragt die Anhöhe Babil empor, die Stätte der berühmten hängenden Gärten der Semiramis, eines der sieben Wunder der antiken Welt. Heute haben sich nur noch die Reste der Stadtmauer, die das sogenannte königliche Viertel Babylons umgaben, erhalten.

Laut Zeugnis des Herodot waren die Gärten in drei Stockwerken angelegt und mit Bildern aus emailierten Ziegelsteinen reich geschmückt. Einige Ziegelsteine aus den Wundergärten sind gefunden worden. Ich sehe noch die Ruinen des stolzen Tempels, der dem Gotte Marduk geweiht war, sowie die Reste des Turmes, in dem grausame Orgien zu Ehren Stemenankis, des Gottes der Erde und des Himmels, gefeiert wurden. Manche Gelehrte identifizieren diesen Turm mit dem Turm von Babel; jedoch stammt der Babel-Turm aus noch älterer Zeit als der Stemenanki-Turm.

Die alten Babylonier waren großartige Baumeister und hatten eine ganz besondere Vorliebe für Türme. Sie haben die Baukunst von den ersten Bewohnern des Landes, den rätselhaften Sumerern, den Erfindern der Keilschrift, deren Kultur und Religion sie geerbt haben, erlernt. Die Sumerer waren ein Bergvolk und ihre Götter hatten ihren Wohnsitz auf hohen Bergen, weshalb die ersten sumerischen Tempel, in der Ebene zwischen Euphrat und Tigris, die Form eines Berges aufwiesen. Der Turm von Babel ist eine Erinnerung an die Kultur der Auen, die sich im Nebel der grauesten Urzeit verliert.

Der Flug geht weiter nach Mosul. Wir fliegen über den Tigris und bestaunen eine riesige Büffelherde, die durch den Fluß schwimmt, ein Bild aus einer Zeit, da noch kein Mensch diese Wiege der Zivilisation bewohnte, tut sich auf. Bald sehe ich die Ueberbleibsel der alten Königtümmer Assur und Nimrod, heute nur noch zwei große Grabhügel. Nach sieben Stunden ist Mosul erreicht, eine Stadt, die über 360.000 Einwohner zählt, aber trotz ihrer großen Bevölkerungszahl einen unbeschreiblich elenden und vernachlässigten Eindruck hinterläßt. Die Bauart und der Baustil haben sich im Laufe der Jahrtausende nicht verändert. In den elenden Lehnhütten wohnen die Nachkommen der alten Kaldäer, die ihre Rasseigenschaften in voller Reinheit behalten haben. Zwei Brüder führen über den Tigris, an dessen östlichem Ufer die Trümmer Ninives liegen. Hier trifft man noch die seltenen Pumpenrichtungen, wie sie im alten Babylon in Gebrauch waren und die von einem Eis mit verbundenen Augen in Betrieb gesetzt werden. Man bewundert ein sogar noch primitiveres Wasserwerk — einen Lebersack, der mit Wasser gefüllt wird, und als Wasserbehälter dient, gleichfalls ein Wahrzeichen der assyrischen Zeit mitten in unserem tech-

nischen Zeitalter. Genau wie Babylon bildet das alte Ninive ein Trapez, ca. 4 km lang und 1 1/2 km breit. Die interessantesten Sehenswürdigkeiten sind die ausgegrabenen Schlösser Assarhaddons und Sardanapals. Die prachtvollen Kunstwerke, die einst den Palast des orientalischen Herrschers schmückten, Reliefs, Statuen und Schmuckstücken sind — allerdings in europäischen Museen untergebracht, und dem Auge des Besuchers bieten sich heute nur noch die nackten Räume und tiefe Schächte. Am anderen Tage treten wir den Rückflug an, um neue Erlebnisse, die uns zu den Anfängen dessen, was man als Kultur bezeichnet, zurückgeführt hatten, bereichert. Die Archäologen sind mit ihren Aufnahmen, von denen der Laie nichts versteht, die aber in den Augen der Eingeweihten den Schlüssel zu neuen Forschungen verbergen, sehr zufrieden.

Bauernregeln vom Dezember

Kalter Dezember und fruchtbares Jahr sind vereinigt immerdar. — Ist's in der heiligen Nacht hell und klar, so gibt's ein segensreiches Jahr. — Weihnachten naß, gibt leere Speicher und Faß. — Wenn der Nord zu Vollmond tobt, folgt ein langer, harter Frost — Frau Lucia findet zu kurz den Tag, 'rum wird er länger acht Tage danach. — Der heilige Christ will ne Eisbrücke haben, seht sie, wird selbst er damit sich begaben. — Wenn die Kälte in den ersten Adventwochen kam, so hält sie zehn volle Wochen an. — Grüne Weihnachten — weiße Ostern. — Kriegt jetzt noch der Birkenjaß, dann kriegt der Winter keine Kraft. — Steckt die Krähe zu Weihnacht im Alee, sitzt sie zu Ostern oft im Schnee. — Dezember veränderlich und lind, der ganze Winter ein Kind — Auf kaltem Dezember mit tüchtigem Schnee folgt ein fruchtbares Jahr mit reichlichem Alee. — Matter Pelz am Wilde, dann wird der Winter milde. — Je dunkler es über Dezember-Schnee war, je mehr leuchtet Segen im künftigen Jahr. — Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Häh'. — D ü n g e r e i m e: Wer spärlich seinen Acker düngt, der weiß schon, was die Ernte bringt. — Hans düngte seine Felder schlecht, war Ackermann, jetzt ist er knecht. — Wer gute Ernte machen will, der düngt, pflügt und grabe viel. — Jobs läßt die Fauche in den Bach, ein Dummkopf tut es ihm nach. — Dünger ist die Seele vom Ackerbau, sie gehören zusammen wie Mann und Frau. — Gutes Vieh, gute Streu, reichlich Futter gibt fetten Mist, reiche Ernten, viel Milch, Käse und Butter.

Der Himmel im Dezember

Der große Reiz, den das lichtstrahlende Weihnachtsfest auf jung und alt ausübt, liegt zum nicht geringen Teile auch in der Dunkelheit dieser Zeit begründet. Wenn am 22. Dezember 8 Uhr 53 vorm. die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt und um Mittag den größten Abstand vom Scheitelpunkt hat ist der kürzeste Tag gekommen, muß die Nacht wieder länger werden. Erst 8 Uhr 3 Min. geht die Sonne auf, um wieder 8 Uhr 54 Min. zu verschwinden. Anfang Dezember sind die entsprechenden Zeiten noch 7 Uhr 42 Min. und 3 Uhr 56. Min. Ende des Monats erscheint das Tagesgestirn 8 Uhr 5 Min., um um 4 Uhr 1 Min. unterzugehen. Im Christmonat wechselt der Mond 5 mal, und zwar haben wir am 1. Neumond, am 9. erstes Viertel, um 16. Vollmond, am 23. letztes Viertel und am 31. Dezember wieder Neumond. Die Planeten treten wie folgt in Erscheinung: Merkur Anfangs unsichtbar, geht Mitte d. M. 20 Min., Ende d. M. 1 Stunde 20 Min nach der Sonne unter. Er steht an diesem Tage 1/2 Uhr nachm. mehrere Grad hoch im Südwesten im Sternbild des Schützen. — Die Venus geht als Morgenstern Anfangs 1 1/2 Stunden, Ende d. M. nur noch eine halbe Stunde vor der Sonne auf, Mitte d. M. steht sie wenige Grade entfernt von dem Stern Antares. — Mars kommt am 3. d. M. 9 Uhr vorm. in Konjunktion zur Sonne und ist den ganzen Monat über unsichtbar. — Jupiter ist dagegen während d. M. die ganze Nacht über sichtbar, da er um Mitternacht vom 3. auf den 4. in Opposition zur Sonne gelangt. — Der Saturn verschwindet schon am 3. d. M. im Glanzbereich der Sonne, geht Mitte d. M. 40 Minuten nach ihr unter und ist daher dem freien Auge unsichtbar.

Zuristische Ecke

Aus dem neuen Strafgesetze

Die strafbaren Handlungen gegen die Sittlichkeit.

Bei der Regelung der Frage des Geschlechtslebens ist der Gesetzgeber vor zwei Extremen gestanden: alles Geschlechtliche als grundsätzlich sündhaft, schlecht anzusehen oder es für erlaubt und schön zu erklären. Man müßte die Aufgabe des Strafrechtes in der Gesellschaft verkehren, um nicht sofort einzusehen, daß weder der eine noch der andere Standpunkt den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen würde.

Dazwischen gibt es aber eine ganze Reihe von Anschauungen und Richtungen, die den Vorzug für sich beanspruchen. Einige fassen den Geschlechtsverkehr als etwas Natürliches, lediglich zur Erhöhung der Lebensfreude Bestimmtes, das nur nicht in gesundheits-schädliches Raffinement ausarten soll; andere wieder sehen im Geschlechtsleben nur den Fortpflanzungszweck und verwerten den reinen Sinneseuß. Das Streben vieler ist, über das Geschlechtliche offener, ehrlicher und natürlicher zu denken. Das Zurückdrängen des Geschlechtlichen in geheime Winkel gilt ihnen als gefährlicher für Moral und Gesundheit, denn offenes und klares Denken und Sprechen darüber. Die Frauen denken hier meist ganz anders als die Männer und anders einer, der sich den Genuß meist nur durch eine strafbare Handlung zu verschaffen vermag als solcher, der sich denselben ohne jede Gefahr kaufen kann.

Solche und ähnliche Erwägungen, verbunden mit dem Erkenntnis von der großen Bedeutung des Geschlechtslebens im gesamten menschlichen und gesellschaftlichen Leben werfen einen schwachen Schein auf die Schwierigkeit einer allgemein zufriedenstellenden, normativen Regelung der Frage des geschlechtlichen Verkehrs. Eine natürliche Ordnung, die überall und ein für allemal gelten könnte, gibt es nicht.

Aus den diesbezüglichen Bestimmungen des neuen Strafgesetzes, das bekanntlich am 1. Jänner 1930, also schon in einem Monate, in Wirklichkeit tritt, erfährt man, daß die Autoren mit allen modernen Richtungen vertraut waren. Wenn trotzdem nicht allen modernen Anforderungen entsprochen wurde, liegt der Grund in den besonderen kulturellen, sozialen, physiologischen und anderen Verhältnissen unseres Landes.

Nun folgen im großen Umfange die wichtigsten diesbezüglichen Bestimmungen. Die Delikte gegen die Sittlichkeit behandelt das Strafgesetz in zwei Kapiteln unter den Titeln

1. Strafbare Handlungen gegen die öffentliche Moral; 2. Strafbare Handlungen gegen die Ehe und Familie.

Vorerst seien erwähnt aus dem zweiten Kapitel die **D o p p e l e h e**, der **E h e b r u c h** und die **E n t f ü h r u n g** eines Mädchens unter achtzehn Jahren.

Bezüglich der **D o p p e l e h e** ist hinsichtlich des Tatbestandes kaum was zu sagen. Vielleicht wäre zu bemerken, daß die Verjährung hinausgeschoben ist, da dieselbe erst mit dem Aufhören der früheren Ehe zu laufen beginnt. Übrigens wird das Delikt grundsätzlich mild bestraft, da es nur eine Übertretung (prestopel) ist. Die Strafe ist sieben Tage bis fünf Jahre strenger Arrest. Zu eben dieser Strafe wird aber auch derjenige verurteilt, welcher eine Ehe schließt und dabei dem anderen Ehegatten eine Tatsache verheimlicht, auf Grund deren die Ehe für nichtig oder getrennt erklärt werden könnte. Dasselbe gilt, wenn er den Anderen durch List dazu verleitet. Diese Strafe ist wohl zu mild, wenn man bedenkt, daß dann das Lebensglück des Getäuschten schändlich vernichtet wird. Die Judikatur wird aber in Anbetracht des weiten Spielraumes bei dem Strafaussprüche das Richtige treffen.

Modern und den Verhältnissen entsprechend ist das Delikt des **E h e b r u c h e s** geregelt.

Der richtigen Anschauung folgend, daß eine Ehe nach der Ehebruchstrafung eines Ehegatten nicht mehr wertvoll und gut sein kann, statuiert das Gesetz (§ 292), daß der beleidigte Ehegatte die Privatklage gegen den Ehebrüchigen und seinen Mitschuldner erst dann einreichen kann, wenn die Ehe wegen Ehebruches getrennt oder geschieden wurde. Also zuerst Ehescheidungs- oder Getrennungsklage, dann erst Klage wegen Ehebruches. Vorherige einverständliche Scheidung (obwohl solche aus irgendwelchen besonderen

Rücksichten) genügt offenbar nicht, da dabei der Scheidungsgrund nicht zum Vorschein kommt. Da aber die Ehen meistens einverständlich geschieden zu werden pflegen und auch die wenigen Scheidungsprozesse gewöhnlich auf diese Art enden, wird es wahrscheinlich nur selten zur Bestrafung des Ehebrechers kommen. Außerdem kann die Klage nur gegen beide Ehebrecher eingebracht werden; die bisherige Wahl ist abgeschafft. Das Delikt ist ebenfalls eine Übertretung.

Dabei geht das Gesetz noch um einen Schritt weiter und bevollmächtigt den Richter von jeglicher Bestrafung des Ehebrechers abzusehen, wenn zur Zeit des Ehebruches die Ehegatten getrennt gelebt haben, wobei an ein faktisches, nicht gerichtliches Getrenntleben zu denken ist. Aber ein hiesiger Handelsreisender, der sich vier Wochen in Beograd aufhält und dort einen Ehebruch begeht, wird selbstverständlich auf diese Bestimmung nicht Anspruch erheben können. Gemeint sind der heutigen Anschauung gemäß vor allem solche Ehegatten, die ohne gerichtliche geschieden zu sein, getrennt leben (oft schon in einer „glücklicheren“ Witwe). Schließlich sei bemerkt, daß auch Ehebruch nur Übertretung ist.

Von der **E n t f ü h r u n g** handelt das Gesetz an zwei Stellen. In diesem Zusammenhang bedroht das Gesetz mit Strafe denjenigen, welcher ein Mädchen entführt, das nicht achtzehn Jahre alt ist.

Der Entführer wird bestraft, obwohl das Mädchen damit zufrieden war, wenn die Entführung ohne Erlaubnis ihres Vaters oder besorgten Geschw. der die Pflicht hat, für ihre Persönlichkeit zu sorgen. Die Absicht des Entführers muß, um nach diesem Paragraphen bestraft zu werden, auf die Eheschließung mit ihm oder einem anderen gerichtet sein. Bei einer anderen Absicht des Täters würde die Tat unter andere gesetzliche Bestimmungen fallen. Wenn der Entführer die Entführte auch tatsächlich heiratet, verfällt er der Strafe, wenn die Ehe für ungültig erklärt worden wäre.

Mit Rücksicht darauf, daß es für die Familie der Entführten peinlich sein könnte, wenn dies in die Öffentlichkeit kommt, wird das Strafverfahren nur auf Antrag eingeleitet.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Sonntag, 30. November um 20 Uhr: „Aergernis im St. Florianstal“. Kupone. Schauspielpreise. Festvorstellung. Gastspiel **Bila Podgorška** und **Hinto Kuzič**.

Sonntag, 1. Dezember um 15 Uhr: „Der Waffenschmied von Worms“. Kupone. — Um 20 Uhr: „Kasselerbinder“. Kupone.

Montag, 2. Dezember um 20 Uhr: Aetherwellenmusik. Außer Abonnement.

Stadttheater in Celje

Mittwoch, 4. Dezember um 20 Uhr: „Das große ABC“. Gastspiel des Mariborer Theaterensembles.

Stadttheater in Ptuj

Montag, 2. Dezember um 20 Uhr: „Das große ABC“. Gastspiel des Mariborer Theaterensembles.

Radio

Sonntag, 1. Dezember.

9 u 5 I j a n a 9.30 Uhr: Kirchlicher Vortrag. — 10: Festmesse. — 11: Vormittagskonzert. — 15: Volkshymne. — 16.30: Reproduzierte Musik. — 20: Konzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — 23: Programmankündigung. — **B e o g r a d** 12.20: Mittagskonzert. — 18: Volkstümliches Konzert. — 20: Festprogramm anlässlich des Staatsfeiertages. — 22.20: Tanzmusik. — **B i e n** 10.20: Orgelkonzert. — 11: Symphoniekonzert. — 16: Nachmittagskonzert. — 19.15: Kammermusik. — 20.15: A. J. Offenbachs Operette „Die Verlobung hinter der Laternen“. — 21.10: Operettenfragmente. — **B r e s l a u** 15.25: Kinderstunde. — 17.30: Cellokonzert. — 19.15: Vierabend. — 20: Berliner Übertragung. — 21: Aus Operetten. — 22.30: Tanzmusik. — **B r ü n n** 18: Deutsche Sendung. — 19: Abendkonzert. — 21: Arien aus Opern

von **Buccini**. — 21.20: Tanzmusik. — **D a v e n t r y** 17: Militärkonzert. — 22.05: Symphoniekonzert. — **S t u t t g a r t** 17: Unterhaltungsmusik. — 19.30: Frankfurter Übertragung. — 21.15: Musikalisch-literarische Stunde. — 22.45: Budapest Übertragung. — **F r a n k f u r t** 17: Stuttgarter Übertragung. — 19: Klavierkonzert. — 20: Abendmusik. — 21.16: Musikalisch-literarische Stunde. — **B e r l i n** 16.10: Neue Unterhaltungsmusik. — 16.30: Knut Hamsuns Schauspiel „Tom Teufel geißelt“. — 19: Duette. — 20: Seltene Vorträge. — 21: Improvisierte Erzählungen. Anschließend: Tanzmusik. — **B u d a p e s t**, 17.05: Volkstümliches Konzert. — 20: Konzert. — 22.20: Tanzmusik. — **S a n g e n b e r g** 19.30: Verdis Oper „Der Maskenball“. — Anschließend: Sport und Jazz. — **P r a g** 18.05: Deutsche Sendung. — 19: Blasmusik. — 20: Festkonzert. — 22: Übertragung aus dem Diana-Bad in Wien. — **M a i l a n** 16.40: Konzert. — 20.30: Verdis Oper Falstaff. — 23.30: Konzert. — **M ü n c h e n** 16: Unterhaltungsmusik. — 18.15: Internationale Volkslieder. — 19.50: Abendkonzert. — 22.50: Zigeunermusik. — **P a r i s** 17.40: Orchesterkonzert. — 20.30: Populäres Konzert. — 21.25: Konzert. — 22: Tanzmusik. — **P a r i s** 21: Theaterabend.

INGELEN Allwellen-Anlage

mit Kapsch-Lautsprecher, komplett, betriebsbereit, um netto Din 2800.— nur bei Radio Ljubljana, Filiale Maribor, Gosposka 37. Besuchen Sie uns, bitte, unverbindlich! 16036

Wetterlage und Rundfunkempfang.

Eine starke Einschränkung der augenblicklichen Wetterlage auf die Güte des Rundfunkempfanges, vor allem auf die Reichweite der Sender, das Auftreten von Schwunderscheinungen und die Häufigkeit und Intensität von Störgeräuschen, ist seit langem bekannt; die Störungsherde sucht man in erster Linie in den sogenannten Gleitflächen, das sind die Begrenzungsflächen zwischen Kaltluftmassen und den darüber hinweggleitenden Warmluftmassen. Das Observatorium Pirundenberg, dem der Flugwetterdienst obliegt, hat in dieser Richtung bereits vor Jahren eingehende Beobachtungen vorgenommen. Nunmehr hat die Reichs-Rundfunkgesellschaft in Ptuj auf Föhr eine Beobachtungsstelle eingerichtet, die den Zusammenhang zwischen der Güte des Rundfunkempfanges und den meteorologischen Verhältnissen ergründen soll. Es sollen zunächst rein subjektive Beobachtungen durchgeführt werden, um sicheres Material darüber zu erhalten, ob eine weitgehende Abhängigkeit besteht. Ist das der Fall, so wird die Beobachtungsstation mit entsprechenden quantitativen Meßeinrichtungen ausgerüstet werden. Die Station ist der Biometrischen Forschungsanstalt angegliedert worden und steht unter Leitung von Dr. Pfeleiderer.

Kino

Union-Kino. Bis Montag läuft noch der große Dolores del Rio-Schlag „Die Rache“. Ein Liebesdrama vom stärksten Temperament, voll Liebe, Leidenschaft, Haß und Rache. Bisher die beste Rolle der wunderschönen Dolores del Rio. Ab Dienstag geht der erstklassige deutsche Sexual-Großfilm „Die Erdmännchen“, hergestellt unter dem Protektorat und Mitarbeit des Berliner Institutes für Sexualforschung, mit Walter Rilla, Maria Sorell, und Fritz Alberti in den Hauptrollen. — In Vorbereitung: „Das göttliche Weib“ mit Greta Garbo.

Burg-Kino. Bis Montag läuft der bisher größte Svetlana Petrovič-Film „Paris, die Stadt der Liebe (Quartier Latin)“, Petrovičs Partnerin ist die wunderschöne Carmen Boni. Den Film, welcher neben ergötzlichen Szenen auch dramatische Episoden aufzuweisen hat, zeichnen insbesondere herrliche Naturaufnahmen sowie fabelhafte Ausstattung und glänzendes Spiel aus. Insbesondere stehen die Aufnahmen von einem Maskenball, wie man ihn nur in den reichsten Städten erleben kann, hervor. Da der Film ungekürzt genau nach dem Roman von Deleba gehalten ist, ist der Besuch für Jugendliche unterfragt. Bei sämtlichen Vorstellungen wird eine erstklassige Musik mitwirken. Die Preise sind trotz der hohen An-

schaffungskosten normal gehalten. Dienstag, den 3. Dezember geht ein flottendes Lustspiel „Die Geliebte seiner Frau“ mit Igo Sym und Dina Graila in den Hauptrollen ein. Bei den Vorstellungen diesem Films wird die Direktion jedem 100. Besucher den Roman „Frau im Mond“ von der Schriftstellerin Thea von Harbou als Mitlogeschenk verabreichen. Am 6. Dezember kommt das sensationelle Ereignis: Premiere des Ufa Großfilms „Frau im Mond“.



Automobilismus

Kraftfahrer und Fußgänger

In der heimischen als auch ausländischen Presse erscheinen täglich Berichte über größere und kleinere Verkehrsunfälle, die durch Kraftwagen verursacht werden. Es ist psychologisch wohl begreiflich, daß derartige Nachrichten geeignet sind, in der Bevölkerung unwillkürlich einen Widerstand gegen die Kraftfahrer auszulösen, der sich einestheils in der unbedingten Beurteilung des Kraftfahrwesens ausdrückt, andererseits aber auch in Handlungen, die das Leben und die Gesundheit nicht nur des am Volant sitzenden Fahrers, sondern auch der Insassen gefährden können. Dem nüchternen denkenden Leser wird sich jedoch die Frage aufdrängen, ob denn an den Unglücksfällen wirklich immer der Kraftfahrer die Schuld trägt und nicht des öfteren auch der Fußgänger, der Berunglückte? Trotzdem, daß in den meisten Fällen das Gericht das letzte Wort zu sprechen hat, welches den Fahrer meist freispricht, wagt sowohl die Stadt- als auch die Landbevölkerung allzugerne alle Schuld nur auf den Kraftfahrer. Er bleibt eben immer der Mohr, dessen Unschuld am Verkehrsunfall niemals ganz und gar abgewaschen werden kann, wiewohl dieselbe noch so klar und dokumentarisch erwiesen wurde.

Tatsache ist, daß der Kraftwagen im letzten Jahrzehnt zum Hauptverkehrsmittel wurde und daß er immer mehr und mehr alle Verkehrsarten sich unterordnet. Es ist daher dringend nötig, daß sich Stadt- und Landbevölkerung mit dieser Tatsache abfinden und damit ernstlich rechnen. Mit fruchtlosem Schimpfen und Randalieren kann die Entwicklung des Kraftfahrwesens nicht aufgehalten werden, und es bleibt wohl sonst nichts übrig, als daß sich Kraftfahrer und Fußgänger gegenseitig das Leben gewähren und ein Einvernehmen finden.

Der Kampf zwischen dem Menschen, welcher geht, und jenem, welcher fährt, reicht in die Urzeit zurück. Als die Menschheit das erste Holzrad erfand und am Wagen gebrauchte, mußte der beweglichere Fußgänger schon dem weniger beweglichen und von Tieren gezogenen Verkehrsmittel ausweichen. Diese Notwendigkeit des Ausweichens hatte schon damals beim Fußgänger auf Widerstand und Unzufriedenheit gestoßen. Je schneller das Inverkehr wurde, desto größer war auch der Widerstand gegen das neue Verkehrsmittel und so wuchs erheblich auch die Zahl der Unfälle, die vom Fahrer oder Fußgänger meist wegen unzureichender Aufmerksamkeit verursacht wurden. Doch die Menschheit gewöhnte sich im Laufe der Jahrtausende und Jahrhunderte an diese Gefahr der persönlichen Sicherheit, und heute fällt es wohl niemand im Traum ein, gegen das Jungtier auf der Straße aufzutreten. Man erinnert sich an das Geschrei, welches man in der schon etwas ferneren Vergangenheit anstimmte, als sich auf den Straßen die für die damalige Zeit „wahnsinnig fahrenden“ Radfahrer zeigten. Heute steht sich

niemand am Radfahrer, weil sich das Fahrrad als Verkehrsmittel die ganze Welt erobert hat und weil es heute von Armen und Reichen, Bauern und Bürgern gebraucht wird. Radfahrer und Fußgänger trachten einander vorsichtig auszuweichen u. so entstand zwischen den früheren Gegnern ein dauernder Waffenstillstand.

Wir leben schnell und schnell ist auch der Fortschritt. In einigen Jahren wurde der Kraftwagen Herr der Straße, und so ist es ganz erklärlich, daß Fußgänger und Kraftfahrer eine Plattform des Einvernehmens finden werden, und zwar je früher desto besser. Aus diesem Grunde ist es recht und billig, daß alle Fragen gelöst werden, die dieses Einvernehmen hemmen.

Der Kraftwagenlenker in der Stadt und auf dem Lande steht im Ruße, rücksichtslos zu rennen, er wird also als der einzig Schuldige hingestellt. Mag sein! Aber dies gilt nicht für alle Kraftwagenlenker, sondern etwa für 5 Prozent aller Berufslenker, die ohnehin genug als Wildlinge, Passanten-schrecks und Todeskandidaten verschrien sind. Wegen etwa 10 solchen Wildlingen im ganzen Draufhanat müssen nun die vorsichtigen Fahrer, die den Verhältnissen entsprechend fahren, trotz aller Berücksichtigung von Fußgängern und Fuhrwerken büßen. Diese Lehteren werden sicher mit dem Gedanken einverstanden sein, man möge den Wildlingen beim geringsten Verkehrsvergehen den weiteren Unfug durch die radikalste Maßnahme unmöglich machen: durch Einziehung der Fahrerlegitimation. Dies wäre letzten Endes sogar zu seinem Vorteil, da er früher oder später verunglücken muß. Aufatmen würden jedoch sowohl die Fußgänger als auch die vorsichtigen Fahrer. Damit würde aber auch das größte Hindernis einer Einigung zwischen Wagenlenkern und Fußgängern entfallen. (Schluß folgt.)

Sport

Sport am Sonntag

Um 11 Uhr: „Duer durch Maribor-Laufen um den Tone V a h t a r - P o l a I. Start bei der Lehrerbildungsanstalt und Ziel am Hauptplatz.

Um 15 Uhr: Fußballmatch „Rapid“-„Zelznicar“ auf dem „Rapid“-Sportplatz.

Für die Olympiade 1932

Der alljährliche olympische Tag, dessen Durchführung schon seit jeher in den Händen des M. D. liegt, findet heuer am kommenden Sonntag, den 1. Dezember statt. Das Programm wurde durch das „Duer durch Maribor“-Laufen um den Tone V a h t a r - P o l a I, welches vormittags vor sich geht, um eine überaus interessante Veranstaltung bereichert. Den Nachmittag fällt bekanntlich ein Fußballmatch zwischen „Rapid“ und „Zelznicar“ aus, welches gewiß wieder einen interessanten Verlauf nehmen wird. Dies umso mehr, als sich gerade beide Gegner in der vergangenen Meisterschaft den härtesten Kampf aufbieten. Sowohl „Rapid“ als auch die Eisenbahner trafen für diese Begegnung besondere Vorbereitungen, so daß mit Recht ein sehr wertvoller Verlauf erwartet wird. Die Veranstaltung, welche auf dem „Rapid“-Platz stattfindet, wird Schiedsrichter B i j a l leiten.

Der Vorbereitungsanschuß des Mariborer Wintersport-Unterverbandes hält am Dienstag, den 3. Dezember im Café „Central“ eine wichtige Sitzung ab, zu welcher alle Ausschuhmitglieder zuverlässig zu erscheinen haben.

Risikofranchisen der Tennissektion des SSK. Maribor. Die Tennissektion des SSK Maribor veranstaltet am Samstag, den 7. Dezember im großen Saal des Hotels Meran ein Risikofranchisen mit zahlreichen Belustigungen.

Einem Skizzen für Anfänger veranstaltet die Wintersportsektion des SSK „Maribor“ vom 15. bis 24. Dezember im Gelände der „Mariborska toka“. Den Kurs wird ein geprüfter Skilehrer leiten. Die Beteiligung ist kostenlos gegen ein Entgelt einer Einschreibgebühr von 20 Dinar.

Die Wintersportsektion des SSK „Maribor“ fordert alle Mitglieder auf, ihre Legitimationen zur halben Fahrt zwecks Prolongierung im Geschäft Sport-Roglic abzugeben. Bekanntlich ist jedes Mitglied zu drei halben Fahrten mit der Eisenbahn berechtigt.

K A R O

K O R O S K A

19

Die richtige Quelle zum Einkauf guter Schuhe

Legitimationen zur halben Fahrt zwecks Prolongierung im Geschäft Sport-Roglic abzugeben. Bekanntlich ist jedes Mitglied zu drei halben Fahrten mit der Eisenbahn berechtigt.

Ungarns Tennisrangliste 1929 lautet: Kehrling, Talacs, Vano, Kirchmayr, Krepsiska, Jacobi, Uchner, Silberstorff, Peterh, Barady.

Abermals Weltrekordfahrten belgischer Motozyklisten. Auf der Rekordstrecke von Doftmalle in Belgien hat einer der besten Rennfahrer Belgiens, M i l h o u z, mit einer 500-Willett-Herstal-Maschine eine Geschwindigkeit von 195,8 Kilometer erzielt. Die Zeit bedeutet einen neuen Weltrekord.

Lorra und Lovlofa, die beiden finnischen Olympiasieger, wurden von dem Konsortium, das die Reise von P e t l i e w i c z, dem polnischen Laufwunder, managert, eingeladen, eine Tournee durch Amerika zu unternehmen und eine Reihe von Hallenveranstaltungen zu bestreiten.

Englands erfolgreichstes Pferd war in der heurigen Saison der Derby-Sieger Trigo, der drei Rennen im Werte von 23.600 Pfund Sterling gewann.

Die Europameisterschaft im Eislaufen gelangt in der Zeit vom 12. bis 20. Jänner in der Hohen Tatra zur Austragung.

Merlei

Tanzgelegenheit im Juge.

Die amerikanischen Eisenbahngesellschaften sind dafür bekannt, daß sie sich darin überbieten, dem auf ihren Linien reisenden Publikum die Langeweile der Fahrt durch Darbietungen aller Art zu vertreiben, was aber auf diesem Gebiete durch die Chicago, Burlington & Quincy Railroad geboten wird, dürfte wohl bisher auch dem an Abwechslungen aller Art gewöhnten Reisepublikum Amerikas genügen. Die Speisewagen dieser Eisenbahngesellschaft weisen einen ganz ungewöhnlich langen Pullmann Car Typ auf und sind mit einem Tanzparcett versehen. Sobald der Wuns zum Tanzen geäußert wird, werden die Tische zusammengeklappt, die Stühle entfernt, Phonograph und Radio treten in Tätigkeit und der Ball kann beginnen. An einem Ende des Wagens ist auch eine Filmleinwand angebracht, um in den Pausen Filmvorfürhungen vornehmen zu können.

50 Jahre Zuchthaus wegen versuchter Mordzucht

Ein Skandalprozeß hat vor kurzem die Gemüter in U. S. A. in heftige Erregung gebracht. Angeklagt war der bekannte Theaterdirektor aus Los Angeles, Mr. Alexander P a n t a g e s, wegen versuchter Mordzucht. Verbrechen dieser Art werden in Amerika besonders streng bestraft. Der Fall hat sich wie folgt zugetragen: Im Büro des Theaterdirektors erschien eines Tages die 17-jährige Tänzerin Miss Eunice P r i n g l e auf der Suche nach einem Engagement. Pantages ging mit dem jungen Mädchen in sein Privatbüro, um, wie er sagte, ihre Theater-eigenschaften zu prüfen. Dort befahl er der Dame, sich auszugiehen, was sie mit Enttäuschung abschlug. Darauf stürzte sich der Theaterdirektor auf das junge Mädchen und riß ihr die Kleider vom Leibe. Es gelang Miss Pringles in letzter Minute zu flüchten. Pantages bestritt vor Gericht hartnäckig seine

Schuld und erklärte, daß er das Opfer einer Erpresserin geworden sei. Miss Pringles, so behauptete der Angeklagte, habe sich selbst die Kleider vom Leibe gerissen, um einen Vergewaltigungsversuch zu simulieren. Obwohl das Vorleben der Klägerin nicht einwandfrei war, wie durch die Untersuchung festgestellt worden ist, wollte das Gericht den Erklärungen des Angeklagten keinen Glauben schenken. Mr. Pantages wurde zu einer unerhört harten Strafe verurteilt. Er mußte 50.000 Dollar Schadenersatz zahlen und wird — man höre und staune — auf 50 Jahre ins Zuchthaus wandern müssen, falls er den Prozeß in zweiter Instanz nicht gewinnt. Die amerikanische Presse bezeichnet das Urteil als unglaublich, zumal die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß Pantages wirklich das Opfer eines Erpressungsversuches geworden ist. Das amerikanische Gesetz gibt nämlich der Frau sehr weitgehende Möglichkeiten, aus ihrer weiblichen Ehre Kapital zu schlagen.

Volkswirtschaft

X. Borsterniechmarkt, Maribor, 29. November. Der Auftrieb belief sich auf 229 Stück, die Krausluft war sehr groß; verkauft wurden 177 Stück. Es notierten per Stück: 7-9 Wochen alte Jungschweine Din. 125-200, 3-4 Monate 350-400, 5-7 Monate 450-500, 8-10 Monate 550-800, einjährige 1000-1500; das Kilo Lebendgewicht 10-12,50 und Schlachtgewicht 17-18 Din.

X. Heu und Strohmarkt, Maribor, 29. November. Die Zufuhren beliefen sich auf 12 Wagen Heu und 4 Wagen Stroh. Heu wurde zu 75-125 und Stroh zu 60-65 Dinar per 100 Kg. gehandelt.

Filmecke

„Frau im Mond“

Der alte stumme Film hat einen großen unbestrittenen Sieg errungen. Die „Frau im Mond“ steht fest begründet in den vordersten Reihen nicht nur in der deutschen, sondern überhaupt der gesamten Filmgeschichte. Es ist ein echter Früh-Lang-Film. Eine wundervolle Mischung von Phantasie, technischer Vollendung und starker Dramatik. Ein Stück Detektiv-Film, Geschichte einer großen, reifen und ersten Liebe, Realisierung eines der kühnsten Träume eines ersten Forschers. Erste Männer der Wissenschaft halten es für möglich, daß in zwei, drei Jahren tatsächlich, von Raketenkraft getrieben, Menschen zum Mond aufsteigen, um zu forschen, um zu berichten. Aber nicht die Idee, die in diesem Film wohnt, nimmt allein gefangen, man steht bewundernd und erschüttert vor einer hohen Leistung kinematographischer Technik, vor einer unerhörten, überraschenden Vollendung der Funktionstechnik, vor Höhenleistungen der Kamerakunst und vor einer vollendeten Zusammenarbeit und Wissenschaft.

Ueberrassig, über den größten deutschen Regisseur etwas zu sagen. Ueberall merkt man die liebevolle Nuance, sieht der Fachmann, daß man nicht umsonst lange Monate in Neubabelsberg bei hermelfisch abgeschlossenen Türen arbeitete. Man bedauert seit langem das erstmal nicht, daß Millionen in ein Krimwerk gesteckt wurden. Weil hier wirklich ein Standardwerk vor uns adroßt. Ein Standardwerk, das verkündet, daß der stumme Film noch lange nicht tot ist.

Philatelle

Postalische Neuheiten

Die rote 30 Bani von R u m ä n i e n hat ihre Farbe mit rotbraun getauscht. In R u s s l a n d erschienen am 15. August anlässlich des 1. Pionierkongresses 2 Erinnerungsmarken, die einen sog. Pionier, mit Trompete bewaffnet, darstellen, farbiger Gummidruck, Wasserzeichen im Teppichmuster: 10 Kopeten dunkel-oliv-braun und 14 Kop. Schwarzschiefer. Zwei Erpressmarken von S a n M a r t i n o mit der Freiheitsstatue links und einer Ansicht rechts sind die 1 Lira grün und 2 Lire 50 blau. S c h w e d e n meldet ohne Wasserzeichen einen Wert zu 115 Ore brayorvange mit vertikaler Zähnung.

An die P. T. Abonnenten!

Der heutigen Nummer der »Mariborer Zeitung« legen wir für die auswärtigen Abonnenten einen Posterlagschein bei. Wir ersuchen unsere P. T. Abonnenten, die Bezugsgebühr, soweit sie noch nicht beglichen sein sollte, sobald als möglich anweisen zu lassen, um in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintreten zu lassen.

Wir erwähnen dabei, daß die Bezugsgebühr monatlich Din 23.— und nicht Din 20.— beträgt.

Bei dieser Gelegenheit wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß allen Säumigen, welche die Bezugsgebühr für die beiden letzten Monate noch nicht entrichtet haben, das Blatt eingestellt werden muß.

Die Verw. der »Mariborer Zeitung«.

Bücherchau

b. Kühle's Musikalische Elite-Bibliothek. Jede Nummer bis zu 16 Seiten Umfang nur 40 Pfg. Nr. 4100: Weana Ornat. — Nr. 4120: Edelweiß: Wer nennt mir jene Blume... — Nr. 4132: Wignou. Oper von Ambrosio Thomas. — Nr. 4160: Ein rheinisches Mädchen bei rheinischem Wein. — Nr. 4218: Der Obersteiger. — Nr. 4215: Der Vogelhändler. — Nr. 4052: Suppe Leichte Kavallerie.

b. Der neueste Tanz- und Gesangsschlager dieser Saison ist soeben unter dem Titel: „Laß dich küssen, du reizender Buschellopf“, Tango-Serenade von Fred Harrison, in Carl Kühle's Musikverlag, Leipzig, Heinrichstraße 11, erschienen. Der Kino-Kapellmeister. Musik zur Filmbegleitung und Illustration, sowie zur häuslichen Unterhaltung. Erschienene Ausgaben: für Klavier allein, für Violine (Mandoline) allein, für Violine (Mandoline) und Klavier. In drei Bänden. Jeder Band enthält 15 Stücke und kostet jeder Band für Klavier allein (also 15 Stücke zusammen in einem Bande) nur Mk. 2.—, für Violine Mk. 1.50, für Violine und Klavier Mk. 3.50. Ferner erschien im gleichen Verlage die Sammlung: Olympia. Unsterbliche Werke unserer Musik-Heroen für Harmonium, bearbeitet von Curt Goldmann und H. Scholz.

Heitere Ecke

Glittermochen. G r: „Die dümmsten Kerle kriegen immer die hübschesten Frauen.“ S i e: „Aber geh, du willst mir Komplimente machen!“ Poesie und Prosa. S i e (im Kino, in Ostfale): „Ach, Morig, warum bist du nicht auch so ein herrlicher Stierkämpfer?“ G r (gefränkt): „Kämpf' ich nicht im Geschäft das ganze Jahr mit dem Stier?“

In Heidelberg erzählt man sich vom göttlichen Kuno Fischer folgenden Geschichtchen: „Beim fünfshundertjährigen Jubiläum der Universität hielt der gefeierte Philosoph eine jener Festreden, die wegen ihrer Länge gefürchtet waren. Da der Redner gegen Störungen sehr empfindlich war, mußten die Türen der Aula geschlossen gehalten werden. Als früher schon einige Stunden gesprochen hatte, besiel einen der Zuhörer ein Unwohlsein und er versuchte möglichst unauffällig den Saal zu verlassen. Aber er hatte nicht mit dem waderen Bedell gerechnet. Der erlärte ihm einfach: „Des mache mer net. Wann ich Sie herauslass', wollen die andern auch alle enaus' Und der Armste muß' bis zum Schluß ausharren.“ Gelungenes Experiment. Chemikersgattin: „Max, um Himmel's willen, komm doch, soeben ist dein Arbeitszimmer in die Luft geflogen!“ Chemiker: „Dumme! dann ist mein Experiment gelungen!“

Scherbaumbrot ist gesund und geschmackvoll

Prima Tafeläpfel
 Prima Tafeläpfel, nur erstklassige Ware, sowie nur Edelsorten, offeriert zum prompten Bezug zu äußersten Tagespreisen (nur waggonweiser Bezug) Firma IVAN GOTTLICH, MARIBOR, Obstgroßhandlung, Koroška c. 126-128 a. 14036

Kennen Sie schon
 die beste Monatsschrift Europas? Wenn nicht so verlangen Sie noch heute ein Probenummer des „FUNKMAGAZIN“

Wissen Sie schon
 daß jeder der die „RADIO-WELT“ auf ein Jahr abonniert oder sein Abonnement um ein Jahr verlängert

gratis eine Röhre
 SD 4 (Audionröhre) oder XD (Endverstärkeröhre) erhält? Jahresabonnement: Din 250.— und Din 10.— für Porto der Probe
 Zuschriften ausschließlich an WIENER RADIOVERLAG, G. M. B. H., Wien, Postklozzigasse 3

Tanz im Saale, Pri roži
 (vormals Anderle, Koroška cesta 3) 16379
1. XII. Eintritt frei.

Geschäfts-Eröffnung.
 Teile dem P. T. Publikum höfl. mit, daß ich in Ptuj, Ormoška cesta 10, eine moderne
Bäckerei
 eröffnet habe. Versichere, daß ich meinem Abnehmer stets frisches und vorzügliches Gebäck liefern werde. 16229
 Es empfiehlt sich hochachtend
JOHANN KOZEL, Inhaber.

Für
Weihnachten
 ist das schönste Geschenk
Columbia-Grammophon
 oder
Columbia-Platten
„JUGU“
 d. i. o. z.
Tattenbachova 14
 Die Musik des Grammophons ist erst dann ein Genuss, wenn eine Columbia-Platte am Columbia Grammophon gehört wird.

Größere Menge
Makulaturpapier
 verkauft billigst
Mariborska tiskarna
 Jurčičeva ulica 4, Tel. 2024

Züchtige Zahlkellnerin
 der slowenischen und deutschen Sprache perfekt, mit Reue und schönen Zeugnissen wird sofort aufgenommen. **Hotel Stoberne, Celje.** 16369

Fertige Wintermäntel
 in größter Auswahl bei **Franz Cverlin**
 Gosposka ul. 32

Große Auswahl in **Briefkassetten**
 Amateur- u. Poesie-Album
 Papierhandlung **NOVAK**
 Gosposka ul. 9 16283

Für **Nikolo Mal- und Bilderbücher**
 Farbstifte und Malkasten
 Papierhandlung **Nowak**
 Gosposka ulica 9 16282

Chris'baum-Schmuck u. Kerzen
 16177
Wunderkerzen Ansichtskarten Galanterie Parfumerie Kurzware Trikotage Strümpfe Papier Spaagat Seilerware Korbware u. s. w.
 En gros En detail
DRAGO ROSINA
 Maribor, Vetrinjska 26

Maschin-Schreiberin
 perfekt im Slowenischen, wozu möglich mit Mittelschulbildung, wird dringend gesucht. Angebote unter „Gutes Honorar“ an die Bern. 16377
 Leset und verbreitet die **Mariborer Zeitung**

Für **Herren** das 1875
Nikolo-Geschenk
 im **Spezialgeschäft**
 für **Herrenmode**
Halstücher - Wäsche - Krawatten
ELITE
Jurčičeva 9
 vis-à-vis der Großhandlung V. Weigl.

RADIO SLORD
 bietet hervorragende Klangschönheit und Preiswertigkeit
 Zu Volkspreisen sorgfältig entwickelte und ausgeführte übliche Widerstandsverstärker:
 Zwei- und Dreiröhren SLORD-REINARTZ 420.—, bzw. 680.— Din; Vier- und Fünfröhren Schirmgitterapparat, hoher Trennschärfe und Leistung, 1760.—, bzw. 2980.— Din, ohne Röhren. 16357
 Ausrüstung nur erprobt Gutes mit Preisnachlaß. Porto-freier Versand.
 Vertrieb Werkstätte der Genos. SLORD — PTUJ (Vičava).

Tüchtiger Verkäufer
 der Kurz- und Wirkwarenbranche wird sofort dauernd aufgenommen. — Anträge unter „Dauerposten 4“ an die Verwaltung
 16360

Für Weihnachten für die Wohnung
 Teppiche, Bettvorleger, Felle, Linoleum, Laufteppiche, Überwürfe, Wand-schoner, Vorhänge, Vorhangstoffe garantiert wasch- und lichteucht. Tischdecken Bettgarnituren, Stores, Doppelbettdecken, Steppdecken, Daunendecken, Flanell- und Schafwolledecken, Polster, Tuchtenen, Einsätze, Matratzen, Ottomane, Damast-Tischgarnituren und Handtücher. — Alle Sorten Holz-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbel. — Bettwaren, Bettfedern, Flaumen, Rosshaar etc. Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.
 Größte Auswahl Billige Preise bei sachgemäßer Bedienung.
 Größtes Spezialgeschäft für Möbel-, Bettwaren und Teppiche
KAROL PREIS
 16213
MARIBOR - GOSPOSKA ULICA 20

MEINEL & HEROLD
 Musikinstrumente-, Sprechapparate- und Harmonikafabrik
 eröffnete ihr Verkaufslokal in den neuen Scherbaum-Pavillons, Maribor, Aleksandrova cesta
 EINIGE BEISPIELE UNSERER PREISE:
 Grammophone von Din 345.— aufw.
 Mandolinen von Din 136.— aufw.
 Violinen von Din 95.— aufw.
 Gitarren von Din 207.— aufw.
 Ziehharmonikas von Din 85.— aufw.
 Chromatische Accord. von D. 1590.— aufw.

Echten Sliwowitz, Geläger, Wachholder, Kognak, Rum, sämtliche Liköre, Fruchtsäfte, Spirituosen, Weinessig, Essenzessig, ferner Tee in Originalpackung und offen erhalten Sie zu günstigsten Preisen in der Handlung, Hauptniederlage der Firma „Patria“, Zagreb — Orangeade, Limonade, Kognak usw.

Jakob Perhavec, Maribor, Gosposka 19

En gros und en detail

LIKÖR-, DESSERTWEIN- UND SIRUPFABRIK

15846

En gros und en detail

Mariborska lesna industrija, Al. Domicelj

Koroška cesta 46. Telefon Nr. 2160.

DAMPFSAEGE UND MASCHINENTISCHLEREI

Erzeugt Wohnungs- und Geschäftseinrichtungen, Schiffsböden, Stiegen, Fenster, Türen, Gartenbeete, Rahmen usw. Ueberrnimmt überhaupt alle Tischlerarbeiten sowie Reparaturen. Obstkisten.

Künstliche Holztrockenanlage und Dampfkammer. Ständig lagernd alle Holzsorten, Bretter, Staffeln, Leisten, Sperrplatten usw.

Solide Bedienung! Mäßige Preise!
Kauft zu Tagespreisen alle Arten Rundholz, vorwiegend Fichte. 14415

Sanatorium Dr. Hansa, Graz

Körblergasse 42 :: Telefon 2352

Einzigste Privatheilanstalt für alle operativen, internen und Frauen-Krankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Höhen- und Röntgen. Diathermie. Freie Aertzwahl. Mäßige Preise. Prospekte auf Verlangen.



Ueberzeugen Sie sich von den erstklassigen Beka-Patronen

geprüft von der Waffentechnischen Versuchstation Neumannwalde-Neudamm in Deutschland. Anfangsgeschwindigkeit des Schrottes 319 mts., Streuung 75.7%.

S. KOCONDA, ZAGREB ILICA 40

Bestellungen per Post werden am selben Tage zugesandt. Loko-Bestellungen werden ins Haus zugestellt. Telefon 20-51. 15631

PATENTE, MARKEN

und Muster für S. H. S. und alle Auslandsstaaten. Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande. Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beedeten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingénieur **A. BZUMEL**, Oberbaurat i. P. Maschinen-Ingénieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P.

Maribor, SHS. Vetriniska ulica 30

Modernste Wiener Plissé-Presserei! Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier

Maribor, Aleksandrova cesta 19. 1. Stock.

Rheumatismus Danksagung.

Herrn Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70

Mein 19jähriger Enkel Momčilo Čojić hat sich im vergangenen Winter auf dem Felde verkühlt und einen Rheumatismus zugezogen. Ich ließ nichts unversucht, besuchte mit ihm alle Aerzte in Niš, Knjaževac, Soko Banja u. Brestovačka Banja, doch kein Bad half. Schließlich verfiel ich auf Ihr »**RADIO-BALSAMIKA**«, wofür ich Ihnen ewig dankbar und verbunden bleibe. Die hiesigen Aerzte, Russen, stau- nen, daß mein Enkel so gesund ist, sich wohl fühlt und kräftig, wie zuvor ist. Senden Sie an meine Adresse hierher noch vier Flaschen. Ihr dankbarer Dimitrije Čojić, Oekonom aus Zin. Knjaževac.

Das Heilmittel „Radio Balsamika“ erzeugt, verkauft und versendet gegen Nachnahme das Laboratorium „Radiol Basamika“ des Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70.

Tief reduzierte Preise für Nikolo!

In Galanterie-, Spiel- und Kurzwaren, Haus- u. Küchengeräten

- Wäscheborten, weiß u. färbig per m 1.— Din aufwärts.
- 6 Paar Herrensocken 39.— Din
- 6 Paar Damenstrümpfe 39.— Din
- 6 Taschentücher 14.— bis 18.— Din
- 6 Krägen, steif oder Kautschuck . . 18.— Din u. s. w.

Ein Versuch und Sie bleiben ständige Kunde.

Josip Mlinarič, Maribor, Glavni trg 17.

Eksportna hiša „Luna“, Maribor, Aleksandrova 19

Konkurrenzlose Preise in sämtlichen Galanterie- und Kurzwarenartikeln sowie Spielwaren.

Spezialgeschäft für Strumpfwaren, sowie gestrickte Westen, Kleider, Stutzen, Hauben etc., eigener Erzeugung.

- Kinderstrümpfe von Din 5.— aufwärts;
- Männersocken von Din 5.— aufwärts;
- Damenstrümpfe von Din 7.— aufwärts;
- Damenstrümpfe mit Seldengriff, von Din 10.— aufw.;
- Prima Florstrümpfe v. D. 15.— aufwärts;
- Damenstrümpfe, mele, von Din 10.— aufwärts;
- Für den kommenden Nikolo- und Weihnachtbedarf neu eingelangte Spielwaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

- Damenstrümpfe, Ia, englisch mele, von Din 13.— aufw.
- Handschuhe in allen Größen, Trikot und gestrickte, von Din 15.— aufw.;
- Damentrikothosen in allen Farben, v. Din 20.— aufw.

Großes Lager in Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kragen und Krawatten von Din 10.— aufwärts.

Spezialausstellung für Christbaumschmuck.

Kontoristin

perfekte Korrespondentin in Serbokroatisch und Deutsch und gute Rechnerin, wird für ein Eisenwerk im Drautale per sofort gesucht. Anträge an die Direktion der Mariborer Druckerei. 15634

Aus einer Verlassenschaft

gefangen antike und moderne Möbel, Bilder, Teppiche, Porzellan und Marmorfiguren etc. in detail — oder en bloc — zum Verkauf. Außerdem wird verkauft eine graphische Sammlung von über tausend Stüd. Auskünfte Expedition Kovacevič, Zagreb, Frankopanska 9. 16058

Sägeklotzhölzer

(Fichte, Tanne und Kiefer) werden größere Posten zu kaufen gesucht. — Offerte, franko Waggon verladen, erbeten an Firma Hartner in Murska Sobota. 16161

Ausserordentliches Angebot!

Für regnerisches Wetter empfehlen wir Ihnen, sich eine

„Regen-Lederpelerine“

C. O. V. anzuschaffen. Wiegt nur 110 Gramm, Fischleder-imitation. Selbe hat sich glänzend bewährt, denn Sie läßt absolut keine Nässe durch. Wegen ihrer leichten Zusammenlegbarkeit, trägt man sie auch leicht und ganz unauffällig in der Tasche. Ist sehr widerstandsfähig und wird Damen und Herren (wie auch Kindern) für Regen, Schnee, Ausflüge und Sport bestens empfohlen. Mit separater Kapuze. Raktamo-Preis nur Din 70.— franko, vorzollt und per Nachnahme zugesandt. Zwei Stück Din 138.—. Versendet: A. MARIK, Export, Prag XII, Loudyaska 57. Im Falle Nichtentsprechens, garantieren wir für Umtausch. Adresse genau angeben! 15139

16226

Ihre ganze Familie hat vom Radio einen Genuß... Wenn Sie Philips' Empfangsapparat „Pobednik“ verwenden.

O. & K.-MULDENKIPPER



Stabil und praktisch, sehr leichter Lauf in O. & K.-Rollenlagern.

Einfache und sichere Muldenfeststellung Patent-Sicherheitskupplung und alle anderen hervorragend bewährten Einzelheiten

Hunderttausende in langjährigem Gebrauch.



ORENSTEIN & KOPPEL A. G. ZAGREB, SAMOSTANSKA 2/II. - TEL. 50-64

Sprachschule nach der Methode Berlitz

Eröffnung einer Filiale in Maribor, Slovenska ul. 8

Französisch durch geborene Franzosen
Englisch durch geborene Engländer
Italienisch durch geborene Italiener desgleichen für Slovenisch, Deutsch usw.

Jeder Lehrer unterrichtet ausschließlich in seiner Muttersprache

Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler wirklich nur die Sprache, welche er lernen will.

Anfangsgründe. — Konversation. — Grammatik. Literatur. — Handelskorrespondenz.

Die Kurse (Privat- und Klassenstunden) beginnen sofort

Auskünfte und Anmeldungen täglich zwischen 10-1 Uhr mittags u. 3-8 Uhr abends im Bureau der Schule in Maribor, Slovenska 8

Danksagung.

Anläßlich des Ablebens meiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, bezw. Mutter, Schwester und Tochter, der Frau

Agica Poš, geb. Ročnik

wurden mir sovieler Beweise herzlicher Teilnahme gebracht, daß ich mich außerstande fühle, jedem einzelnen zu danken. Ich spreche daher auf diesem Wege der hochw. Geistlichkeit, dem verehrl. »Liederbund der Bäcker« für die ergreifenden Grabgesänge, sowie allen Kränze- und Blumenspendern und allen, die die unvergeßliche Tote auf ihrem letzten Wege geleiteten, meinen tiefempfundenen Dank aus. 16355

MARIBOR, 30. November 1929.

Im Namen aller Hinterbliebenen
LUDWIG POŠ, Gatte.

Gasthaus 'Zur Linde', Radvanje

Sonntag, den 1. Dezember 1929

Nikolo-Feier

der Freiw. Feuerwehr Radvanje, verbunden mit Wurstschmaus. Hausgem. Leber-, Blut-, Brat- und Selchwürste. — Vorzügl. Eigenbauweine, prima Pickerer. Autobusverkehr.

Gasthaus Fuchs in Nova vas

Sonntag, den 1. Dezember 1929

Hendel- u. Wurstschmaus

Brat- und Backhühner, Bratwürste, Hausmehlspeisen. Für gute alte und neue Weine, sowie vorzügliche Musik ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst die **Wirtin**. 16189

Dem P. T. Publikum, sowie Freunden und Bekannten, teile ich höfl. mit, daß ich das bestbekannte

Gasthaus Bender

in Maribor, Taborska ulica 4.

übernommen habe. Zum Ausschank gelangen erstklassige Ljutomerer Weine, wie auch vorzüglicher Apfelmost zu sehr niedrigen Preisen. Zu jeder Tages- und Nachtzeit schmackhaft zubereitete kalte und warme Speisen stets zur Auswahl. — Zu zahlreichen Zuspruch empfiehlt sich 16037

REZIKA KEGEL, Gastw.

Sonntag, den 1. Dezember, findet im Gasthause »MESTO PTUJ«, Tržaška cesta, ein

Leber-, Blut- und Bratwurstschmaus

statt, wozu die Gastgeber um recht zahlreichen Besuche bitten. — Hochachtungsvoll 16255

Anton u. Maria Löschnigg.

Gasthaus Mautner

Samstag, den 30. Nov. und Sonntag, den 1. Dezember

Leber-, Blut- und Bratwurstschmaus

Hausschlachtung. Hausmehlspeisen, sowie gute alte und neue Pickererweine. — Um zahlreichen Besuch bittet der **Gastgeber**. 16284

GASTHAUS BALKAN

Linhartova ulica 13

Sonntag, den 1. Dezember 16331

Leber-, Blut- u. Bratwurstschmaus

auch für Brathendl und gebratene Indians, erstklassigen Wein und Hausmehlspeisen ist bestens gesorgt. — **Eigene Hausschlachtung**. Um zahlreichen Besuch bittet die **Balkanwirtin**

Nikologeschenke in PELZWAREN

kaufen Sie am besten und billigsten bei **A. Butolen, Pelzgerberei**

Loška ulica Stev. 18

Einkauf von diversen Wildfellen zu den höchsten Tagespreisen! 16365

Geschäftseröffnung

Teile dem geehrten Publikum höfl. mit, daß ich in PTUJ, Slovenski trg 15, ein

Delikatessen-Geschäft mit Frühstückstube

eröffnet habe. 16231

Ich werde darauf bedacht sein, daß die Gäste, denen jederzeit erstklassige Delikatessen und Getränke zur Verfügung stehen, pünktlich und gut bedient werden. Um zahlreichen Besuch bittet

PAVLE DOSTAL.

Süßen Apfelmost

erhalten Sie ständig und täglich bei **Adalbert Gusel**, Koroška c. 18 und Aleksandrova c. 39, Verkauf auch en gros für Gastwirte. 15160

Beleuchte besser mit innenmattierten

OSRAM

Lampen



Sehr billig zu verkaufen:

Band- und Kreissägen, Fräs- und Bohrmaschinen, Abricht- und Dicktenhobelmaschinen, Kreissäge- und Hobelwellen, neu und gebraucht. Gefl. Anfragen unter K U an die Verw., oder persönliche Auskunft am Sonntag, den 1. Dez. Unterreitmay, Hotel MERAN, Maribor. 16295

Kaufe jedes Quantum la. Nußklötze

und zahle zu besten Tagespreisen.

FRANZ PODLIPNIK, Hartholzexport, Maribor, Tezno 37. — Telephon 2316.

LOKAL

mit **WOHNUNG**, Mitte der Stadt, geeignet für jede Branche, sofort zu vermieten. Anzufragen: Büro Rapid, Gosposka ul. 28.

Hauptagent

gesucht zur Leitung einer großzügigen Verkaufsorganisation. Beruf und Wohnort gleich. Kautlon nicht erforderlich. Zeitgemäßes Einkommen. Offerten unter Nr. 368-8 an die Interreklam A.-G., ZAGREB, Marovska ul. 28.

Freie ärztliche Behandlung u. Medikamente-Versicherung

mit oder ohne Krankenunterstützung übernimmt die schon über 30 Jahre hier existierende Wiener Krankenversicherungskassa »Union«. — Vertretung: **Joh. Močnik, Tattenbachova 19, Maribor.**

Husten

wie immer entstanden, wird sofort durch Gebrauch von anti-septischen

„Valda“ - Pastillen

erleichtert. Unvergleichliches Präparat gegen Schnupfen, Verflüchtung, Halsentzündung, Halsschmerzen und Bronchitis, akut oder chronische Grippe, Influenza, Asthma usw.

Geben Sie gut acht. Suchen und verlangen Sie in allen Apotheken und Drogerien eine Schachtel unserer echten Pastillen, welche

„Valda“

genannt werden.

MODERNSTE SPORTSTOFFE

in größter Auswahl bei

Franz Cverlin

Gosposka ul. 32

Staats-Klassenlotterie.

Bericht der Verkaufsstelle Anton Golc, Maribor, Aleksandrova cesta 42 über die Ziehung der 5. Klasse (18. Ziehungstag). Am 29. November gewonnen: (Fortümer vorbehalten):
2x30.000.— 123316
2x20.000.— 115405
2x10.000.— 96785 108419
2x4000.— 15917 27105 33647
34738 36821 67098 70301 79550
89293 100815 116528
2x2.000.— 287 675 1753 4317
4918 6453 8481 8565 11225
13198 15835 15874 19260 20071
20132 21008 22327 23381 24042
25282 25738 26168 26440 27261
29315 29643 30732 31321 32045
32086 32434 33380 36111 36397
37550 40908 44794 46261 52052
52970 52974 53497 53558 55119
55289 57456 58708 59256 60073
60534 60578 61375 61917
62370 63255 64727 65160 65715
65995 68891 68782 69149 69527
69744 71373 72597 72858 74107
74559 74588 74854 76219 78328
78879 81836 81843 82202 84544
84999 85261 86091 86811
88000 89002 93588 94228 96620
99433 102317 103022 103107
105650 106400 106867 108342
108392 110200 113084 113715
114837 117998 119807 121500
121634 122164

Nächste Ziehung: 30. November bis 2. Dezember. Die neuen Lose für die 19. Klassenlotterie werden ab 8. Dezember verkauft. 16380

Geschäfts-Übersiedlung

Gestatte mir den geehrten Kunden die höfl. Mitteilung zu machen, daß ich von der Aleksandrova cesta 23 in die Sodna ul. 15, übersiedelt bin. — Um zahlreichen Zuspruch bittet 16254

Anton Besak, Schneidermeister, Sodna ul. 15

Leistungsfähige Leiternfabrik sucht

Exportverbindungen

J. Seethaler & Co., Wien 16, Eisnergasse 5.

2 JAHRE KREDIT



Tischlerei- und Wagnerei-Maschinen

in Kugellagerung, alle Arten, mit eingebauten Elektromotoren und für Riemen-Antrieb. Vollgatter in erstkl. Ausführung liefert

J. Wachstein, Wien X./5, Laxenburgerstraße 12

Brandl Planinos 10973
anerkannte
Qualitätsarbeit
 Tonschön und billig. (Mannborgharmoniums)

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Tüchtige Hauswäscherin, die auch Wäsche ausbessert und ins Haus geht, empfiehlt sich. Anfr. Bern. 16131

Instruktionen, auch deutsch, erste Mittelstufen. Gest. Zuschriften unter „Lateiner“ an d. Bern. 16292

Hohe Verzinsung für einmonat. Darlehen sucht Käufer erstklassigen Herrngutes. Grundbüch. Garantie. Antr. unt. „280.000“ an die Bern. 16327

Allgemeine Lebensberatung: Gesundheit, Ehe, Beruf, Beschäftigung usw., Auftragsberatung. Realitätenvermittlung, Wohnungsfürsorge, Wohnungs-, Lokale-, Realitäten, Anmeldeleistungen kostenlos. „Maritan“, Koroska 10. 16326

Ihrem Bräutigam, Ihrer Braut als Weihnachtsgeschenk ein modernes Bild aus dem Photo-Atelier V. Kiefer, Gregorčičeva 20. 16330

Wasserdichte Zuchten-Geißer u. Etschuhle sind in der „Brajopod-plata“, Tattenbachova 14, billig zu haben. 16248

Buchenscheit Holz in groß und in detail, Bundholz billig bei M. Korosec, Maribor, Aleksandrova 23. 16195

Krenitzsche Salontafel, österreichische Glasplatte, Kristall Kohle, kroatische Kohle, Koks billig bei M. Korosec, Aleksandrova 23. 16199



Höchste Preise
 zahle ich für alte Uhren, Gold und Silbermünzen, falsche Zähne
M. Jiger-iev sin
 Gosposka ul. 15

Uebernehme alten Schmud und antike Uhren zum kommissionellen Verkauf über die Weihnachtszeit. J. Peteln, Juveller, Gosposka 5. 16183

Felles, gesundes Mäddchen, 18 Monate alt, wird für eigen abgegeben. Anfr. Delavka ul. 4, Zibrat. 16306

Feine Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen, geht ins Haus. Anfertigung feinsten Leibwäsche bis zum modernen Kleid und Mäntel. Auch alte Kleider und Mäntel werden ausgebessert um billiges Honorar. Adr. 16319

Nun ist es Zeit, die Obstbäume zu pugen! Es empfiehlt sich Paul. Gärtner, Klavniška 12. 16314

Alkoholfreie Restauration „Rozda“, Laborika 11, vorzügliche Hausmannskost, auch vegetarisch. Täglich Abonnementaufnahme. Dortselbst wird gut erhaltener Kachelofen billig verkauft. 16354

Schriftliche Heimerbeit jed. Art (deutsche Korrespondenz, Adressenschreiben) von deutscher Dame dringend gesucht. Unt. „Billige Schreibkraft“ an die Bern. 16349

Auch Sie benötigen ein praktisches Patent-Kautschukbett von Din. 1000 aufw. Direkt v. Erzeuger Rotovžki trg 3, Maribor. 16337

Vorzüglicher Lajtersperger Wein aus dem Weingarten des Herrn Kiffmann per Liter 14 Dinar. Stets frische prima Krainerwürste bei A. Grilek, Deltatessa und Weinschank, Maribor, Metiška 1. 16336

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch usw. durch Lehrer aus den betreffenden Ländern, die wirklich nur in ihrer Muttersprache unterrichten: Sprachschule Methode Berlik, Slovenska 8. 15838

Wir photographieren alle! Porträt, Paß, Industrie-, Sport-, Schnellbilder, Legitimation. Photomeger, Gosposka 39. 12595

Bestriekte Kleider in allen modernen Farben in arduer Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Striderei M. Reaja, Maribor, Petrinjska 17. 12493

Matraken, Ottomane und alle Tapezierwaren in solider Ausführung und billig! Bestimmen Sie nur bei **Ferdo Huber**, Tapezierer, Gosposka 4. 16044

Weihnachtsgeschenke Foto-Kiefer Gregorčičeva 20 — moderne Bildnisse bill. Postkarten, alles in feinsten Ausführung. 15074

Musikprofessor — Konservator hat noch einige Vormittagsstunden zu vergeben: Klavier, Solo Gesang, Violine, Theorie. Adr. Bern. 16042

Engländerin erteilt englischen Unterricht. Konversation. Adr. Bern. 16032

Matraken
 Ottomane, Einläge, Divans, Salonarmaturen, Koffhaar, Afrif, Federn, sowie alle Arten Umarbeitungen in und außer Haus im Tapeziergeschäft J. Mandl, Gosposka 36. 13396

Radschere Wahrung! Der Winter ist da! Es nähert sich die Zeit, wo das Fahrrad in gänzliche Unruhe und Ueberwinterung so wie zur Generalreparatur übergeben werden muß. Das Rad hat im elektrischen Den bei einer Dose von 190 Grad emailliert u. erstklassig vermindelt zu werden. Die Kugellager müssen gereinigt und neu eingeschmiert werden, damit das Rad mit wenig Auslagen wieder wie neu ausieht. Es empfiehlt sich die mechanische Werkstätte u. Handlung Jukin Gustinčič, Maribor, Tattenbachova 14, gegenüber dem Narodni dom. 15444

TEPPICHE
 Lausteppiche, Bettvorleger, Bettgarnituren, Wandschoner, Bett- und Tischgarnituren, Plinoleum, Möbelfstoffe, Matratzen, Bettfedern und Flaumen billig bei Karol Preis, Maribor, Gosposka ul. 20. Preislisten gratis. 14561



Westen u. Pullover
 sortiert in allen Größen für Damen, Herren und Kinder beziehen Sie am günstigsten bei
L. Ornik, Koroska 9
 Auch gegen Teilzahlung

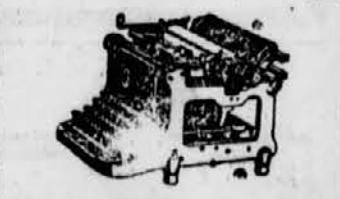
Mechanische Werkstätte für Reparaturen aller Art: Grammophone, Nähmaschinen usw. Garantiert solide, konkurrenzlose Preise. Bekannte Firma. Jukin Gustinčič, Maribor, Tattenbachova 14 Karte genügt, um Ihre Maschinen und Grammophone abzuholen. 15645

Intensive Aussere der Pflanzennährstoffe bewirkt einzig allein das Dingen mit **Kalkmilch**. 97-100% kohlenstoffreiches Magerpulver sowie Kalkpulver liefert prompt Firma „Karnunaria“ ab Lager Rače. 16127

Ein Kind wird in liebevolle Pflege genommen. Adr. Bern. 16197

MÖBEL
 eigener Erzeugung in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch erdlichen Holzarten zu tief herabgesetzten Preisen, sehr solide und gute Arbeit sowie auch 1 Jahr Garantie. Nur in der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister, Petrinjska ul. 18. 3128

Stoppdecken
 gefüllt mit Watte, Schafwolle und Daunen eigener Erzeugung, Bett- und Tischgarnituren, Teppiche, Plinoleum, Divanüberwürfe, Wandschoner, Bettvorleger, Möbelfstoffe und Matratzen billig bei Karol Preis, Maribor, Gosposka ulica 20. Preislisten gratis. 14557



CONTINENTAL-Schreibmaschine
 Erzeugnis der Wanderer-Werke! Ueber 400.000 im Gebrauch. Alleinverkauf: 16156

Ivan Legat - Maribor
 Vetrinjska ul. 30. Telef. int. 243

Elektromotore „Stoda“ für Gewerbe und Landwirtschaft ständig auf Lager bei Mik & Tichy, Maribor, Slovenska ul. 16. Durchführung von Montage- u. Reparaturen, Große Auswahl in Leuchtgeräten, elektrischen Artikeln zu Konkurrenzpreisen. 10486

Mittag- und Abendisch im Privatbureau, reichlich, Stadtzentrum ob 1. Dezember abzugeben. Adr. Bern. 16128

Schriften- und Rimmermalerei sowie Transparenz- u. Kellame besorgt tadellos, schnell und billig Franz Ambrožič, Maribor, Grajska ul. 2. 284

Alte Matraken und Divans zum Umarbeiten übernimmt billig Tapezierer Anton Arzenšek, Burg, Grajska ul. 2. 16340

Kranken senden wir unentgeltlich die neue Art der „Verjüngung und der Verbindung des Organismus“, Wiedererlangung der Kraft, Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und Verlängerung des aktiven Lebens. Wenden Sie sich Beograd, Kralja Milana 58, Milos Marović. 16150

Schneeschuhe werden billig nur in der „Brajopodplata“, Tattenbachova 14, vulkanisiert. 16249

Rundstrumpf - Strickmaschine, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Unter „Maschine“ an die Bern. 16264

Diverse Kleider, Schuhe, Wäsche, Polster, Möbel zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge an Makor, Ruska cesta 35, oder an auftrag Aleksandrova 3, St. denc. 16268

Ein Haus, Parterre oder Stockhoch, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Haus“ an die Bern. 16257

Kaufe alte Kleider, Schuhe, Möbel, Gläser und zahle beste Preise. Altwarenhandlung J. Peteln, Maribor, Droznova 1, neben Hauptpost. 16341

Kaufe altes Gold, Silberkronen u. folche Röhne zu höchster Preis. A. Stumpf Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

Schafwolle, Gerberwolle, altes Eisen, Metalle, Habern (Fäden) Schneidemaschinen, Altpapier, Knochen, Glasbruch kauft und zahlt bestens, Puhabern gewaschen u. desinfiziert liefert jede Menge billigst A. Arbeiter, Maribor, Dravška ul. 15, Telefon 2435. 3994

Zu verkaufen

Gasthaus in Zagreb zu verkaufen, schöne Lokalitäten m. Wohnung, billige Miete, jeden Samstag und Sonntag große Unterhaltung. Informationen bei Vera Koler, Baromlinka ija 56, Zagreb. 16235

Neuer Pelzmantel, echt Murmel, braun, geschlossen, versch. große Piro-Teppiche, moderne Muster und kleine Familien-Putzche für ein Pferd zu verkaufen. Adr. Bern. 15823

Neue Anabenschuhe, Wintermantel billigst veräußert. Gosposka 58/1, Tür 2. 16215

Schöner schwarzer Herrenüberzieher und ein Damenostium billig zu verkaufen. Anfr. Einspielerjeva 40/1. 16223

Tafel-Tennis und kurzer Stuhlflügel preiswert zu verkaufen. Aleksandrova 11, Tür 12, nur vormittags. 16237

Grünes Plüschstuch, fast neu, 200 Din., heller Edelpelz für lichten Mantel billig zu verkaufen. Laborika 8. 16258

Neues Häuschen mit Garten zu verkaufen. Studenci, Karl Marjova ul. 18. 16200

Villa Nähe Maribor, 2 hoch Obstgarten, mit allem Komfort billig zu verkaufen. Anträge u. „Obstgartenvilla“ an die Bern. 16224

Haus, sogleich beziehb., zu verkaufen. Koroska 47. 16290

Ein Haus
 in gutem Zustande, mit Garten, in Maribor hinter Draufufer laufe sofort oder später. Anträge mit Preis, Beschreibung und Konditionen an die Bern. unter „Angenehmes Heim“. 16278

Beste Kapitalanlage!
 Schönes Haus für Geschäft und Betrieb geeignet, mit gr. Platz, dabei zugleich auch schönes Rins erträgnis, sehr billig. — Das billigste Haus, 6 Zimmer, 2 Küchen und Lokal, 2 hoch großer Garten, Din. 21.000 bar und 11. Hypothek, 10 Minuten von Maribor. — Geschäftshaus für Fleischer, Selder, Tischerei etc. samt Maschinen 240.000. — Landgeschäftshaus mitten in d. Ortschaft mit Spegerei, Eisen, Bäckerei, 2 Nebengebäuden mit Grund, kann zerstückelt werden, 400.000 Din. — Möbelle: gutgehende Holz- und Kohlenhandl., gutgehendes Gasthaus samt reichlichen Vorräten. Besitz nahe d. Stadt. 4 1/2 hoch, 8, 10, 16, 24 und 50 hoch zum Preise von 60.000 Din. aufw. — Großer Ertragsbesitz mit Wasserfall. — Großer Gutshaus in Retenzahung. — Herrliche Villa besonders empfehlenswert, beim Barf. Näheres im: 16351

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gosposka ulica 28.

Zu kaufen gesucht!
 20%ige Kronenbons kauft G. Richter, Luf. Drusiveni dom. 15377

Schönes hartes Schlafzimmer zu kaufen gesucht. Adr. Bern. 16207

Guterhaltener Winterrod, Dosen, Anzüge, Schuhe, Samachen und Verchied. billig zu verkaufen. Anfr. Stolna ul. 2, Schuhgeschäft. 16303

Wegen Platzmangels Wintermantel für mittlere starke Dame, herrliche Bilder, verschiedene Silberachen, Diverse. Girtl Metobova 19. 16296

Guterhaltener blauer Wintermantel sowie Matrosenanzug m. 2 Hosen für 10-12jähr. Knaben billig zu verkaufen. Anfr. bei A. Dobacher, Aleksandrova 11. 16312

Federplateowagen mit Aufschierstb, 10 Meterat. Traafrast Federhandwagen 400 kg Tragkraft, ein zweirädriger Federhandwagen, Scheibstrahlen zu verkaufen. Saminger, Slovenska ul. 26. 16310

Billige Möbel, hart, für ein Zimmer, samt Tuchenten, Polster usw. zu verkaufen. Anfr. Bojaniška 3. 16325

Verkauf von billigen alten Kleidern, Wäsche, Schuhen, Gläsern und Möbeln. Altwarenhandlung J. Peteln, Maribor, Droznova ul. 1, neben Hauptpost. 16342

Schlafzimmer, komplett, mod., licht, solb, billig abzugeben. — Anfr. Rotovžki trg 4. 16335

Guterhaltene Singer - Nähmaschine preiswert zu verkaufen. Sibar, Bobreška 9. 16353

Junger, reinrassiger Foxterrier wird billig verkauft. Adr. Bern. 16343

Sehr neuer dunkelgrauer Herrenanzug, kindertischer Knapphals zu verkaufen. Gosposka 36, Tür 8, von 14-16 Uhr. 16338

Prima Sägeu, ca. 80 Metz., oder wagenweise preiswert zu verkaufen. Anfr.: Meister, Petrinjska 18/1. 16191

Gemischtwarengeschäft mit Transp., guter Posten, zu verkaufen. Anträge unter „G. B.“ an die Bern. 16041

Salonanzug, Kostüme zu verkaufen, Beschäftigung von 14-16 Uhr täglich Brebernova 2/3, Tür 13. 16001

Tafeläpfel 5-6 Din, Weichschafäpfel 2, 3 und 4 Din, Eier, prima konservierte, nach tschechischem System per Stück 1.60 Din, Bruch Eier 1.25 Din solange Vorrat reicht nur in der Obstgroßhandlung **Wittlich, Koroska cesta 126-128** jedes Quantum bis auf Widerruf tagsüber erhältlich. 16164

Große schwarze Wanduhr und schönes Klavier preiswert zu verkaufen. Adr. Bern. 16121

Fast neues Kennard billig zu verkaufen. Smetanova 48, 2. St. 16113

Mehreere 1000 alte Dachziegel in gutem Zustande sind zu verkaufen. Anfragen Svetlana ulica 18 im Bureau. 13356

Biedermeier-Schreibisch, Glasvioline, Büchereisten, Truhen, Kleider, Wäsche, Wandstunnen, Gitarren, Geigen, Bassgeige usw. Maria Schell, Koroska cesta 24. 10706

Herrenanzug und Sweater zu verkaufen. Aleksandrova cesta 43, Part. 16188

Alte Herrenkleider, Damen- und Kindergarderobe, billig zu verkaufen. Adr. Bern. 16210

Neue Sportmäntel, gut passend, leichte Jungmädchen-Lanzkleider billigst zu haben. Modni Salon, Sobna ulica 14/3. 16245

Mignon-Mahagoni-Stühl, Marle Stuhl, kreuzförmig, fast neu, ist wegen Platzmangels zu verkaufen. Anfragen bei Hof-Daummeister, Aleksandrova c. 20. 16069

Zu vermieten

Schönes leeres Zimmer mit Küchenbenutzung, elektr. Licht an ein kinderloses Ehepaar zu vermieten. Anfr. Bern. 16316

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Trzaska cesta 20, Tür 5. 16331

Möbl. Zimmer, separiert, ab 1. Dezember zu vermieten. Tattenbachova 18, Part., Tür 1. 16332

Sonnige Dreizimmer-Wohnung, abgeschlossen, Din. 750 monatl., in der Nähe der Weinbauschule gelegen, für sofort zu vermieten. Genau über alle hinterlegen in der Bern. unter „Wohnung“ 16328



IHRE NASE ist der Wächter Ihrer Gesundheit
 und darum müssen Sie jeden Schnupfen sofort beheben. Die Nase erfüllt die Aufgabe, Staub und Bazillen aufzufangen und nicht in den Körper eindringen zu lassen. Ebenso werden Kehlkopf und Lunge bei der Nasenatmung gegen kalte Luft geschützt. Wenn die Nase durch einen Schnupfen verlegt ist, so werden Sie durch den Mund atmen, dann dringen Staub, Bazillen und kalte Luft ungehindert ein. Mancherlei Krankheiten könnten dadurch entstehen. Es ist daher notwendig, jeden Schnupfen sofort zu beheben.
„NOSAL“
 das Pulver gegen Schnupfen, ist im Gebrauche sehr angenehm, es verstopft die Nase nicht, sondern sichert sofort freie Nasenatmung. Verlangen Sie in den Apotheken und Drogerien ausdrücklich „NOSAL“-Bahovec in plombierten Schachteln à Din. 10.— und der Aufschrift des Erzeugers:
Apotheke: Mr. Bahovec, Ljubljana
 „Nosal“ soll stets im Hause sein, es ist am kalten, leuchten Tagen für Sie und Ihre Familie sehr wertvoll. Kaufen Sie es sofort!


Zu vermieten.

2 Minuten vom Glavni trg ent-fernt finden 2 solide Herren billiges Quartier und Kostort. Bojarska 3. 16324

Schönes möbliertes Zimmer, elektr. Licht, sep. Eingang, an einen Herrn zu vermieten. — Frančopanova 49/1. 16323

Möbl. Zimmer, separiert, elektr. Licht, Lattenbachova 18/2 rechts 16321

Zubehörsreiches sonniges Zimmer, möbliert oder unmöbliert, für 1-2 Personen zu vermieten, ev. mit Verpflegung. Zidovska 4. 16322

Eine Autogarage ab 1. Dezember zu vermieten. Anzifr. Ob Zelenici 14. 16307

Ein reines, möbl. Zimmer mit elektr. Licht für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Majštrova 16/1, links, Tür 4. 16308

Nett möbl. Zimmer, elektrisch, Licht, für einen isolierten Eisenbahner. Professionisten, preiswert. Anfr. Verm. 16315

Sparherdzimmer an kinderlose Partei zu vermieten. Kovovas, Sivodna 4. 16218

Reeres Zimmer ab 15. Dezember zu vergeben. Gospolta 52/1 r. 16266

Solider Zimmerherr wird aufgenommen, ev. ganze Verpflegung. Anfr. Verm. 16270

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anfr. Cantarjeva 18, Tür 1. 16273

Kost und Wohnung an einen oder zwei solide Herren zu vergeben. Marijina ul. 10, Part. 1 16297

Wohnung, Zimmer und Küche, an ruhige, kinderlose Partei ab 1. Dezember. Bobreška cesta 21. 16298

Unmöbliertes Zimmer an eine alleinlebende Person zu vermieten. Anfr. Glavni trg 4 im Geschäft. 16302

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht ist ab 1. Dezember an einen Herrn zu vermieten. Krefova 5, Tür 4. 16311

Kleines möbl. Zimmer ab 1. Dezember zu vermieten. Preis 180 Din. Kofešlega 25. 16304

Geschäftslokal mit Magazin an einer verkehrsreichen Straße zu vermieten. Anfr. Mefandrovca 157 a. 16202

Zwei elegant möblierte Zimmer in Parkvilla zu vermieten. Anfr. Verm. 16285

Möbl. Zimmer für 2 Personen preiswert zu vermieten. Slovenska 24. 16347

Ein oder zwei Fräulein werden sofort aufs Bett genommen. — Droznova 7/1. 16346

Zokal mit Wohnung im Zentrum, sofort beziehbar. — Wohnung in einer Villa für sich samt gr. Garten. Bahnhofnähe. Din. 2000. Büro „Rapid“, Gospolta 28. 16350

Nett möbl. Zimmer, separiert, Nähe Kadettenschule zu vermieten. Kabanjska cesta 6/2. 16345

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Strožmajerjeva 13. 16352

Reichliche Privatost, auch Mittagmahl allein abzugeben. Mefandrovca 24/1 rechts. 16339

Schöne Zweizimmerwohnung nebst Zubehör und Garten in einem Neubau günstig zu vermieten. Trzaska cesta 44. 16096

Schön möbliertes, sonniges, sep. Zimmer mit 2 oder 1 Bett sofort abzugeben. Sodna 25, Part. terre rechts. 16333

Moderne Despresserei mit 30 Wagons Jahresproduktion in Steiermark umständlicher zu verpachten. Anträge unter „Despresserei“ an die Verm. 15653

Schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. — Koroska 40. 16080

Schön möbl. Zimmer ist an 2 Herren sofort zu vermieten. Branova 4, Part. rechts. 16212

Sehr schön möbliertes, absolut reines Zimmer mit elektrischer Beleuchtung, separ. Eingang, wird an einen oder zwei bessere Herren oder Damen vermietet. Anfragen: Vrazova ulica 6, Part. links. 15702

Schönes Zimmer zu vermieten an Herrn oder Dame, eventuell an ein oder zwei Studenten. — Koroska 7/1, 6. 16348

Möbl. Zimmer ist an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Jurčičeva 9/1. 6239

Großes Kabinett, unmöbliert, event. möbliert, zu vermieten. Stritarjeva ul. 5/1. 16099

Guter Studentenkostplatz sofort zu vermieten. Marijina ul. 10, 3. Stod. 16134

Möbl. Zimmer ab 1. Dezember an einen alleinlebenden Herrn oder Fräulein zu vergeben. — Frančopanova ul. 17. 16136

Zwei große, geräumige Zimmer in der Mefandrovca cesta, als Kabinette oder für ruhige Partei geeignet, sofort zu vermieten. Anfragen unter „Geräumige Zimmer“ an die Verm. 16335

ALI BABA

das Wunderpaket seltener echter Briefmarken, von: Albanien, Anatolien, Antioquien, Kongo, Korea, Dahomay, Elobey, Elfenbeinküste, Epirus, Fiume, Gabun, Guadeloupe, Guinea, Guyana, Kaledonien, Kamerun, Labuan, Liberia, Madagaskar, Martinique, Mikruenen, Montenegro, Niger, Nyassa, Obervolta, Ozeanien, Persien, Reunion, Rhodesia, Senegal, Somali, Sudan, Togo, Türkei, Ubangi, Vatikan, Wallis-Futuna. Das ganze für nur Din 7.— Gleichzeitig erhalten Sie eine interessante Auswahlendung und Probenummer unserer internationalen Zeitung. Schreiben Sie noch heute an Cosmophilatelst. Luzern (Schweiz). 15806

Zu mieten gesucht

Zokal für Gemischtwarengeschäft samt Wohnung wird gesucht am Lande, Umgebung Maribor od. Ptuj. Dimnik, Lattenbachova 16 16280

Ein elegantes Herrenzimmer, womöglich mit Badezimmerbenutzung, elektr. Licht, separiert. Eingang, möglichst Bahnhofnähe, zum sofortigen Bezug gesucht. Antr. unter „Reichsdeutscher“ an die Verm. 16256

Kinderloses Ehepaar sucht trockene Wohnung, Zimmer u. Küche. Geff. Anträge unter „Poduradni“ an die Verm. 16262

3-Zimmerige Wohnung von ruhiger, kinderloser Partei zu mieten gesucht. Anträge unter „Stadtmitte 900“ an die Verm. 16273

Suche streng sep. möbl. Zimmer, womöglich Lattenbachova ulica oder Gerichtshofnähe. Schriftl. Anträge unter „15. Dezember“ an die Verm. 16062

Junges Ehepaar sucht Zimmer und Küche oder Sparherdzimmer, auch Umgebung Maribors. Anträge unter „Sofort 200“ an die Verm. 16217

2-Zimmerige Wohnung in Maribor von besserem Ehepaar für sofort oder später gesucht. Anträge unter „Mit viel Sonne 90“ an die Verm. 9244

Suche deutsche Schwester oder geprüfte Kindergärtnerin zu meinem 5jährigen Mädchen und 4 Monate alten Sohn. Mit Zeugnisabschriften und Photographie verlebene Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche an Nežo Valint, Stari Veci (Bača). 16018

Bäderhilfe mit längerer Praxis, solid, mit guten Zeugnissen, versiert in Schwarz- und Lurusgebäd, wird aufgenommen bei Danilo Popovič, Sarajeva, Kofičeva ul. 3. Bei dreimonat. zufriedenstellender Dienstleistung gewähre Reisevergütung. Anträge sind an obige Adresse mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten. 16039

Gesunde Lehrmädchen für Damenschneiderei werden aufgenommen. — Slovenska ulica 12, Hof 1. 13518

Jüngere Wirtschaftlerin od. besserer Dienstmädchen, sympathisch und von fröhlicher Natur, wird aufs Land gesucht. Anträge mit Photographie an die Verm. unter „Anständig.“ 6137

Stellengesuche

Absolventin der Bürger Schule mit kleiner Matura, erstklassige Rechnerin, sucht passende Stelle. Geht auch als Kassierin oder Anführerin in ein Büro. Antritt sofort oder später. Adresse an die Verm. 16206

Maschinist mit längerem Zeugnissen sucht sichere Stelle in einer Dampfmaschine. Ist Schlosser und Mechaniker. Anträge u. „Maschinist“ an die Verm. 16293

Pensionist im gezeiten Alter sucht keine Nebenbeschäftigung. Anträge an die Verwalt. unter „1000.“ 16209

Gesetzter Kanzleibeamter in Halbtagsstellung, ehrlich, sprachkundig, lautionsfähig, übernimmt noch Arbeit. Geff. Antr. unter „Weihnachtsaushilfe“ an die Verm. 16154

Nebenverdienst sucht verfertigte Kanzeleikraft (Diktate, Abschrift usw.). Geff. Zuschriften unter „Eigene Schreibmaschine“ an die Verm. 16291

Kontoristin möchte Posten wechseln. Unter „Geht auch auswärts“ an die Verm. 16244

Gelernte Schneiderin sucht Posten, geht auch als Stubenmädchen. Anfr. Verm. 16318

Tüchtige Dame sucht agile Vertretung für Massenartikel (Nikolo Weihnachten, Neujahr). Ciril Metodova 19, L. M. 16294

Offene Stellen

Besseres Stubenmädchen oder Mädchen für alles, außer kochen und waschen, für ein feines Haus gesucht. Anfr. bei Fanni Magerl, Maribor. Koroska 19/1 16320

Jüngere, einfache, arbeitame Bedienerin wird aufgenommen. Anfr. Verm. 16246

Friseurin, in ihrem Beruf allseitig versiert, wird gesucht. Anfragen in der Verm. 16190

Ein tüchtiger jüngerer Kommiss der Eisen- und Spezialebranche, mit Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache, wird gesucht. Offerte mit Photographie sind an die Firma Cipakt Irene Gornja Lendava (Prekmurje) zu richten. 16300

Für frauenlosen Haushalt suche brave Frau mittleren Alters als Wirtschaftlerin. Zuschriften unter „Gute Stelle“ an die Verwaltung. 16317

Erfahrener Vieher für sofortigen Antritt wird gesucht. Offerte sind an die „Družba Ispovnica Zvezda i tobarna strojevi d. d.“, Ofiel, zu senden. 16374

Selbständiger Auto-Sattler und Lackierer, der in dem Fache tüchtig ist, wird sofort aufgenommen. Frančičkova ul. 13. Maribor, Podkrižnik. 15932

1. Dezember Neu-Eröffnung der

„Ljudska oblačinica“

(billige Schwemme genannt)

TRGOVSKI DOM

in dem neu erbauten Geschäftshaus

Suche deutsche Schwester oder geprüfte Kindergärtnerin zu meinem 5jährigen Mädchen und 4 Monate alten Sohn. Mit Zeugnisabschriften und Photographie verlebene Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche an Nežo Valint, Stari Veci (Bača). 16018

Bäderhilfe mit längerer Praxis, solid, mit guten Zeugnissen, versiert in Schwarz- und Lurusgebäd, wird aufgenommen bei Danilo Popovič, Sarajeva, Kofičeva ul. 3. Bei dreimonat. zufriedenstellender Dienstleistung gewähre Reisevergütung. Anträge sind an obige Adresse mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten. 16039

Gesunde Lehrmädchen für Damenschneiderei werden aufgenommen. — Slovenska ulica 12, Hof 1. 13518

Jüngere Wirtschaftlerin od. besserer Dienstmädchen, sympathisch und von fröhlicher Natur, wird aufs Land gesucht. Anträge mit Photographie an die Verm. unter „Anständig.“ 6137



Wollen Sie von GICHT RHEUMATISMUS HEXENSCHUSS und ISCHIAS gefahrlos befreit werden?

Rheumatismus ist eine fürchterliche, weit verbreitete Krankheit, die sucht ihre Opfer in der Hütte wie im Palast. Gar vielseitig sind die Formen, in welchen sich das Leiden zeigt und meist sind Krankheiten, die man mit ganz anderen Namen bezeichnet nichts anderes als

RHEUMATISMUS.

Bald sind es Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, bald geschwollene Gliedmaßen, verkrüppelte Hände und Füße, Zucken, Stechen, Ziehen in den verschiedenen Körperstellen. Ja selbst Schwäche der Augen ist häufig die Folge rheumatischer und gichtischer Leiden.

So verschiedenartig das Bild ist, welches die Krankheit bietet, so vielseitig sind aber alle möglichen und unmöglichen Heilmittel, Medikamente, Mixturen, Salben usw., die der leidenden Menschheit angepriesen werden. Die meisten dieser Mittel sind nicht imstande zu heilen. Sie bringen höchstens auf kurze Zeit Linderung. — Was wir Ihnen empfehlen, ist eine unerschütterliche Brunnentrinkkur, die schon

vielen Leidenden geholfen hat!

Unsere Kur ist ausgezeichnet und wirkt rasch auch bei veralteten, chronischen Zuständen

Um weitere Anhänger zu gewinnen, haben wir uns entschlossen, jedem, der an uns schreibt, unsere interessante, sehr belehrende Brunnenschrift **vollkommen gratis zu übersenden**

Wer also von Schmerzen gequält ist, wer sich auf rasche Weise von seinem Leiden gründlich und gefahrlos befreien will, der schreibe noch heute!

August Märzke, Berlin-Wilmersdorf, Bruchsalterstr. 5, Abt. 23

Tüchtige Kund-Knopflochweberin wird gesucht. Filofette an „Tigar“, Fabrika Konfekcije I. d. Zagreb, Trentova 4. 16269

Intelligente, kinderliebende Erziehlerin wird zu zwei Buben in feines Haus gesucht. Schriftliche Anträge unter „Gute Praxis“ an die Verm. 16344

Tüchtige Weibnäherin wird aufgenommen. Rudnik, Slovenska ulica 20. 16221

Hausmeisterposten mit Wohnung in der Stadt zu vergeben. Reflektiert wird auf ein solides kinderloses Ehepaar, der Mann mit anderwärtigem Beruf, die Frau muß auch für Gartenarbeit verwendbar sein. Anträge unter „Verlässlich“ an die Verm. 16100

Kinderloses Ehepaar sucht verfeinertes, intelligentes Stubenmädchen. Zeugnisabschriften m. Lichtbild an Publikitas, Zagreb, Vunbuličeva 11. unter „Ja-21572“ 16238

Funde - Verluste

Goldenes Halsketten gefunden. Anzifr. Slovenska 8, Kristantje. 16313

Junges Ehepaar, brauner Farbe, hat sich verlaufen. Er hört auf den Namen Tumlak. Wer was von ihm wüßte, wird gebeten, a-gen Wohnung an Dr. Judovir Cernej, Arzt in Slovenska Bistrica zu melden. 16227

Halbfertige Hälfte einer Goldenen verloren. Abzugeben an Befohnung Metler Rudnik, Slovenska 20. 16201

Korrespondenz

Veischiedene Frau in mittleren Jahren, mit eigener Wohnung, sich sehr einam fühlend, sucht Bekanntschaft mit einem Herrn, ev. gemeinsamen Haushalt. Anträge an die Verm. unter „Einsam.“ 16276

Brief „Oktober 929“ wartet schon lange, bitte zu beheben. 16356

Ausländerinnen, reiche u. viele vermögende reichsdeutsche Damen wünschen Deirat. Reaktitäten-Einigkeit. Tausend Dankschreiben. Herren, wenn auch unermögende, Auskunft sofort Stadrey, Berlin, Stolpischestr. 48. 6912

Geschlechtsleiden „Ideal“-Maribor

Telephon 480



Syphilis, Gonorrhoe, Weisfluß, Mannschwäche, Dauernde Heilung, selbst in Fällen, wo anderes Mittel versagt, durch unschädliche, 20 Jahre bewährte, giftfreie

Timm's Kräuterkuren

ohne Berufshörung, auch i. veralteten Fällen. Verstl. Gutachten vorliegend. Viele Dankschreiben, wie folgenbe:

Syphilis, Magdeburg, 27. 3. 28. Habe erst jetzt mein Blut unteruchen lassen, da mich immer ganz wohl fühlte. Zu m. größten Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß Resultat negativ ist. Ich fühle mich glücklich und danke v. Herzen, da mir nur Ihr Mittel geholfen hat. G. S.

Tripper, Dortmund, 27. 3. 29. Teile mit, daß ich v. mein. Tripper geheilt bin; habe mich von Polizeimeibizinalrat unteruchen lassen. Trotz Reispriehen war Resultat negativ. Dank für tatkräftige Hilfe. G. S.

Weisfluß, Berlin, 27. 9. 27. Teile Ihnen freudig mit, daß ich nach Gebrauch von drei Kurten von meinem Weisfluß geheilt bin. Worde Ihre Kräfteuren wärmstens empfehlen. u.v. — Frau A. K.

Ausführl. Broschüre disktr. geg. Din. 7.— Briefm. 18741

J. V. Timm, Chem.-Pharm. Labor, Hannover.

Chem. Kleiderreinigung u. Dampfwascherei

ZENTRALE! Frankopanova ul. 9

FILIALE: Vetrinjska ulica Nr. 7

Das eleganteste Nikol- und Weisnachtsgeschenk

ist eine Original Schweizer Lindt & Sprüngli Bonbonnigere und Englische Huntley & Palmers Kates zu haben

Delikatesserie S u p a n z i e

Gospostka 32

Großfirma

welche im ganzen Staate erstklassig eingeführt ist, sucht per sofort

2 tüchtige Rayonvertreter

für die Stadt Maribor. Hohe Verdienstmöglichkeit nachweisbar gesichert. — Gefällige Anträge unter „Arbeitswillig“ an die Verw. d. Bl. erbeten. 16252

2 Lastautos

1 1/2 tonziger Fiat - 2 tonziger Fordauto, 1 große Wertheim-Kasse mit Doppeltüren, 1 Continental-Schreibmaschine, 2 Sägespäneofen, 1 komplette Werkstatteinrichtung für Autoreparaturen, preiswert **zu verkaufen!**

Anfragen unter Gelegenheitskauf an die Verw. 15915

Spezerei- und Delikatessenhändler!



Haben Sie schon **SUHOR** in Ihrem Warenvorrat aufgenommen. Versorgen Sie sich rechtzeitig für NIKOLO und WEIHNACHTEN. **SUHOR** ist ein guter Verkaufsartikel.

Feine Butter-Keks, täglich frisch.
Zustellung auf Telefonanruf Nr. 22-44

Karl Robaus, tovarna „Suhora“, Koroška cesta 24

Pelz ist Trumpf,

wenn Sie ihn beim Fachmann bestellen!

Pelzmäntel, Trenchcoatpelzjacken, modernste Fassonkragen nach Leipziger Modellen, wie jede andere Kürschnerarbeit nur bei

JOSIP ŽUNKOVIČ, Kürschner; Koroška c. 47 II., MARIBOR.

Bevor Sie Ihren Bedarf

für Nikolo und Weihnachten

in Kanditen, Chocolate, Christbaumbehängen, Bonbonieren, Keksen, feinem Teegebäck etc. decken, besichtigen Sie das Spezialgeschäft

„Pri sladkorčku“, Maribor, Stolna 6

damit Sie sich überzeugen, daß Sie dort die größte Auswahl von stets frischer Ware zu den billigsten Preisen von nur erstklassigen Fabriken erhalten.

Für Nikolo und Weihnachten!

Spezial Früchtenbrot, feinsten Vanille-zwieback, vorzügliche Queen und Butterkekse, schmackhaftes Tee- und Weingeback, Gesundheits- und Diabetikerzwieback, täglich frisch.

Feinbäckerei K. Pisanec, Maribor, Koroška c. 11

Der Winter naht, schützen Sie sich vor Verkühlung

durch
Bengers Ribanawäsche
Jägers Wollunterkleidung
Perltrikot und Pelzwäsche
Strümpfe und Handschuhe
Gute Qualitäten
Billige Preise

C. BUDEFELDT
GOSPOSKA ULICA 4-6

Kunstdünger

Thomasmehl 19/20, Kalisalz 40/42 in Säcken, billigst erhältlich. 16305
AUG. ŽLAHTIČ, Grajski trg, MARIBOR.

ENGLISCHE STOFFE

für Mäntel und Anzüge
in größter Auswahl bei

Franz Cverlin
Gosposka ul. 32

GELEGENHEITSKAUF

WEGEN ÜBERSIEDLUNG VERKAUFE ICH PREISWERT in sehr gutem Zustande befindliche **MÖBEL** meiner Wohnung nach Zimmern, bzw. einzeln, moderne Stücke u. z. Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Vorzimmer, Küche, alles samt Zugehör, wie Nähmaschine neu, Herd für Gas- und Holzheizung kombiniert, eine Continental-Schreibmaschine neu, Wertheim-Kassaschrank mit Doppeltüren, Luster, Stores, Porzellan, Speiseservice, verschiedenes Silber und Bestecke, Wandbilder, Perserteppiche, Filet-Decken etc. — Günstige Gelegenheit für angehende oder junge Eheleute. 16358

JURIJ EHL, Malstrova ulica 6. — MARIBOR.

OKKASION

800 Paar Seidenstrümpfe Ia Qualität in allen Modifarben solange der Vorrat reicht Dinar 25.— per Paar

FRANZ KORMANN — MARIBOR
GOSPOSKA ULICA NR. 3 16006



Klavier-Interessenten: Achtung!

Die neueingelangten Modelle allererster Klavierfabriken befähigen uns, unseren Kunden die besten Markenklaviere zu ganz besonderen konkurrenzlosen Preisen zu offerieren. Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie jedenfalls unser Lager und holen Sie unseren fachmännischen Rat ein. — Reichste Auswahl erster Marken! — Billigste Preise! — Bequemste Monatsraten! 16306

FR. BÄUERLE, Maribor, Gosposka 56
Gegr. 1850 Aeltestes Klavierhaus Jugoslawiens

Weihnachts-Rummel



bei **DOLČEK i MARINI, Maribor, Gosposka ulica 27**

Konkurrenzlose Angebote in

Moireseide, Velourchiffon, Creppsatin, Creppmongole, Samt, Kreppela; Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Herrenstoffe, Barchende, Weissware, Vorhänge, Bettgarnituren, Tischgarnituren in Leinen und Seide, Bettdecken u. s. w., u. s. w., u. s. w.

Die letzten Herbst- und Winterneuheiten in enormer Auswahl zu staunend billigen Preisen

16363